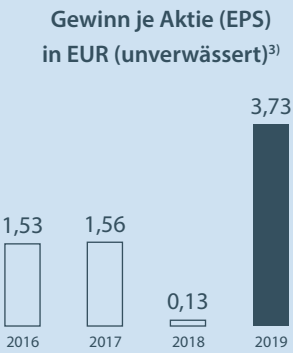
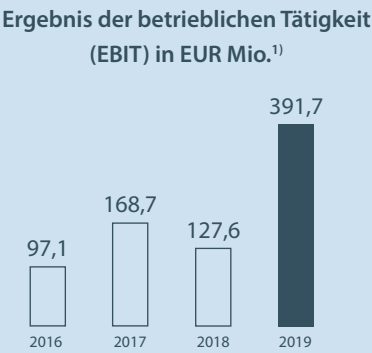
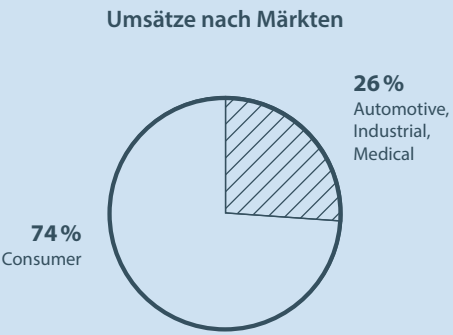
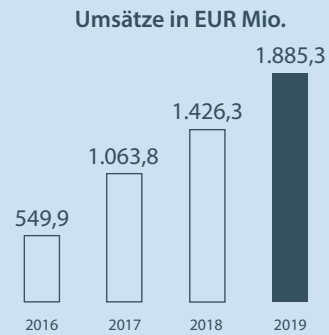


am^{LED}+OSRAM

BLICK NACH VORN

KENNZAHLEN

In Mio. EUR	2019	Veränderung gegenüber 2018	2018	2017
Umsatz	1.885,3	32%	1.426,3	1.063,8
Bruttogewinnmarge (bereinigt) ¹⁾	41%		32%	43%
Bruttogewinnmarge (gemäß IFRS)	38%		27%	39%
F&E-Aufwendungen	261,2	9%	239,1	214,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) (bereinigt) ¹⁾	391,7	207%	127,6	168,7
EBIT-Marge in % (bereinigt) ¹⁾	21%		9%	16%
Jahresergebnis (bereinigt) ³⁾	299,7	2.715%	10,6	127,5
Ergebnis je Aktie (in EUR, unverwässert) ³⁾	3,73	2.767%	0,13	1,56
Ergebnis je Aktie (in CHF, unverwässert) ^{2) 3)}	4,15	2.605%	0,15	1,74
Operativer Cash Flow	645,7	105%	315,4	-3,6
Gesamtauftragsstand (zum 31. Dezember)	239,6	-18%	291,8	541,9
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	181,6	-56%	412,9	582,0
Bilanzsumme (zum 31. Dezember)	4.433,4	24%	3.584,5	3.261,3
Eigenkapitalquote	38%		36%	25%
Mitarbeiter (Durchschnitt)	8.811	-15%	10.322	7.016



1) Bereinigt um akquisitionsbedingten Aufwand und Aufwand für aktienbasierte Vergütung.
2) Das Ergebnis je Aktie in CHF wurde mit dem durchschnittlichen Wechselkurs der jeweiligen Periode umgerechnet.
3) Jahresergebnis und Ergebnis je Aktie wurden um die Wertänderung des Optionsbestandteils der USD Wandelanleihe bereinigt.

2019 war ein außer- gewöhnliches Jahr für ams

6	Vorwort des Vorstands
12	Vorwort des Aufsichtsrats
14	Unser Unternehmen
24	Unser Geschäft
34	Investor Relations
37	Organe der Gesellschaft
38	Corporate Governance

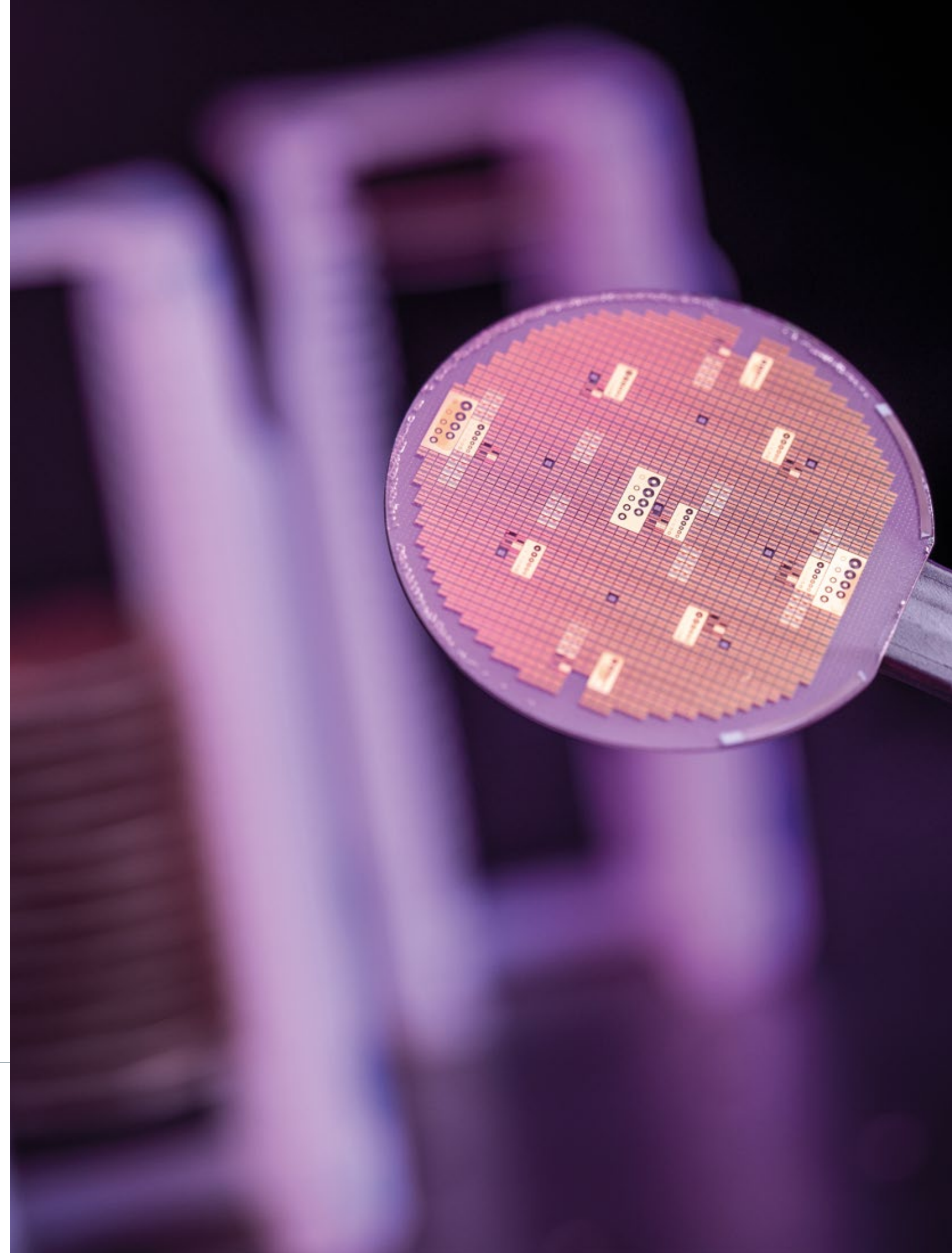
Das Unternehmen in Zahlen

52	Konzernlagebericht 2019
70	Konzern Gewinn- und Verlustrechnung
71	Konzern Gesamtergebnisrechnung
72	Konzernbilanz
73	Konzerngeldflussrechnung
74	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
75	Anhang zum Konzernabschluss
142	Bestätigungsvermerk
148	Glossar

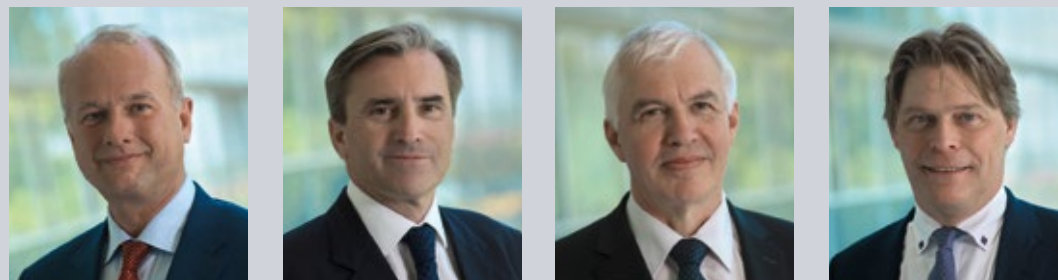
Innovative UV-C-LEDs schaffen neue
Märkte – von Osram

amun+OSRAM
BLICK NACH VORN

Erwarteter Zusammenschluss von ams und Osram



VORWORTE DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS



Vorstand

Alexander Everke, CEO, Michael Wachsler-Markowitsch, CFO,
Thomas Stockmeier, COO, Mark Hamersma, CBO

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre, Kunden, Lieferanten und Beschäftigte, sehr geehrte Damen und Herren,

2019 war ein außergewöhnliches Jahr in unserer Geschichte und für unsere Zukunft.

Unser Umsatz überschritt im vergangenen Jahr die Schwelle von zwei Milliarden USD und stieg um 32% auf ein Rekordniveau von 2,09 Milliarden USD. Zugleich erreichten wir einen Rekordwert beim bereinigten operativen Ergebnis von 433 Millionen USD. Dieser Erfolg wurde insbesondere durch die starke Performance unseres Consumer-Geschäfts möglich, während der Geschäftsbereich Non-Consumer eher verhaltene Ergebnisse verzeichnete.

Die wichtigste Entwicklung des vergangenen Jahres war jedoch unsere Entscheidung, die überaus strategische Übernahme von OSRAM Licht AG (OSRAM) zu verfolgen, sowie das erfolgreiche öffentliche Übernahmeangebot für OSRAM im Dezember 2019. Dieser Erfolg war das Resultat eines hochkomplexen langdauernden Angebotsprozesses, der sich über beinahe die gesamte zweite Jahreshälfte erstreckte. Wir sahen uns im Laufe dieses Prozesses mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert, stellten dabei jedoch den strategischen Hintergrund der Transaktion und den letztendlichen Erfolg des Übernahmeangebots nie in Frage. Dazu gehörten ein umkämpftes erstes Übernahmeangebot gegen einen vom Management von OSRAM unterstützten Private-Equity-Bieter, bei dem wir die Mindestannahmequote nicht erreichten, sowie das Navigieren komplexer rechtlicher Rahmenbedingungen angesichts opportunistischer Event-driven-Marktteilnehmer. Die Akquisition von OSRAM, für die wir den Vollzug des Übernahmeangebots bis Sommer dieses Jahres erwarten, hat nicht nur eine Reihe von Präzedenzfällen bei öffentlichen Übernahmen in Deutschland geschaffen, sondern ist auch die bislang größte M&A-Transaktion in Österreich.

Leistungsstarkes integriertes LED-
Scheinwerfer/Blinkermodul – von Osram

amun+OSRAM
BLICK NACH VORN

Erwarteter Zusammenschluss von ams und Osram

Wir sind höchst erfreut über den Erfolg unseres Angebots, denn die strategische Logik ist überzeugend und klar: Die vorgesehene Akquisition von OSRAM ist ein hochkomplementärer, technologiegetriebener strategischer Schritt, um den weltweiten Marktführer für Sensorlösungen und Photonik zu schaffen. Der erwartete Zusammenschluss von ams und OSRAM bringt zwei führende Unternehmen im Bereich optischer Technologien zusammen, die gemeinsam in der Lage sein werden, ein marktführendes Portfolio für Lichterzeugung, Lichterfassung und sensorik, Optik sowie damit verbundene Hardware, Software und Algorithmen anzubieten. So schaffen wir eine herausragende Technologieplattform, die bahnbrechende Innovationen für neue Märkte und extrem wettbewerbsfähige Lösungen im optischen Bereich ermöglicht. Damit wird der Zusammenschluss langfristig eine erhebliche Wertschaffung und Profitabilität für die Aktionäre von ams verwirklichen. Mit einer direkten Beteiligung von 23.4% sind wir bereits der größte Aktionär von OSRAM und erwarten, nach Vollzug unseres erfolgreichen Übernahmeangebots rund 68% zu halten. Um einen Teil der Akquisitionsfinanzierung zu refinanzieren, schlossen wir dieses Jahr eine Kapitalerhöhung in Form einer Bezugsrechtmission in Höhe von 1,65 Milliarden EUR ab.

Unser Consumer-Geschäft war auch 2019 der wichtigste Treiber unseres Wachstums, während optische Sensorik weiter unser größtes Produktsegment darstellte. Als führender Anbieter von optischer Sensorik beliefern wir die weltgrößten Consumer-OEMs für hochwertige Anwendungen insbesondere in 3D-Sensorik und Display Management. Unser breitgefächertes Portfolio und unsere Systemexpertise in 3D-Sensorik unterstützt alle drei Ansätze, Structured Light (SL), Time-of-Flight (ToF) und Active Stereo Vision (ASV), für Anwendungen auf der Gerätevorder- sowie -rückseite. Hervorragende Systemkompetenz bildet zusammen mit unseren Hochleistungs-VCSEL-Lasern die Grundlage unserer starken Markt- und Technologieposition in 3D-Sensorik. Im vergangenen Jahr bauten wir unsere Position im Android-Markt aus, wo neuartige iToF-Systeme auf der Geräterückseite, die eine bessere Fotoqualität ermöglichen, großen Erfolg verzeichneten. Daneben führten wir die ASV-Technologie in den Markt ein, die 3D-Gesichtsauthentifizierung mit Unterstützung sicherer Zahlungen bei geringerer Systemkomplexität und Kosten bietet. Wir gehen davon aus, dass ASV in den kommenden Jahren eine bedeutende Rolle im 3D-Markt spielen wird. Zusätzlich erwarten wir, dass die dToF-3D-Technologie dank ihrer Performance bei größeren Entfernungen ungeachtet der technischen Herausforderungen relevant werden wird. Hier treiben wir unsere Entwicklungsaktivitäten in Richtung einer hochwertigen ams-Lösung erfolgreich voran.

Wir stellten im vergangenen Jahr eine wesentliche Innovation im Display Management vor, die anspruchsvolle Annäherungs- und Umgebungslichtsensorik unsichtbar hinter das OLED-Display platziert. Die im Markt einzigartige BOLED-Technologie erzielte 2019 große Markterfolge, da OEMs sichtbare Komponenten auf der Vorderseite von Mobiltelefonen reduzieren wollen. Wir nutzen unser BOLED-Know-How nun in 3D-Sensorik und sind zuversichtlich, auch die 3D-Gesichtsauthentifizierung unsichtbar hinter das Display zu verlagern. Wir erwarten, dass eine volle 3D-BOLED-Lösung einschließlich eines ams-NIR-Imagesensors attraktiv für OEMs ist und neue Möglichkeiten im Consumer-Geschäft eröffnet. Andere Bereiche des Consumer-Geschäfts wie Audio-Sensorik entwickelten sich 2019 ebenfalls positiv, dort stellten wir eine innovative Technologie zur aktiven Geräuschunterdrückung für Ohr- und Kopfhörer vor.

Die Bereiche Automotive, Industrial und Medical zeigten im vergangenen Jahr angesichts eines schwierigen Nachfrageumfelds in den Endmärkten Automotive und Industrial eine gedämpfte Entwicklung.



Unser Automotive-Geschäft verzeichnete trotz der allgemein ungünstigen Marktsituation solide Ergebnisse. Unser Fokus liegt auf Sicherheit, Fahrerassistenz/autonomes Fahren, Positionsmessung und Fahrwerksregelung, wo wir eine Palette an Tier 1-Zulieferern und OEMs beliefern. Die Markpräsenz nahm in Asien einschließlich Japan weiter zu, zugleich setzten wir umfangreiche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten für die LIDAR-3D-Sensorik fort, die die Entwicklung von assistiertem zu autonomem Fahren unterstützt. Mit unserem Know-how in VCSEL-Illumination konnten wir hier zwei zusätzliche LIDAR-Illuminationsprojekte bei weiteren Tier 1-Zulieferern gewinnen. Als weitere langfristige Wachstumsmöglichkeit im Automobilmarkt entwickelt sich die Innenraumüberwachung zu einer bedeutenden neuen optischen Anwendung, für die wir im letzten Jahr ein erstes Projekt gewannen. Wir sehen zugleich eine erfreuliche Dynamik im umfangreichen, aber noch jungen Markt für Automotive-Lichtprojektion.

Das Industrie-Geschäft entwickelte sich im Rahmen der verhaltenen Erwartungen, die die schwächere Endmarktnachfrage im Laufe des Geschäftsjahres 2019 widerspiegeln. Wir bedienen die Märkte für Industrieautomation, Fabrikautomation, HABA und weitere Anwendungen als führender Anbieter und adressieren neue Anwendungen in den sensorgetriebenen Bereichen Industrielles IoT und Industry 4.0 einschließlich 3D-Sensorik. Im Bereich Imaging/Machine Vision treiben wir Innovationen basierend auf unserer leistungsstarken Voltage Domain Global Shutter-Technologie voran. Das Medizintechnikgeschäft verzeichnete 2019 ein erfreuliches Wachstum, hier profitieren wir von unserer Führungsposition bei medizinischer Bildgebung für Computertomographie (CT) und digitales Röntgen. Wir konnten unser Geschäft in Asien weiter ausbauen und haben eine branchenweit erste ASSP-Lösung für die CT-Bildgebung eingeführt, die innovative monolithische Integration der Sensorik und Analog-Digital-Konvertierung bietet. Als führender Anbieter für medizinische Endoskopie der nächsten Generation sind wir mit unseren NanEye-Kameras erfolgreich, den weltweit kleinsten Kameras für Endoskopie.

Unser Technologieportfolio ist stark und wächst, damit ermöglicht es uns, Innovation und Differenzierung voranzutreiben. Wir nutzen M&A als Instrument zur Beschleunigung unserer Strategie, was nie offensichtlicher wurde als beim Übernahmeangebot für OSRAM im letzten Jahr. Das aktive Management unseres Technologieportfolios ist uns wichtig, dementsprechend setzten wir das bereits erwähnte Joint Venture für unser Umweltgeschäft zu Beginn dieses Jahres um und veräußerten im Dezember 2019 die IC-Technologie für MEMS-Mikrofonschnittstellen an unseren langjährigen Kunden Knowles Corporation. Die Produktlinie besitzt eine starke Marktposition, doch die Portfolioanpassung unterstützt unseren stärkeren Fokus auf optische Technologien.

Wir investieren auch weiterhin stark in Forschung und Entwicklung, um unsere technologische Führungsposition auszubauen, zugleich verknüpft unser hybrides Fertigungsmodell externe mit differenzierter interner Fertigung. Im vergangenen Jahr haben wir Produktionsprozesse in Singapur erheblich umgestaltet und so die umfangreichen Investitionen des einmaligen Investitionszyklus 2017/2018 optimiert. Damit konnten wir Produktionseffizienz und Ausbeuten bei geringerem Arbeitskräfte- und Materialeinsatz steigern, was in einer wesentlich höheren Profitabilität unserer Fertigung in Singapur resultierte. Nach erfolgreicher Fertigstellung unserer internen VCSEL-Produktionslinie im vergangenen Jahr sind wir nun im Produktionshochlauf, der sich wie geplant durch das laufende Jahr fortsetzt. So sind wir in der Lage, Differenzierungspotentiale bei Hochleistungs-VCSELs in Design und Fertigung zu nutzen.

Die Stärke unseres Geschäftsmodells zeigte sich 2019 durch robuste Profitabilität und deutliches Wachstum in der zweiten Jahreshälfte nach soliden Ergebnissen im ersten Halbjahr. Wir erzielten mehr Gewinn und Cashflow dank unseres hochwertigen Portfolios und blieben zugleich unserem Engagement für verantwortungsbewusste ESG-Geschäftspraktiken treu. Aufgrund der noch laufenden Akquisition von OSRAM haben wir beschlossen, unsere Bardividendenpolitik für das Geschäftsjahr 2019 auszusetzen, um uns voll auf die Umsetzung der Transaktion konzentrieren zu können. Der erwartete Zusammenschluss mit OSRAM und unsere Finanzposition werden vom starken Cashflow unterstützt, den wir aus unserer Geschäftstätigkeit erwarten. Mit Blick auf die Auswirkungen von Covid-19 auf Konjunktur und Endmärkte bleiben wir wachsam und konzentrieren uns auf unsere geschäftliche Performance, den Cashflow des Unternehmens sowie die Voraussetzungen zur Weiterführung des Zusammenschlusses von ams und OSRAM.

Der Aufsichtsrat hat unsere Pläne konstruktiv unterstützt und stand hinter unseren strategischen Entscheidungen des letzten Jahres. Der Aufsichtsrat war stark involviert in die Evaluierung der OSRAM-Übernahme und die Umsetzung der Transaktion trotz zahlreicher Herausforderungen. Wir danken dem Aufsichtsrat für seine Unterstützung und aktive Beteiligung an diesem facettenreichen Prozess. Wir danken außerdem unseren Kunden, Partnern, Aktionären und, vor allem, den Menschen bei ams. Unser weltweiter Erfolg ist auf dem Einfallsreichtum, der Kreativität, Energie und dem Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgebaut. Sie sind als „one ams“ der wichtigste Erfolgsfaktor unseres Unternehmens.

Im laufenden Jahr konzentrieren wir uns auf die Umsetzung der Akquisition von OSRAM als unseren bis dato wichtigsten strategischen Schritt und treiben zugleich Differenzierung und Innovation aus dem ams-Portfolio voran. Wir tun dies vor dem Hintergrund der aktuellen Covid-19-Krise, die unsere Arbeitsweise und unsere Geschäftstätigkeit weltweit grundlegend verändert hat. Wir haben umfangreiche Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit und des Wohlbefindens unserer Belegschaft ergriffen und arbeiten eng mit Lieferanten und Kunden zusammen, um die Auswirkung auf unser Geschäft zu begrenzen. Das Engagement unserer Beschäftigten ist vorbildlich und wir möchten ihnen nochmals für ihre Standhaftigkeit in dieser schwierigen Zeit danken. Gleichzeitig sind wir bestrebt, unsere Expertise in medizinischer Sensorik zu nutzen, um die Bemühungen zur Eindämmung von Covid-19 zu unterstützen. Wir sehen dabei Möglichkeiten, Fortschritte in der Diagnostik durch Kooperationen zu beschleunigen.

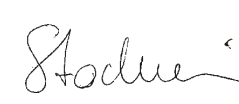
Ungeachtet der Covid-19-Situation verfügen wir über eine sehr starke Marktstellung, haben die Führungsposition in unseren Fokusbereichen zum Ziel und verfolgen langfristiges profitables Wachstum in allen Endmärkten. Der erwartete Zusammenschluss mit OSRAM ist ein wesentlicher Schritt auf dem Weg, nicht nur weltweit führend bei Sensorlösungen und Photonik, sondern der global führende Anbieter von optischen Technologien zu werden.



Alexander Everke
CEO



Michael Wachsler-Markowitsch
CFO



Dr. Thomas Stockmeier
COO



Mark Hamersma
CBO

Vorwort des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die gegenwärtige Pandemie geht auch an ams nicht ohne Auswirkungen vorbei. Unser Ziel, die Gesundheit unserer Beschäftigten zu schützen und für unsere Kunden, Lieferanten und Finanzierungspartner ein verlässlicher Partner zu bleiben, konnten wir bisher umsetzen. Wir werden noch einige Zeit mit unabdingbaren Einschränkungen leben und arbeiten müssen, sehen aber keine Änderung in den mittel- und langfristigen Perspektiven der für uns relevanten Märkte und Technologien.

2019 war für ams das erfolgreichste Jahr seiner Geschichte. Die ambitionierten operativen Ziele wurden trotz einer weltweiten wirtschaftlichen Eintrübung mehr als erfüllt. Mit einem Umsatz von über zwei Milliarden USD und einer bereinigten operativen Marge von 21% erzielte das Unternehmen Rekordwerte. Die im Jahr 2018 noch hohen Verschuldungskennzahlen konnten, wie geplant, substantiell verringert werden. Das Unternehmen bewies im Sinne seiner Kunden, neue Technologien schnell und effizient entwickeln, integrieren und profitabel vermarkten zu können. Letzteres ist für uns auch in Ihrem Sinne als unsere Aktionärinnen und Aktionäre von großer Bedeutung. Ich möchte unseren Kunden und Geschäftspartnern und insbesondere allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von ams sowie dem Management für diesen Einsatz danken und zur außergewöhnlichen Leistung gratulieren.

Die wesentliche Aufgabenstellung für den Aufsichtsrat im vergangenen Jahr war die Entscheidungsfindung zum öffentlichen Übernahmeangebot an die Aktionäre der OSRAM Licht AG. Für den Aufsichtsrat waren hier folgende Kriterien von ausschlaggebender Bedeutung: die strategische und technologische Komplementarität, eine solide Finanzierung, ohne die weitere Entwicklung der Gruppe auch in wirtschaftlich volatilen Perioden einzuschränken, sowie die Verfügbarkeit ausreichender Managementkapazität in beiden Unternehmen, um die strategischen Potentiale mittelfristig zu realisieren und die Integration rasch voranzutreiben. Nach mehreren Aufsichtsratssitzungen und intensivem Austausch und Diskussionen mit dem Vorstand und den involvierten Beratern befürwortete der Aufsichtsrat einstimmig beide Übernahmeofferte. Mit einer Zustimmungsrate von 99,6 % zu der für die erfolgreiche Finanzierung erforderlichen Kapitalerhöhung bei der außerordentlichen Hauptversammlung am 24. Januar 2020 vergewisserten wir uns Ihrer Unterstützung.

Die Transaktion hat speziell in den deutschen Medien ein starkes Echo hervorgerufen und wir sind uns bewusst, dass Alternativen gesehen wurden. Die Verflechtung zweier international führender Halbleiter- und Photonikunternehmen mit sich ergänzender Marktpresenz und Technologiekompetenz von optischer Sensorik über Laseranwendungen bis zu speziellen Lichtquellen erschließt jedoch neue Anwendungen und Möglichkeiten, welche den Unternehmen einzeln mittelfristig nicht zugänglich gewesen wären. Das Potential der neuen Gruppe wird daher größer sein als die Summe seiner einzelnen Unternehmen.

In sieben Aufsichtsrats-, einer Strategie- und einer Vielzahl von Ausschusssitzungen und direkten persönlichen Gesprächen der Mitglieder des Aufsichtsrats mit dem Vorstand und dem Management nahm der Aufsichtsrat seine Aufgaben gesetztes- und satzungsgemäß im abgelaufenen Geschäftsjahr wahr. Er wurde mündlich und schriftlich regelmäßig, zeitnah und umfassend über die allgemeine Geschäftsentwicklung, die finanzielle Lage und wichtige Themen informiert. Neben den schon erwähnten Sachverhalten standen die Entwicklung eines langfristigen Leistungsanreizsystems, die Strategieentscheidungen zur Audio- und Umweltsensorik, die Managementnachfolgeplanung, die Roadmap der Softwareentwicklung, Silizium- und Lasertechnologien, der Prozess der Erstellung des Jahresabschlusses und dessen Prüfung, die interne Revision, das Risikomanagement und das interne Kontrollsystem im Zentrum der Arbeit.

Alle Mitglieder nahmen 2019 an den Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen teil und bewerteten im Rahmen einer extern begleiteten Selbstevaluierung mittels strukturierter Interviews und Fragebögen den Arbeitsprozess und die Entscheidungen der vergangenen Jahre. Seit der Hauptversammlung 2019 unterstützt Brian Krzanich als neues Mitglied die Arbeit des Aufsichtsrats. Brian zählt als vormaliger CEO von Intel und CEO von CDK Global zu den führenden Vertretern der Technologiebranche der USA und wir sind erfreut, ihn an Bord zu haben.

Die zweite Aktionärsrechterichtlinie der EU (ARUG II), welche unter anderem ein detaillierteres Informations- und Mitwirkungsrecht der Aktionäre bei den Gehaltssystemen und Beteiligungsprogrammen des Managements vorsieht, wurde in Österreich in nationales Recht umgesetzt. Wir werden Ihnen bei der diesjährigen Hauptversammlung daher entsprechende Unterlagen präsentieren. Die Vergütungspolitik von ams verfolgt zwei zentrale Ziele: Wir wollen in der Lage sein, in Europa, den USA und Asien führende Leistungsträger im technischen und kommerziellen Bereich zu gewinnen und zu binden, welche die Entwicklung der ams-Gruppe wesentlich fördern. Wir vergleichen aus diesem Grund unser Entlohnungssystem regelmäßig mit internationalen Mitbewerbern. Weiters wird der überwiegende Teil der Vergütung des Managements vom wirtschaftlichen Erfolg und der Wertentwicklung des Unternehmens bestimmt. Der Aufsichtsrat ist davon überzeugt, mit dieser Ausrichtung die langfristige, positive Entwicklung der ams-Gruppe auch im Sinne der Aktionärinnen und Aktionäre sicherzustellen.

Wir danken für Ihre Unterstützung und sind zuversichtlich, dass wir die derzeitigen gesundheitlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen gemeinsam gut meistern werden.



Mag. Hans Jörg Kaltenbrunner
Vorsitzender des Aufsichtsrats

UNSER UNTERNEHMEN



„Sensing is Life“ für uns

Unsere Vision

„Sensing is Life“ für ams. Mit Leidenschaft schaffen wir Sensorlösungen, die Geräte und Technologie intelligenter, sicherer, umwelt- und benutzerfreundlicher machen. Wir gestalten die Welt mit Sensorlösungen und nehmen eine Führungsrolle dabei ein, Menschen und Technologie dauerhaft zu verknüpfen und die Vision eines nahtlosen Erlebens zwischen beiden zu verwirklichen.

Unser Unternehmen und unsere Strategie

Sensorlösungen von ams spielen eine wichtige Rolle in den Produkten und Technologien, die heute unsere Welt bestimmen - von Smartphones und Mobilgeräten bis zu Fahrzeugen mit Fahrerassistenz, Smart Homes und intelligenten Gebäuden, Industrieautomation und Medizintechnik.

Unsere aktuelle Unternehmensstrategie verfolgt das Ziel der Führungsposition bei Sensorlösungen für optische Sensorik, Imaging und Audiosensorik mit einem starken Fokus auf optische Technologien. Wir haben konsequent entscheidende Schritte in Richtung auf dieses strategische Ziel gesetzt, dazu zählt das aktive Management eines anspruchsvollen Technologie- und Produktportfolios für unsere Sensorikmärkte.

Wir konzentrieren uns auf höchste Differenzierung und laufende Innovation als zentrale Erfolgsfaktoren für unser Geschäft. Unsere Sensorlösungen bieten hervorragende Leistung in komplexen Anwendungen, die hohe Empfindlichkeit, extreme Präzision, kleinen Baugrößen und geringen Energieverbrauch erfordern.

Wir beliefern führende OEMs weltweit mit hochwertigen Systemlösungen, die Sensoren und verwandte Hardware, System- und Anwendungssoftware sowie modernste Algorithmen umfassen können. Unsere Lösungen tragen dazu bei, die Branchenentwicklung voranzutreiben, und schaffen zugleich relevante Wettbewerbsvorteile für unsere Kunden. Unsere Technologien ermöglichen unseren Kunden, erfolgreich zu sein und Produkte zu entwickeln, die wichtige Bereiche unseres Lebens verbessern und spannende neue Nutzererfahrungen schaffen. Um diese Strategie umzusetzen und dauerhafte Technologieführerschaft zu erreichen, nutzen wir technologieorientierte Akquisitionen als strategisches Instrument neben unseren bedeutenden internen F&E-Aktivitäten.

Im vergangenen Jahr haben wir beschlossen, den Erwerb der OSRAM Licht AG (OSRAM) zu verfolgen, eines weltweit führenden Anbieters von lichtemittierenden Technologien. Damit machen wir eine transformierenden strategischen Schritt, um den weltweit führenden Anbieter von Sensorlösungen und Photonik zu schaffen.

Der erwartete Zusammenschluss von ams und OSRAM ist hochkomplementär und basiert auf einem klaren strategischen Hintergrund: Lichtemission, Lichtsensorik, Optik und verbundenen Technologien zu einem marktführenden Portfolio für hochwertige optische Anwendungen zu verknüpfen. Damit erlaubt der vorgesehene Zusammenschluss uns, an vorderster Stelle bei technologischen Durchbrüchen in optischen Lösungen

für alle Endmärkte zu stehen, sei es Consumer, Automotive, Industrie und Medizintechnik. Zugleich können wir unsere Umsatzverteilung rascher diversifizieren, unsere Produktionsinfrastruktur durch klare Skalen- und Kostenvorteile verbessern und den komplementären Marktzugang und die Kundenbeziehungen aktiv nutzen. Der vorgesehene Zusammenschluss wird darüber hinaus erhebliche laufende Synergien für unser Unternehmen und unsere Aktionäre schaffen.

Die erwartete Übernahme von OSRAM baut auf früheren Akquisitionen auf, darunter Heptagon, der weltweit führende Anbieter für Mikrooptik und anspruchsvolles Optical Packaging, sowie Princeton Optronics, ein führender Anbieter von leistungsstarken Oberflächenemitterlasern (VCSELs), und weitere kleinere Technologieakquisitionen der letzten Jahre. Diese Übernahmen bilden gemeinsam mit unseren eigenen bedeutenden F&E-Investitionen den Kern unserer Innovationsplattform für optische Technologien, die durch den erwarteten Zusammenschluss von ams und OSRAM auf eine neue Ebene gehoben wird und so eine viel breitere Grundlage für langfristiges Wachstum und Markterfolg bietet.

Nach dem Abschluss der Transaktion, den wir in den kommenden Monaten erwarten, werden wir mit der Integration beider Unternehmen beginnen, um das Know-How, die Kompetenzen, das Engagement und den Elan der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ams und OSRAM für unsere gemeinsame Zukunft zu nutzen.

Quantum Dots: wichtige Innovation für genaue LED-Farb wiedergabe – von Osram

am+OSRAM
BLICK NACH VORN

Erwarteter Zusammenschluss von ams und Osram



Neueste LED-Technologien für Hochleistungsbeleuchtung – von Osram

amun+OSRAM
BLICK NACH VORN

Erwarteter Zusammenschluss von ams und Osram

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gemeinsam sind wir „one ams“ - mit rund 8.500 Mitarbeiter weltweit. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital des Unternehmens und der größte Erfolgsfaktor für unsere Führungsposition weltweit. Unsere Zusammenarbeit über Standorte und Kontinente hinweg ist entscheidend für unseren Markterfolg, denn so können wir Sensorlösungen schaffen, die unser Leben besser, sicherer und einfacher machen.

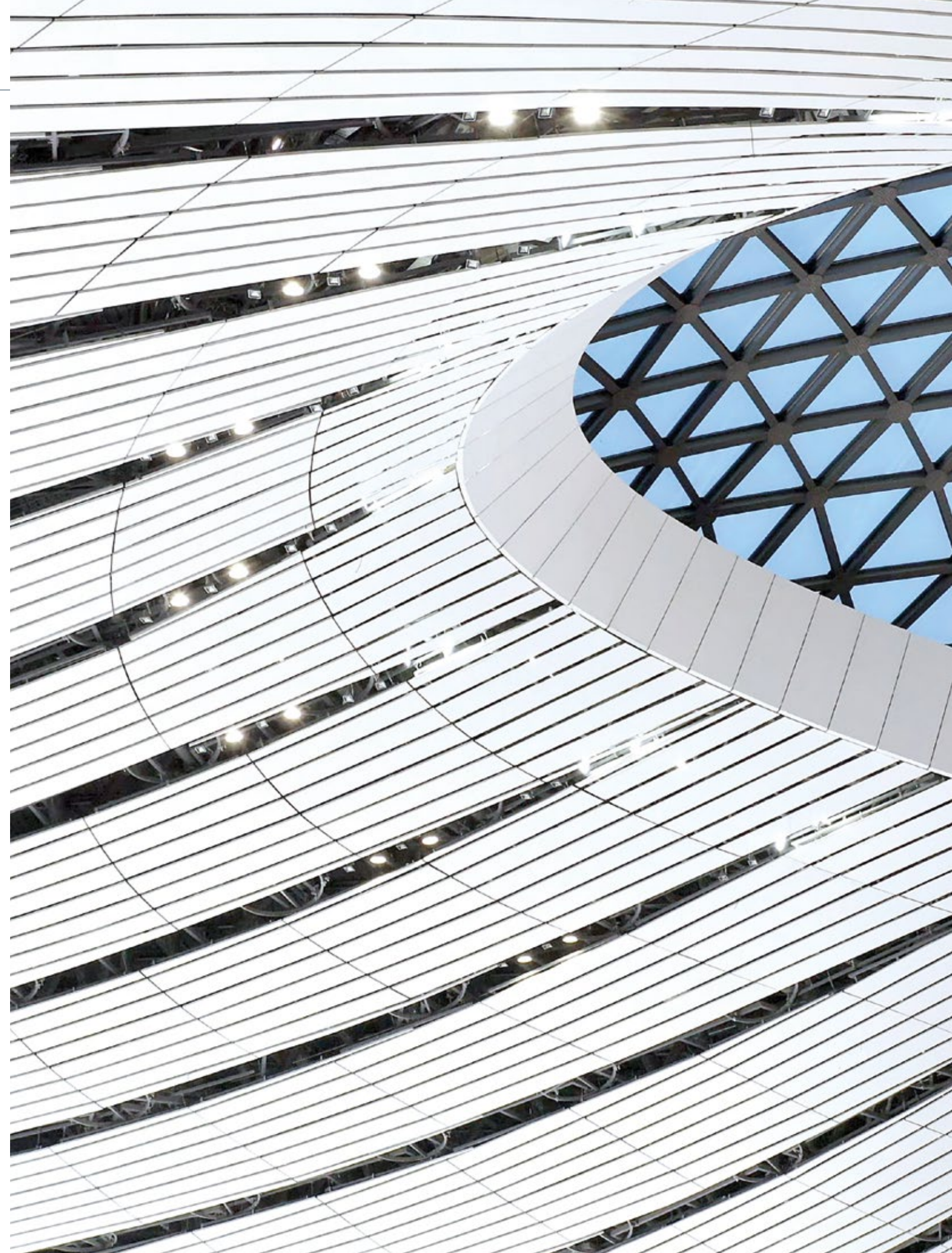
Durch unseren Erfolg sind wir in der Lage, die besten und fähigsten Talente der Branche zu gewinnen und zu halten, denn wir bieten spannende Herausforderungen und vielfältige Möglichkeiten in einem hochprofessionellen Umfeld. Bei uns arbeitet eine breite Palette an kreativen, innovativen und unkonventionellen Denkern, die die wichtigsten Treiber für laufende Innovation und branchenführende Technologien für unsere Kunden weltweit sind.

Unsere Kultur basiert auf den zentralen Werten unseres Unternehmens und ist dazu geschaffen, Grenzen hinauszuschieben. Im Rahmen einer langfristigen Strategie geben und erwarten wir Verantwortung von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir fordern Integrität in allem, was wir tun, und wollen, dass unsere Mitarbeiter loyal, vertrauenswürdig, authentisch und echte Vorbilder sind. Diversität ist schon seit langem ein zentraler Bestandteil unserer Kultur, denn über 60 Nationalitäten sind auf drei Kontinenten gemeinsam für ams tätig. Rund 50% unserer Belegschaft waren 2019 Frauen und wir streben eine Erhöhung des Frauenanteils in unseren technischen und Engineering-Bereichen an, wo er derzeit bei etwa 17% liegt.

Ein wichtiger Grundsatz von ams ist es, das Engagement und den Beitrag jeder Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters wertzuschätzen, mit dem unser Erfolg in wettbewerbsintensiven Märkten möglich wird. Wir wollen ein attraktives, dynamisches und positives Arbeitsklima bieten, das unsere strategischen Ziele und die persönliche Entwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt. Unser Markterfolg schafft ein breites Spektrum an Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung, die in der Branche bekannt sind.

Im vergangenen Jahr konnten wir eine Reihe hochqualifizierter Branchen- und Funktionsfachkräfte neu bei ams begrüßen, die den Ausbau unseres Geschäfts in verschiedenen Bereichen unterstützten. Wir haben das klare Ziel, unsere Kompetenzen und Expertise global weiter auszubauen und so unsere Strategie für profitables Wachstum umzusetzen. Der erwartete Zusammenschluss von ams und OSRAM ermöglicht uns, auf die Kompetenzen beider Unternehmen aufzubauen und eine noch stärkere weltweite Mitarbeiterbasis zu schaffen. Zugleich bleiben wir ein wichtiger Arbeitgeber für Produktionstätigkeiten an unseren Fertigungsstandorten in Singapur, Österreich und auf den Philippinen.

Wir freuen uns auf das Zusammenwachsen mit OSRAM als ein Unternehmen und werden uns auf die Gemeinsamkeiten der Kulturen beider Unternehmen konzentrieren, um so ein übereinstimmendes Verständnis unserer Zielrichtung aufzubauen. Wir haben zum Ziel, die Energie und das Engagement zu nutzen, mit dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Unternehmen ams und OSRAM heute voranbringen. Daraus wollen wir eine Plattform schaffen, die im Rahmen des geplanten Integrationsprozesses eine weiterentwickelte gemeinsame Kultur fördert.



Produktion

Wir verfolgen ein hybrides Fertigungskonzept, bei dem wir interne Produktionskapazitäten mit starken externen Fertigungspartnerschaften kombinieren, um Flexibilität und Wettbewerbsvorteile zu schaffen.

ams besitzt Produktionsstätten in Österreich, insbesondere für die Frontend-CMOS-Waferfertigung, für Test und verwandte Produktionsschritte auf den Philippinen sowie für Fertigung und Packaging optischer Systeme in Singapur. Die Standorte in Singapur kamen 2016 nach der Übernahme der in Singapur ansässigen Heptagon hinzu, dort haben wir anschließend sehr umfangreiche Erweiterungsinvestitionen getätigt, um unser Wachstum zu unterstützen. Im vergangenen Jahr schlossen wir die Investition in eine Produktionslinie für hohe Volumina hochwertiger VCSEL-Laser in Singapur ab. Diese interne Fertigungskapazität ermöglicht uns, Differenzierungsmöglichkeiten bei leistungsstarken VCSELs sowohl im Design als auch in der Produktion zu erschließen. Der Hochlauf zur Volumenproduktion der Linie, die vollständig für Automotive-Produkte qualifiziert ist, begann Ende letzten Jahres und setzt sich durch das laufende Jahr fort.

Unser Ansatz zur Eigenproduktion definiert sich für alle Standorte dadurch, dass wir uns auf Bereiche fokussieren, in denen unsere Produktionsverfahren und -technologien einen hohen Differenzierungsgrad schaffen. Die erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens unterstreicht die Vorteile unser Hybridkonzeptes, das für Frontend-CMOS-Waferproduktion, Fertigung und Packaging optischer Systeme sowie die VCSEL-Produktion externe und interne Lieferketten kombiniert.

Wir schlossen Ende 2018 einen sehr umfangreichen Investitionszyklus ab, der sich über zwei Jahre erstreckte und insbesondere auf die Produktion in Singapur ausgerichtet war. Wie erwartet tätigten wir im vergangenen Jahr erheblich geringere Investitionen, mit denen wir bestimmte Teilbereiche der Fertigung stärkten. Basierend auf unserer strategischen Positionierung gehen wir davon aus, auch künftig fokussierte Fertigungsinvestitionen vorzunehmen.

Der erwartete Zusammenschluss von ams und OSRAM ergänzt Fertigungsexpertise und -kapazität in wichtigen Technologiebereichen. Dabei gehen wir davon aus, durch die erwartete Integration von ams und OSRAM unsere globale Fertigungsinfrastruktur mit Skalen- und Kostenvorteilen zu optimieren.

Corporate Responsibility

ams führt sein weltweites Geschäft nach hohen Standards für Geschäftspraktiken, ethisches Verhalten und Verantwortung für die Umwelt. Sämtliche geschäftliche Aktivitäten unterliegen dem Verhaltenskodex unseres Unternehmens, der eine verbindliche Charta für alle Unternehmensfunktionen darstellt. Der auf unserer Webseite veröffentlichte Verhaltenskodex umfasst Grundsätze und Prozessen, an die alle ams-Beschäftigten gebunden sind und die eine konsistente, verantwortungsvolle und nachvollziehbare Unternehmenstätigkeit sicherstellen. Wir überwachen die Einhaltung des Verhaltenskodex und stellen weltweit sichere Feedback-Kanäle für unserer Belegschaft bereit. Wir arbeiten zudem aktiv mit Lieferanten und Partnern der Lieferkette zusammen, um die Einhaltung unseres Verhaltenskodexes zu gewährleisten.

Wir sind seit über 10 Jahren Mitglied des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC), der weltweit größten strategischen Unternehmensinitiative für Nachhaltigkeit und verantwortungsvolle Geschäftspraktiken. Der UNGC hat 10.409 Mitglieder in 173 Ländern, und ist den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsstandards, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung verpflichtet. Die Mitgliedschaft im UNGC beinhaltet die Wahrung von Arbeitsstandards wie Versammlungsfreiheit, das Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit sowie die Vermeidung unsicherer Arbeitspraktiken. Als Teil unserer Verpflichtung streben wir an, unsere Leistungen als Mitglied des UNGC fortlaufend zu verbessern.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit beim Ressourceneinsatz, verbunden mit geschäftlichem Erfolg, sind wesentliche Elemente unseres Bekenntnisses zur unternehmerischen Verantwortung. Wir arbeiten darauf hin, unsere Kohlendioxidemissi-

onen in Relation zur Unternehmensgröße weltweit zu reduzieren, und fördern den Einsatz von Technologien, die ermöglichen, den Verbrauch von Strom und Erdgas zu reduzieren. Im Rahmen dieses Ansatzes sind unsere Produktionsstandorte in Österreich und auf den Philippinen seit Jahren gemäß Umweltmanagementsystem DIN EN ISO 14001 zertifiziert.

Als Zeichen unseres Engagements erhielten wir 2019 die Umweltmanagementsystem DIN EN ISO 14001-Zertifizierung auch für alle drei Produktionsstandorte in Singapur, was aufgrund der Größe der Produktionsstandorte und des relativ geringen verfügbaren Zeitrahmens einen bemerkenswerten Erfolg darstellt. Wir steuern, verfolgen und überprüfen Umweltschutzmaßnahmen und -aktivitäten für das Gesamtunternehmen nach den festgelegten ISO 14001-Richtlinien. Im vergangenen Jahr setzten wir diverse Verbesserungen um, die eine Gesamtreduktion des Elektrizitätsverbrauchs am Geschäftssitz Österreich von 1,2 GWh ermöglichten. Diese eindrucksvolle Energieersparnis resultierte aus der Aufrüstung von Luftaufbereitungsanlagen, Ventilatoren und freistehenden Kühlsystemen nach dem neuesten Stand der Technik, die Verringerung der nicht-kontaminierten Abluftmengen sowie der Nachrüstung der Beleuchtung auf LED-Basis.

Wir veröffentlichen jährlich detaillierte Informationen zu unserer Emissionsbilanz im Rahmen des Carbon Disclosure Projects (CDP). Das Carbon Disclosure Project mit mehr als 6.800 Teilnehmern ist als führende internationale Initiative zur Offenlegung von Umweltinformationen durch Unternehmen anerkannt. Als Teilnehmer seit 2009 können wir auf eine solide Erfolgsbilanz der Qualität unserer Offenlegungen verweisen.

Ebenso setzen wir uns dafür ein, dass unsere Produkte den internationalen Richtlinien hinsichtlich des Umgangs mit Gefahrstoffen entsprechen. Diese Programme umfassen die Einhaltung von Standards wie REACH, RoHS, ODS und California Proposition 65. Daneben haben wir eine umfassende Initiative umgesetzt, um die Vermeidung von Konfliktmineralien in unseren direkten Zulieferungen und in unserer Lieferkette zu sichern. Unsere produktbezogene Umweltinitiative für neue Produktentwicklungen sowie bestehende Produkte stellt sicher, dass diese durch Überwachung und Validierung unserer Lieferanten und Subunternehmer den genannten Anforderungen entsprechen.

Wir sind der Meinung, dass wir als Unternehmen Verantwortung für die Zusammenarbeit mit einer breiteren Basis an Stakeholdern tragen, die über den Schwerpunkt unserer Geschäftstätigkeit hinausgeht. Dementsprechend unterstützen wir seit Jahren eine Vielzahl sozialer Initiativen und Organisationen auf kommunaler bis hin zu internationaler Ebene, so beispielsweise im Rahmen einer mehrjährigen Kooperation mit „SOS Kinderdorf“, einer bekannten gemeinnützigen Organisation, die Kinder in schwierigen Umständen unterstützt.

Ein weiteres Beispiel unserer breitgefächerten Aktivitäten ist die Förderung der österreichischen Mannschaft in der Obdachlosen-Fußballweltmeisterschaft, einer internationalen Initiative, durch die Obdachlose an einem Sportwettbewerb mit Mannschaften aus anderen Ländern teilnehmen können.

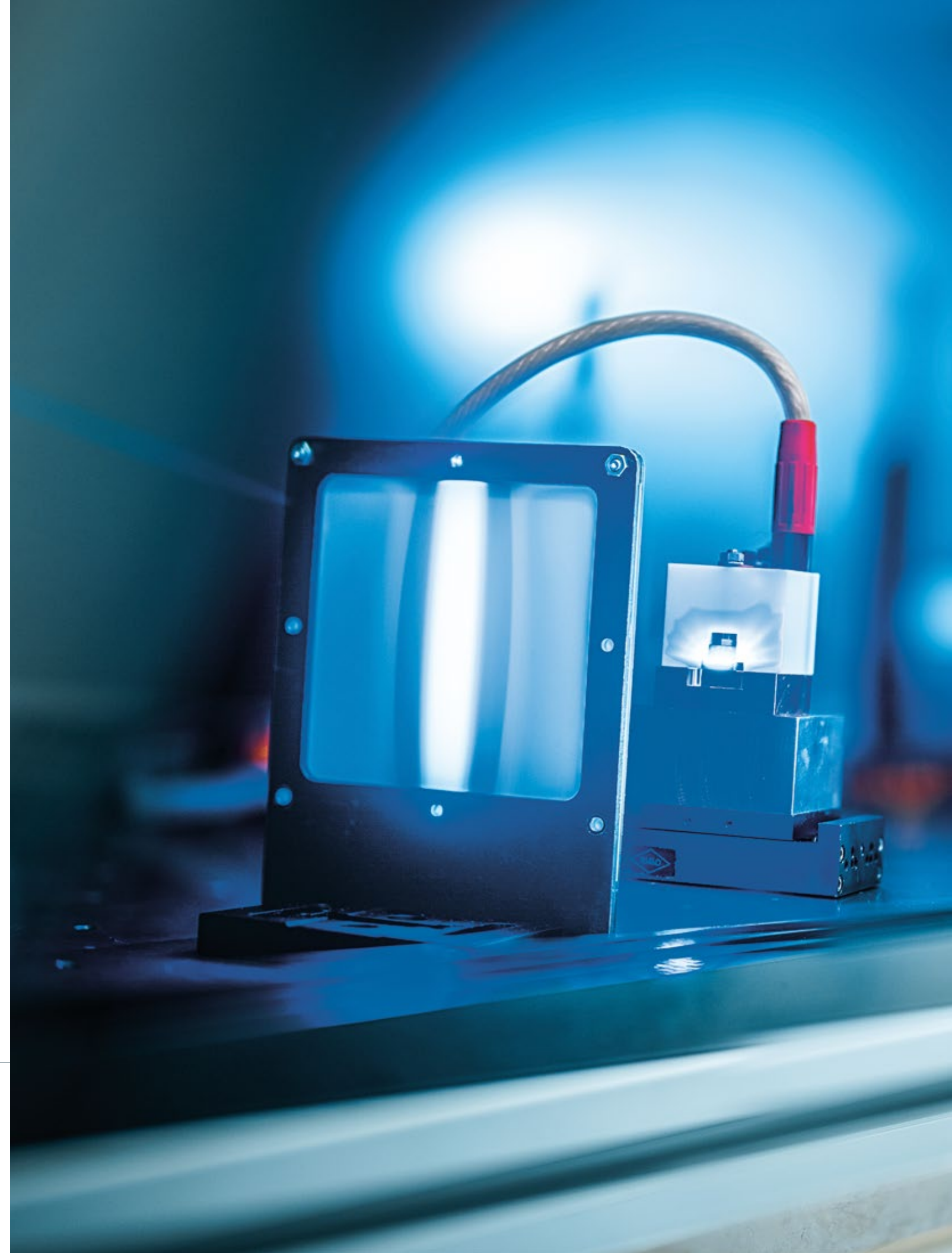
Wir unterstützen junge Talente auf lokaler Ebene und bitten diese im Gegenzug um die Teilnahme an karitativen oder wissenschaftlichen Veranstaltungen, an denen ams oder unsere Belegschaft beteiligt sind. Wir bieten zudem Bewerbungseminare und Praktika für Personen, die Schwierigkeiten beim Finden einer Arbeitsstelle haben, um sie dabei zu unterstützen, wieder auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Darüber hinaus streben wir an, unseren Beschäftigten an diversen Standorten regelmäßig Möglichkeiten zum ehrenamtlichen Engagement anzubieten.

Für den erwarteten Zusammenschluss von ams und OSRAM beabsichtigen wir, die Corporate Responsibility-Initiativen beider Unternehmen im Rahmen des geplanten Integrationsprozesses anzugleichen, um Corporate Responsibility im zusammengeführten Unternehmen weiter zu fördern.

Blauer Laser revolutioniert Metallbearbeitung – von Osram

ams+OSRAM
BLICK NACH VORN

Erwarteter Zusammenschluss von ams und Osram



UNSER GESCHÄFT

ams ist weltweit führend bei Sensorlösungen

Wir sind weltweit führend bei Sensorlösungen mit dem Fokus auf optische Sensorik, Bildsensorik und Audiosensorik. Wir machen anspruchsvolle Anwendungen in den Endmärkten Mobile, Consumer, Automotive, Industrial und Medical möglich und beliefern zahlreiche global führende Unternehmen.

Optische Sensorik

ams besetzt eine klare weltweite Führungsposition in optischer Sensorik. Wir fokussieren unser Unternehmen strategisch noch stärker auf optische Sensorik, die bereits jetzt den größten Teil unseres Gesamtgeschäfts darstellt und der wesentliche langfristige Wachstumsmotor für ams ist.

Innerhalb der optischen Sensorik stellt die 3D-Sensorik einen wichtigen Markt für ams dar, da dreidimensionale Daten bedeutende neue Möglichkeiten bieten, die Welt um uns herum zu erfassen und zu interpretieren. 3D-Sensorik schafft neue Anwendungen mit hoher Verbreitung in allen Endmärkten, die helfen, unser Leben einfacher, sicherer und komfortabler zu machen. Im Consumer-Markt, in dem die Technologie zuerst zum Einsatz kam, weiten sich die Anwendungsmöglichkeiten immer noch aus, während Anwendungen in Automotive, Industrial und Medical derzeit definiert werden oder sich dem Ersteinsatz nähern. Wir sind ein führender Anbieter von 3D-Sensorik mit einem einzigartigen Portfolio differenzierter optischer Technologien: Vertical Cavity Surface Emitting Lasers (VCSEL), Software sowie umfangreiche Systemfähigkeiten und Know-How. Damit können wir Lösungen in allen 3D-Ansätzen Structured Light (SL), Indirect and Direct Time-of-Flight (iToF/dToF) sowie Active Stereo Vision (ASV) abdecken. Wir nutzen unser Portfolio zur Umsetzung eng abgestimmter Roadmaps für 3D-Technologien, die Innovationen vorantreiben und sich entwickelnde Marktbedürfnisse adressieren.

Hocheffiziente grüne LED für Personal Health-Anwendungen – von Osram

amun+OSRAM
BLICK NACH VORN

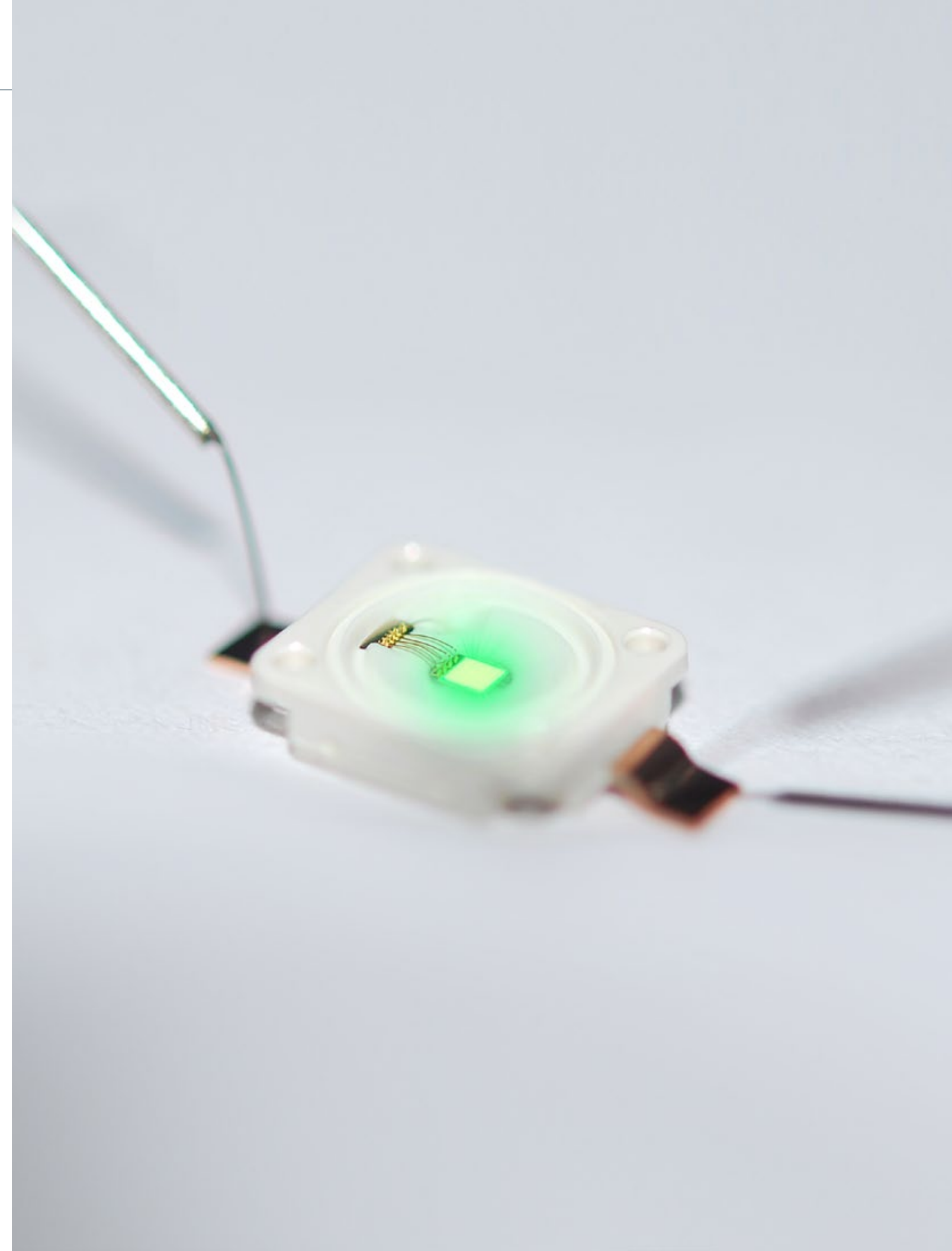
Erwarteter Zusammenschluss von ams und Osram

Wir beliefern führende Smartphone OEMs mit 3D-Sensorik für hochvolumige Plattformen in Anwendungen auf der Gerätevorder- und -rückseite, dabei sind wir mit hochwertiger VCSEL-Illumination in sämtlichen Architekturen gut positioniert. Die in letzter Zeit eingeführten iToF 3D-Systeme auf der Geräterückseite ermöglichen Kameraunterstützungsfunktionen für eine bessere Bildqualität, die großen Erfolg bei den Endkunden haben. Die Verbreitung der Technologie nimmt weiter zu, für die wir verschiedene VCSEL-Beleuchtungslösungen in diesen neuen Wachstumsmarkt liefern. Daneben sehen wir dank spezifischer Performancevorteile die dToF-Technologie als einen wichtigen künftigen Bestandteil der 3D-Sensorik an, da sich Anwendungen kontinuierlich weiterentwickeln. Auf der Grundlage unseres Illuminations- und Sensorikportfolios verfolgen wir daher Entwicklungsprojekte in diesem attraktiven Bereich.

Wir waren im letzten Jahr federführend an der Markteinführung der ASV 3D-Technologie in einem ersten Smartphone beteiligt, die die Bandbreite der 3D-Sensorik ausbaut. ASV bietet attraktive Vorteile, die eine hohe 3D-Performance mit einem Sicherheitsniveau, das sichere Zahlungstransaktionen erlaubt, sowie geringerer Systemkomplexität und niedrigeren Gesamtsystemkosten verbinden. Wir erhalten positives Marktfeedback für ASV, das sich hervorragend für eine Vielzahl von 3D-Anwendungen in verschiedenen Endmärkten eignet, und sehen ASV als wichtige Technologie für der Zukunft. Zugleich ging der Imagesensorspezialist SmartSens eine Partnerschaft mit uns für Near Infrared (NIR)-Bildsensoren in 3D-Anwendungen ein, wodurch wir unsere Lösungskompetenz in 3D rascher ausbauen können. Durch NIR-Bildsensoren mit hohem Quantenwirkungsgrad (QE) und besonderer optischer Performance sind wir damit in der Lage, voll integrierte 3D-Systeme zu

entwickeln. Wir konnten bereits erste vollständige ASV-Lösungen demonstrieren, die Illumination, NIR-Sensorik, Software und Biometrie von ams miteinander verbinden.

3D-Technologien verzeichnen eine erhebliche Dynamik jenseits des Consumer-Markts, wie die umfangreichen 3D-Aktivitäten in der Automobilbranche zeigen. So hat sich LIDAR als eine Kerntechnologie zur Umsetzung des assistierten hin zum autonomen Fahren etabliert. Als ein führender Anbieter und Vorreiter bei LIDAR-Illumination konnten wir den Zuschlag für relevante Programme im Bereich LIDAR 3D VCSEL-Illumination bei verschiedenen Tier1-Zulieferern erhalten. Unsere leistungsstarken adressierbaren VCSEL-Matrixsysteme bieten klare Vorteile in verschiedenen LIDAR-Architekturen, wobei der hohe Life Time Value der Markterfolge unser VCSEL- und 3D-Know-how unterstreichen. Die Innenraumüberwachung entwickelt sich zu einer weiteren bedeutenden neuen optischen Anwendung im Automobil, zu der die Anwendungsfälle Fahreraufmerksamkeit, Fahrererkennung und Sitzplatzüberwachung zählen. Wir sind in diesem Bereich gut positioniert, wie ein erster Design-Win für 3D ToF-Illumination bei einem Tier 1-Zulieferer sowie eine miniaturisierte 3D-Systemlösung zeigen, die auf ASV und ams NIR-Sensorik aufbaut. Lichtprojektion ist ein weiterer auf VCSEL basierender Wachstumsbereich in Automotive, in dem wir unsere Optikkompetenz bei Mikrolinsenprojektorsystemen für neue Komfort- und Sicherheitsfunktionen wie Lichtteppiche nutzen. Nach vorn schauend sehen wir zudem bereits erste Anwendungen im Industriemarkt. Während sich die 3D-Sensorik hier noch in einem frühen Stadium befindet, bietet der umfangreiche Markt der Industrieautomation vielfältige Möglichkeiten für 3D-Systeme.



Wir sind ein führender Anbieter hochwertiger Licht- und Annäherungssensorik für das Displaymanagement in Mobilgeräten. Consumer-OEMs folgen dem Markttrend zu Smartphones mit maximierter Displaygröße und minimalem Rand und wollen deshalb sichtbare Funktionen von der Vorderseite der Geräte verbannen. Wir haben dazu eine wesentliche Innovation eingeführt, die leistungsstarke Näherungs- und Lichtsensoren unsichtbar hinter einem OLED-Display platziert. Unsere unerreichten Behind-OLED (BOLED)-Sensoren analysieren geringste Lichtmengen, die das Display passieren, und ermöglichen OEMs so großformatige Bildschirmdesigns. Unsere BOLED-Lösungen verzeichnen seit ihrer Markteinführung im vergangenen Jahr herausragenden Erfolg und werden von immer mehr führenden Smartphone-OEMs eingesetzt. Dank unserer Expertise im Bereich BOLED schaffen wir nun einen technischen Durchbruch in der 3D-Sensorik, indem OEMs die 3D-Sensorik für Gesichtserkennung auf der Gerätevorderseite unsichtbar hinter das Display verlagern können. Diese Innovation wird hohe Sicherheit und den Komfort der 3D-Gesichtserkennung ohne sichtbare Elemente auf der Gerätevorderseite bieten und damit hochattraktiv für Consumer-OEMs sein. Auf der Basis von ASV-Technologie treiben wir daher die Entwicklung einer vollständigen BOLED 3D-Systemlösung voran.

Unsere Spektralsensortechnologie, die auf unserer proprietären IP basiert, erlaubt uns, hochdifferenzierte neue Anwendungen zu entwickeln. So haben wir eine innovative Lösung für äußerst präzisen automatischen Weißabgleich (AWB) in

Smartphonekameras vorgestellt, die bereits in einer ersten Smartphone-Plattform eingesetzt wird. Ein korrekter Weißabgleich spielt für die Bildqualität und den Farbeindruck in der Fotografie eine wesentliche Rolle. Wir nutzen eine detaillierte Spektralanalyse des Umgebungslichts und erreichen so eine sichtbar bessere Bildqualität und lebendige natürliche Farben. Andere neue optische Sensorlösungen für Smartphones erkennen das Flimmern künstlichen Lichts und steuern durch 1D ToF-Sensorik mit größerer Reichweite eine besonders genaue Autofokussfunktion.

Im vielversprechenden Bereich der optischen Biosensorik adressieren wir den Trend zur Überwachung der eigenen Gesundheit und bringen medizinische Diagnosemöglichkeiten näher zum Menschen. Unsere Lösung für die persönliche Gesundheitsüberwachung misst den Blutdruck als wichtigen Gesundheitsindikator zusammen mit Herzfrequenz, Venenelastizität, Tonus vagus und Pulswellenlaufzeit, wobei wir den Blutdruck mit bis zu medizinischer Genauigkeit erfassen können. Diese Parameter helfen, eine Momentaufnahme der persönlichen Gesundheit zu erstellen, die zudem eine Langzeitüberwachung ermöglicht. Daneben arbeiten wir an einer bedeutenden Innovation in Form eines Spektralsensoreinheit in Miniaturform, die medizinisches Probenmaterial überall analysieren kann. Das Gesundheitspersonal muss keine Körperflüssigkeitsproben mehr ins Labor senden, sondern erhält von einem kompletten Spektralanalysesystem in der Größe von Smartphonezubehör hochwertige Ergebnisse schnell und direkt vor Ort.



Neue LED-Lösungen für Signalfunktionen
im Fahrzeug – von Osram

ams+OSRAM
BLICK NACH VORN

Erwarteter Zusammenschluss von ams und Osram

Imaging

ams hält eine führende Stellung bei anspruchsvoller Bildsensorik für den medizinischen und industriellen Markt, die auf unserem starken Portfolio in Medical Imaging und Global Shutter-Bildsensortechnologie basiert. Parallel dazu erweitern wir unser Portfolio bei Near Infrared (NIR)-Bildsensoren für Anwendungen wie 3D-Sensorik. Aufbauend auf einer Partnerschaft mit dem Bildsensorspezialisten SmartSens bieten wir leistungsstarke NIR-Sensoren mit hohem Quantenwirkungsgrad (QE) für eine verbesserte optische Leistung.

Im Bereich Medical Imaging für Computertomografie, digitales Röntgen und Mammografie vermarkten wir Sensorlösungen, die wichtige Vorteile in der Diagnostik bieten und dabei die Strahlenexposition der Patienten minimieren. Wir sind Marktführer in diesem Bereich und bauen unsere Marktpräsenz in Asien mit mehreren OEMs aus der Region weiter aus. Kürzlich haben wir als Branchenerster eine hochinnovative ASSP-Sensorlösung für die Computertomografie für einen breiteren Einsatzmarkt vorgestellt, in dem bislang ausschließlich maßgeschneiderte Lösungen verfügbar waren. Wir integrieren die Sensortechnologie und die Analog-Digital-Wandlung hier monolithisch und bieten OEMs so hochwertige Bildgebung mit wesentlich

geringeren Systemkosten und -komplexität. Zugleich profitieren medizinisches Personal und Patienten von einer hohen Auflösung bei geringen Strahlendosen. Wir spielen zudem eine führende Rolle in medizinischer Endoskopie der nächsten Generation, wo unsere NanEye-Mikrokameras hochwertige Bilderfassung für medizinische Endoskopie zum Einmalgebrauch bieten. Als welt kleinste Endoskopiekameras ermöglichen NanEye-Lösungen ein neues Niveau der Diagnostik mit höherer Sicherheit für Medizinpersonal und Patienten

Bei industriellen Bildsensorlösungen konzentrieren wir uns auf leistungsstarke Global Shutter-Technologien für den Einsatz in den Bereichen maschinelles Sehen, Inspektion, Verkehrsüberwachung und extrem genaue Bilderfassung. Als führender Anbieter treiben wir auch hier Innovationen voran und stehen an der Technologiespitze bei hochauflösender Bilderfassung mit ultrahoher Bildfrequenz. Dank unseres Know-How im Bereich Global Shutter erschließen wir neue Märkte wie Consumer-3D-Sensorik und neuartige 3D-Anwendungen bei Haushaltsgeräten und Zutrittskontrolle. Unsere 3D-Expertise und die Partnerschaft mit SmartSens versetzt uns hier in die Lage, vollständige Systemlösungen für neue Anwendungsfälle zu entwickeln.

Audio Sensorik

Im Bereich Audio Sensorik fokussieren wir uns auf spezielle Lösungen für den Consumer-Markt. Unsere Technologien zur aktiven Geräuschunterdrückung (ANC) bieten exzellente Klangqualität unabhängig von Umgebungsgeräuschen für Audiozubehör wie Ohrhörer, Kopfhörer und Headsets. Mit analogem, digitalem und hybridem ANC erreichen wir kleinste Baugrößen bei

geringem Energieverbrauch für drahtlose und kabelgebundene Designs und haben so eine starke Position im Wachstumsmarkt für True Wireless Stereo (TWS)-Ohrhörer aufgebaut. Im vergangenen Jahr haben wir eine innovative ANC-Lösung mit exzellenter Geräuschunterdrückung für lockersitzende Ohrhörer vorgestellt, die für den Nutzer angenehmer und komfortabler sind. Unsere

Augmented Hearing-Technologie kann zudem wichtige akustische Informationen selektiv von der Geräuschunterdrückung ausnehmen. Als Teil unseres Fokus auf neue Märkte in optischer Sensorik verkauften wir im vergangenen Jahr das Geschäft mit MEMS-Mikrofonschnittstellen, in dem

wir viele Jahre Marktführer waren, an unseren Kunden Knowles Corporation. Zugleich halten wir es für möglich, optische Technologien als neuen Ansatz für miniaturisierte Audiomikrofone höchster Qualität zu verfolgen.

Andere Produktlinien

Neben unseren Schwerpunkten in der Sensorik bleiben wir in ausgewählten bestehenden Produktlinien auf opportunistischer Basis erfolgreich. Dank unserer Kompetenz in Power Management liefern wir eine technisch anspruchsvolle Stromversorgungskomponente für eine Akkuladeanwendung im Consumer-Markt. Wir sind zudem führend bei

kontaktlosen Positionssensorlösungen für die Märkte Automotive und Industrial, die immun gegen Streufelder sind. Diese werden in der industriellen Messtechnik und Sensorik mit hoher Auflösung sowie in zahlreichen Anwendungen der Automobiltechnik in den Bereichen Antriebsstrang, Fahrwerksregelung und Innenraum eingesetzt.

Unsere Standorte

Europa

Österreich
Unternehmenssitz

Belgien

Deutschland
2 Standorte

Frankreich

Italien

Niederlande

Portugal

Schweiz
3 Standorte

Spanien

Vereinigtes Königreich

Asien

VR China
4 Standorte

Indien

Japan

Philippinen

Singapur
3 Standorte

Südkorea

Taiwan

Nordamerika

USA
3 Standorte

Spezial-LEDs für optimales Wachstum
– von Osram

amun+OSRAM
BLICK NACH VORN
Erwarteter Zusammenschluss von ams und Osram



INVESTOR RELATIONS UND ORGANE DER GESELLSCHAFT

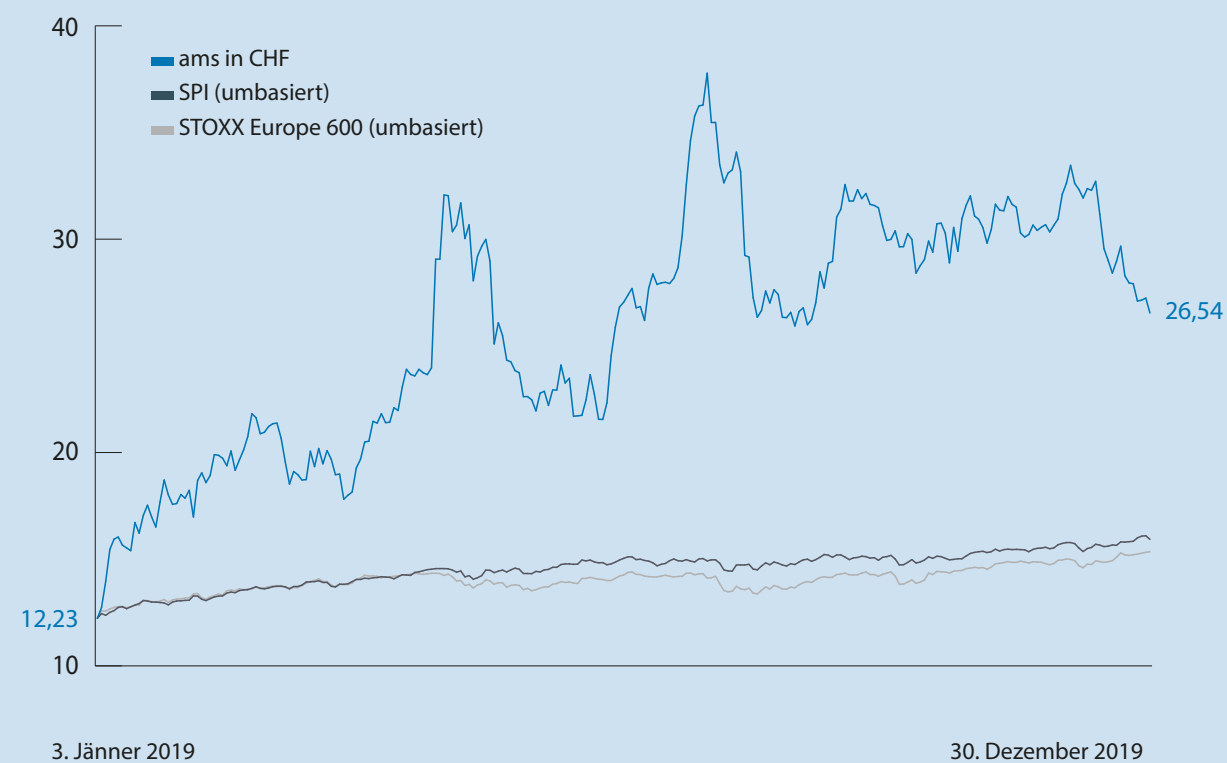
Investor Relations

Die ams-Aktie verzeichnete 2019 eine sehr positive Kursentwicklung, die den Markterfolg von ams und die erfolgreiche Strategie mit Fokus auf Sensorlösungen widerspiegelt. Diese Strategie schafft Wachstumsmöglichkeiten für die Zukunft, insbesondere einschließlich der erwarteten Übernahme von OSRAM Licht AG (OSRAM). Auf dieser Grundlage bietet die ams-Aktie auch weiterhin deutliches Potenzial für künftige Wertsteigerung.

Nach einem sehr positiven Start im ersten Quartal verbuchte die ams-Aktie im zweiten Quartal einen weiteren wesentlichen Kursanstieg, der durch kurzfristige Marktdynamik getrieben wurde. Nach einer Abwärtsreaktion gegen Mitte des Jahres zeigte ams eine sehr positive Geschäftsentwicklung insbesondere aufgrund hoher Nachfrage nach Consumer-Lösungen im dritten Quartal und in der zweiten Jahreshälfte. Dies führte zu einer weiteren Kursverbesserung, ohne dass die Vorbereitung und Durchführung des ersten und zweiten Übernahmeangebots für OSRAM einen größeren Einfluss zeigte. Unterschiedliche Markteinschätzungen zur Übernahme von OSRAM nach dem erfolgreichen Übernahmeangebot beeinflussten den Aktienkurs zum Jahresende hin, ebenso wie die ersten Auswirkungen des Covid19-Ausbruchs. Als klarer Ausweis des großen Erfolgs von ams im vergangenen Jahr einschließlich des Übernahmeangebots für OSRAM schloss die ams-Aktie am Jahresende hervorragende 117% höher als zu Jahresbeginn.

Im Jahr 2019 hatte ams beschlossen, die Bardividendenpolitik für das Geschäftsjahr 2018 auszusetzen, um sich vor dem Hintergrund einer volatileren Endmarkt- und Konjunktursituation auf die Stärkung des Geschäfts zu fokussieren.

Kursentwicklung der ams Aktie¹⁾



¹⁾ Historische Daten an die kürzlich durchgeführte Kapitalerhöhung angepasst

Um die erwartete Übernahme von OSRAM zu unterstützen, hat ams zudem entschieden, die Bardividendenpolitik für das Geschäftsjahr 2019 ebenfalls auszusetzen. Im März 2019 schloss ams ein Aktienrückkaufprogramm ab, im Rahmen dessen das Unternehmen insgesamt 6.753.586 Aktien (entspricht 8,0% der insgesamt ausgegebenen Aktien zum Jahresende 2019) zurückgekauft hat. Dabei kaufte ams 2019 insgesamt 1.308.471 Aktien (entspricht 1,55% der insgesamt ausgegebenen Aktien) zurück. ams nahm sein Aktienrückkaufprogramm im April 2020 wieder auf, nachdem das Unternehmen im Februar 2020 mit Hinblick auf die bevorstehende Bezugsrechtsemission sämtliche eigenen Aktien bei institutionellen Investoren platziert hatte, da eigene Aktien nach österreichischem Recht keine Bezugsrechte erhalten. ams beabsichtigt, einen Großteil der eigenen Aktien aus seinen Rückkaufaktivitäten zur Bedienung von langfristigen Mitarbeitervergütungsprogrammen zu verwenden.

Bei der Hauptversammlung im Juni 2019 wurden alle Tagesordnungspunkte, die einer Abstimmung bedurften, mit überwältigender Mehrheit angenommen.

ams setzte seine breit gefächerten Investor-Relations-Aktivitäten auch im Jahr 2019 fort, die um die Quartalsberichte und regelmäßigen Präsentationen vor Aktienanalysten, der Presse

und institutionellen Anlegern herum aufgebaut sind. ams veranstaltete im Jahresverlauf zahlreiche Roadshows in Europa, Nordamerika und der Region Asien-Pazifik, darunter Aktivitäten im Zusammenhang mit dem erfolgreichen öffentlichen Übernahmeangebot für OSRAM. Zudem nahm ams an zahlreichen internationalen Investorenkonferenzen teil, die Zugang zu bestehenden Aktionären und potenziellen neuen Investoren boten. Da sich die geschäftliche Präsenz von ams in der Region Asien-Pazifik noch ausweitete, zeigten auch im vergangenen Jahr Investoren aus der Region Asien-Pazifik sowie aus den USA starkes Interesse an ams. Demgemäss bildeten die Regionen Asien-Pazifik und Nordamerika erneut einen Schwerpunkt der Investor Relations-Aktivitäten von ams. Dank des starken Wachstums des Unternehmensumsatzes auf rund 2 Mrd. USD im vergangenen Jahr nahm die Visibilität der ams-Aktie weltweit nochmals zu.

Der Bereich "Investor" auf der Unternehmenswebsite www.ams.com bietet eine umfangreiche Auswahl an Finanzberichten, Pressemitteilungen, Präsentationen, Audioveröffentlichungen, Informationen zu Hauptversammlungen und weitere Daten zur ams-Aktie.

ISIN: AT0000A18XM4
Valorennummer: 24924656
Tickersymbol (SIX Swiss Exchange): AMS
Reuters / Bloomberg: AMS.S / AMS SW

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Dipl. Ing. Alexander Everke (Vorsitzender)
Mag. Michael Wachsler-Markowitsch (Finanzen)
Dr. Thomas Stockmeier (Operations)
Mark Hamersma, MSc MBA (Business Development)

Aufsichtsrat

DI Guido Klestil (Ehrendirektor)

Mag. Hans Jörg Kaltenbrunner (Vorsitzender)
Dipl. Kfm. Michael Grimm (stellvertretender Vorsitzender)
Kin Wah Loh
Yen Yen Tan
Univ.-Prof. Dr. Monika Henzinger
Jacob Jacobsson (bis 5. Juni 2019)
Brian Krzanich (ab 5. Juni 2019)
Johann Eitner (vom Betriebsrat entsandt)
Andreas Pein (vom Betriebsrat entsandt)
Ing. Bianca Stotz (vom Betriebsrat entsandt)

CORPORATE GOVERNANCE

ams AG („ams“) unterliegt als in der Schweiz börsennotierte österreichische Gesellschaft zwingend den Regelungen der schweizerischen Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange („Schweizer Corporate Governance-Richtlinie“). Die Schweizer Corporate Governance-Richtlinie ist unter https://www.six-exchange-regulation.com/dam/downloads/regulation/admission-manual/directives/06_16-DCG_de.pdf verfügbar. Darüber hinaus beinhaltet dieses Kapitel die für den Corporate Governance Bericht im Sinne der Vorgaben des österreichischen Rechts vorgesehenen Angaben, soweit für ams anwendbar.

ams weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das österreichische Gesellschaftsrecht in der Ausgestaltung der Gesellschaftsorgane, ihren Aufgaben und ihren Verantwortlichkeiten vom Schweizer Modell abweicht. Nachfolgend werden die österreichischen Organbezeichnungen verwendet. Gesellschaften, die nicht nach Schweizer Obligationenrecht verfasst sind, haben die Bestimmungen der Schweizer Corporate Governance-Richtlinie, die in engem Bezug zum schweizerischen Obligationenrecht formuliert sind, analog zu erfüllen. Entsprechend folgt eine kurze Beschreibung der Eigenheiten der österreichischen Organisationsstruktur:

- Dem Vorstand obliegen Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft, er besitzt das Geschäftsführungs- und Vertretungsmonopol. Er unterliegt keinen Weisungen der Aktionäre oder des Aufsichtsrats, sondern agiert eigenverantwortlich und weisungsfrei. Wo die Schweizer Corporate Governance Richtlinie Angaben zur Geschäftsleitung verlangt, werden analog Angaben zum Vorstand gemacht. Die Funktion des Vorstands entspricht jedoch nicht genau derjenigen der Schweizer Geschäftsleitung.
- Dem Aufsichtsrat sind die Bestellung und die Abberufung des Vorstands sowie insbesondere auch dessen Überwachung zugewiesen. Bestimmte Rechtsgeschäfte bedürfen überdies seiner Zustimmung. Wo die Schweizer Corporate Governance-Richtlinie Angaben zum Verwaltungsrat verlangt, werden analog Angaben zum Aufsichtsrat gemacht. Die Funktion des Aufsichtsrats entspricht jedoch nicht genau derjenigen des Schweizer Verwaltungsrates.
- Der Hauptversammlung als dem obersten willensbildenden Organ der Gesellschaft obliegt die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Aufsichtsrats und die Bestellung des Abschlussprüfers. Wo die Schweizer Corporate Governance-Richtlinie Angaben zur Generalversammlung verlangt, werden analog Angaben zur Hauptversammlung gemacht. Bezüglich dieser beiden Institute bestehen Unterschiede zwischen der österreichischen und der schweizerischen Rechtsordnung.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

ams mit Sitz in Premstätten, Österreich, ist seit 17. Mai 2004 am Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert (Valorennummer 24924656; ISIN AT0000A18XM4). Die Gesellschaft wies zum Stichtag eine Börsenkapitalisierung von etwa CHF 3,2 Mrd. auf. Die Geschäftstätigkeit von ams gliedert sich in die Geschäftsbereiche Consumer, Non-Consumer und Foundry. Das Segment „Consumer“ beinhaltet Produkte und Sensorenlösungen für Kunden aus den Bereichen Mobile, Consumer und Kommunikation. Das Segment „Non-Consumer“ besteht aus Produkten und Sensorlösungen mit dem Fokus auf die Endmärkte Industrie, Medizintechnik

und Automobilindustrie. Unter dem Segment „Foundry“ weist ams die Auftragsfertigung von analogen/Mixed-signal ICs basierend auf Designs seiner Kunden aus. Die Unternehmensführung wird durch ein Management-Team realisiert, das Bereichsverantwortliche umfasst, die für die Führung eines Produktbereichs im Rahmen der vom Vorstand vorgegebenen Strategie verantwortlich sind. Sie berichten direkt an den Vorstand der ams. Weitere Informationen zu den Geschäftssegmenten sind dem Anhang zum Jahresabschluss unter Punkt 2 zu entnehmen (Seite 90 dieses Berichts).

Die Gesellschaft besitzt aktive nichtkотиerte Tochtergesellschaften; kотиerte Tochtergesellschaften sind nicht vorhanden. Die folgende Aufstellung umfasst die unmittelbaren aktiven Tochtergesellschaften der Gesellschaft:

Firma	Sitz	Eigenkapital in EUR	Beteiligungs- quote
ams France S.à.r.l.	Vincennes	-13.761	100 %
ams International AG	Rapperswil	134.345.302	100 %
ams Italy S.r.l.	Mailand	1.535.785	100 %
ams R&D UK Ltd.	Launceston	399.061	100 %
ams Sensors Germany GmbH	Jena	7.998.597	100 %
ams Sensors Asia Pte. Ltd.	Singapur	25.386.419	100 %
ams Japan Co. Ltd.	Tokio	694.052	100 %
ams Asia Inc.	Calamba City	26.841.841	100 %
ams Semiconductors India Private Ltd.	Hyderabad	487.704	100 %
ams R&D Spain S.L.	Valencia	816.542	100 %
Aspern Investment Inc.	County of Kent	4.270.825	100 %
AppliedSensor Sweden AB	Linköeping	24.329	100 %
CMOSIS International BV	Berchem	74.490.723	100 %
Heptagon Advanced Micro-Optics Pte. Ltd.	Singapur	464.672.941	100 %
Opal Bidco GmbH	Frankfurt	25.912	100 %
ams Offer GmbH	Ismaning	20.739	100 %
ams Sensors Taiwan Pte. Ltd.	Taiwan	536.706	100 %

1.2 Bedeutende Aktionäre

Seit 1. Januar 2016 ist Art. 120 des Schweizerischen Bundesgesetz über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastukturgesetz, FinfraG) und die Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraV-FINMA) auf ams anwendbar. Entsprechend müssen Beteiligungen an Gesellschaften mit Sitz im Ausland, deren Beteiligungspapiere ganz oder teilweise in der Schweiz hauptkотиert sind, der Gesellschaft und der SIX Swiss Exchange gemeldet werden, wenn die Stimmrechte des jeweiligen Inhabers gewisse Schwellenwerte erreichen, überschreiten oder unterschreiten. Diese Meldeschwellen sind 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 33 1/3%, 50% und 66 2/3% der Stimmrechte.

Zum Stichtag waren folgende Aktionärsbeteiligungen an ams gemeldet:

Temasek Holdings Private Limited	5,40%
BlackRock, Inc.	4,97%
Schroders plc	3,18%

Meldungen von bedeutenden Aktionären bzw. Aktionärsgruppen, welche im Sinne von Art. 120 FinfraG an ams und die Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG erfolgt sind, können auf der Veröffentlichungsplattform der Offenlegungsstelle <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html> eingesehen werden.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es existieren keine Kreuzbeteiligungen.

2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das ordentliche Kapital der ams betrug zum 31. Dezember 2019 nominal EUR 84.419.826,00, aufgeteilt in 84.419.826 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert je Aktie von EUR 1,00 (die Satzung steht unter <https://ams.com/corporate-governance> zur Verfügung).

2.2 Genehmigtes und Bedingtes Kapital im Besonderen

(die genannten Zahlen beschreiben die Situation zum Zeitpunkt der Ermächtigung) (die Satzung steht unter <https://ams.com/corporate-governance> zur Verfügung)

Genehmigtes Kapital

Im Juni 2018 wurde der Vorstand von der Hauptversammlung dazu ermächtigt das Grundkapital der Gesellschaft - falls notwendig, in mehreren Tranchen - um bis zu EUR 8.441.982,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 8.441.982 neue Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert je Aktie von EUR 1,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen und den Ausgabebetrag, sowie die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (Genehmigtes Kapital 2018).

Bedingtes Kapital

Der Vorstand wurde im Juni 2015 von der Hauptversammlung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 159 Abs 2 Z 3 AktG bedingt zu erhöhen, und zwar in der Weise, dass das Grundkapital um bis zu EUR 5.000.000,00, durch Ausgabe von bis zu 5.000.000 Stück auf den Inhaber lautende neue Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) erhöht wird, zum Zweck der Einräumung von Aktienoptionen über einen Zeitraum von 5 Jahren im Rahmen des Performance Stock Unit Plans (PSP) 2014-2029 an ausgewählte Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie verbundener Unternehmen der Gesellschaft. Der Ausgabepreis ergibt sich aus dem errechneten Börsenpreis vor Ausgabe der Stückaktien, wobei der Ausgabepreis jedenfalls zumindest den auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals beträgt. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die sich aus der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung ergebenden Änderungen der Satzung zu beschließen. Die weiteren Ausgabebedingungen basieren auf den Vorgaben des vom Vorstand am 17. Oktober 2014 beschlossenen Long Term Incentive Plan (LTIP 2014), welches die alternative Bezeichnung für den PSP 2014-2029 ist. Jede eingeräumte Option berechtigt den Teilnehmer, eine Stückaktie der Gesellschaft zu erwerben. Die zur Verfügung stehenden

Optionen wurden im Laufe des Jahres 2014 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP-Komitee eingeräumt. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis 10 Jahre nach Einräumungsdatum ausgeübt werden. Der Ausübungspreis für neue Aktien beträgt 1,00 EUR. Die Einräumung der Optionen unterliegt den folgenden Kriterien: a) Annahme des Plans durch die Hauptversammlung – dies wurde durch die oben beschriebene Ermächtigung im Juni 2015 erfüllt – ; b) die Ausübung von 50% der Optionen hängt von einem Anstieg des Ergebnisses je Aktie ab gemessen über einen Zeitraum von drei Jahren im Vergleich zum Ergebnis je Aktie für das Jahr vor der jeweiligen Einräumung; c) die Ausübung der weiteren 50% der Optionen hängt vom Vergleich des Total Shareholder Return (Gesamtaktienrendite) über einen Zeitraum von drei Jahren mit einer definierten Vergleichsgruppe von Halbleiterunternehmen ab. Der frühestmögliche Ausübungszeitpunkt der Optionen ist drei Jahre nach Einräumung und Entscheidung des LTIP-Komitees über die Erfüllung der genannten Kriterien. Weitere Informationen zu dem Plan sind auf Seite 95 dieses Berichts enthalten.

Im Juni 2017 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 159 Abs 2 Z 1 AktG bedingt zu erhöhen, und zwar in der Weise, dass das Grundkapital um bis zu EUR 8.441.982,00, durch Ausgabe von bis zu 8.441.982 auf den Inhaber lautende neue Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert je Aktie von EUR 1,00 erhöht wird, zum Zweck der Begebung von Finanzinstrumenten entsprechend dem § 174 AktG (Bedingtes Kapital 2017). Im September 2017 fasste der Vorstand den Beschluss eine Wandelanleihe zu begeben, für die vom Bedingten Kapital 2017 ein Anteil von insgesamt 3.273.858 Stück auf den Inhaber lautende neue Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) für die mögliche Konvertierung der Wandelanleihe hinterlegt wurden. Im Februar 2018 fasste der Vorstand den Beschluss eine weitere Wandelanleihe zu begeben, für die vom Bedingten Kapital 2017 insgesamt ein Anteil von 4.410.412 Stück auf den Inhaber lautende neue Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) für die mögliche Konvertierung der Wandelanleihe hinterlegt wurden. Somit wurden insgesamt 7.684.270 Aktien vom Bedingten Kapital 2017 hinterlegt.

2.3 Kapitalveränderungen

Die Summe des Konzerneigenkapitals der ams-Gruppe betrug zum 31. Dezember 2017 EUR 828,63 Mio., zum 31. Dezember 2018 EUR 1.293,75 Mio. und zum 31. Dezember 2019 EUR 1.689,67 Mio. Informationen über die Veränderung des Eigenkapitals in den letzten beiden Berichtsjahren sind im Abschnitt „Entwicklung des Konzerneigenkapitals gemäß IFRS vom 1. Jänner 2019 bis 31. Dezember 2019“ im Finanzteil dieses Geschäftsberichts enthalten (Seite 74).

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der ams besteht zum Stichtag aus 84.419.826 nennwertlosen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien mit einem rechnerischen Nennwert je Aktie von EUR 1,00. Jeder Inhaber einer Stammaktie ist stimm- und dividendenberechtigt, es gibt keine Vorzugsrechte. Alle Aktien sind in Bezug auf die Restvermögenswerte der Gesellschaft gleichberechtigt, nichteinbezahltes Kapital existiert nicht. Es existieren keine Partizipationsscheine.

2.5 Genusssscheine

Es existieren keine Genusssscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Gesellschaft hat nur Inhaberaktien ausstehend. Es gibt weder eine Beschränkung der Übertragbarkeit noch gesellschaftliche Regeln zu Nominee-Eintragungen.

2.7 Wandelanleihen und Optionsplan

Im September 2017 fasste der Vorstand den Beschluss eine Wandelanleihe zu begeben. Die Gesellschaft platzierte anschließend eine Wandelanleihe mit einem Gesamtvolumen in Höhe von USD 350 Mio. mit einer Laufzeit von 5 Jahren und einer Prämie von 50%, resultierend in einem Wandlungspreis von USD 106,91 pro Aktie. Die Wandelanleihe ist mit 3.273.858 neuen Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) für eine mögliche Wandlung unterlegt. Diese neuen Aktien stammen aus dem Bedingten Kapital 2017, das in der Hauptversammlung im Juni 2017 beschlossen wurde.

Im Februar 2018 fasste der Vorstand den Beschluss eine weitere Wandelanleihe zu begeben. Die Gesellschaft platzierte anschließend eine Wandelanleihe mit einem Gesamtvolumen in Höhe von EUR 600 Mio. mit einer Laufzeit von 7 Jahren und einer Prämie von 45%, resultierend in einem Wandlungspreis von EUR 136,04 pro Aktie. Die Wandelanleihe ist mit 4.410.412 neuen Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) für eine mögliche Wandlung unterlegt. Diese neuen Aktien stammen aus dem Bedingten Kapital 2017, das in der Hauptversammlung im Juni 2017 beschlossen wurde.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von TAOS Inc. hat sich ams verpflichtet, Optionen an bestimmte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von TAOS Inc. durch Einrichtung eines Aktienoptionsplans auszugeben, der – soweit wie rechtlich möglich – mit der Anzahl an Optionen und dem Optionsplan übereinstimmt, die bzw. der diesen Beschäftigten im Rahmen des TAOS Inc. - „Equity Incentive Plan 2000“ zugeteilt bzw. angeboten wurden. Zur Erfüllung dieser Verpflichtung hat der Vorstand seinen neuen Stock Option Plan (SOP 2011) beschlossen, dem der Aufsichtsrat am 9. Juli 2011 zugestimmt hat. Der SOP 2011 umfasst ausübbare und nicht ausübbare Optionen. Jede eingeräumte Option berechtigt den Teilnehmer, eine Stückaktie der ams zu erwerben. Für Halter von nichtausübbaren Optionen entspricht der Ausübungspreis dem ursprünglichen Ausübungspreis im Rahmen des TAOS Inc.-Plans. Dieser Preis bewegt sich in einer Spanne zwischen USD 0,19 und USD 3,96. Bestimmte Beschäftigte von TAOS Inc., die eine geringe Anzahl von TAOS Inc.-Aktien hielten („Kleinaktionäre“), erhielten ausübbare Optionen auf Aktien der Gesellschaft als Kompensation für die von ihnen vor der Transaktion gehaltenen Aktien der TAOS Inc. Der Ausübungspreis für diese Optionen ist CHF 8,27, was dem durchschnittlichen Börsenkurs der Aktien ams an der SIX Swiss Exchange innerhalb von 30 Tagen nach Einräumung der Optionen entspricht. Die Laufzeit der nichtausübbaren Optionen bleibt gegenüber dem ursprünglichen TAOS Inc.-Plan unverändert. Die Optionen verfallen zwischen 3. September 2017 und 8. Juni 2021. Die Optionen der Kleinaktionäre verfallen 10 Jahre nach der Einräumung, also am 12. Juli 2021. Insgesamt wurden 1.130.720 Stück Aktienoptionen aus dem SOP 2011 ausgegeben.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 28. August 2013 einen weiteren Stock Option Plan (SOP 2013) beschlossen. Der SOP 2013 umfasst maximal 2.000.000 Optionen, wovon (i) bis zu 1.575.000 Optionen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und (ii) bis zu 235.000 Optionen an den Vorstandsvorsitzenden und bis zu 190.000 Optionen an den Vorstand für Finanzen ausgegeben werden können. Dies entspricht rd. 2,8% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Jede Option berechtigt die betreffenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, leitenden Angestellten und/oder Geschäftsführer (zusammen „Teilnehmer“) zum Erwerb einer nennwertlosen Stammaktie von ams. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgt einmalig im Jahr 2013 nach vorheriger Beschlussfassung durch das SOP-Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis 30. Juni 2021 ausgeübt werden.

Der Ausübungspreis für neue Aktien entspricht dem durchschnittlichen Börsenpreis innerhalb der letzten drei Monate vor der Einräumung der Aktienoptionen. Im Hinblick auf den frühestmöglichen Ausübungszeitpunkt für 50% der eingeräumten Optionen gilt, dass eine Ausübbarkeit jeweils in einem Ausmaß von 33% am ersten, zweiten und dritten Jahrestag der Einräumung gegeben ist. Für die weiteren 50% der eingeräumten Optionen ist der frühestmögliche Ausübungszeitpunkt der dritte Jahrestag der Einräumung abhängig von der Erreichung der folgenden Kriterien: (i) Im Zeitraum 2013–2015 muss das Benchmark-Wachstum des Marktes (Umsatzwachstum des analogen Halbleitermarktes, publiziert von WSTS) bei stabilen Bruttomargen (nicht geringer als im Jahr 2012; bereinigt um außerordentliche Effekte, die im Zusammenhang mit einer positiven langfristigen Unternehmensentwicklung stehen, wie z.B. Akquisitionskosten, Kapitalbeschaffungskosten und dergleichen) übertroffen werden. Gelingt dies über diesen Zeitraum nicht, jedoch in einzelnen Kalenderjahren, so ist für das jeweilige Jahr aliquot 1/3 der Ausübbarkeit gegeben. (ii) Im Zeitraum 2013-2015 muss eine Steigerung des Gewinnes je Aktie (Earnings per Share) erreicht werden. Gelingt dies über diesen Zeitraum nicht, jedoch in einzelnen Kalenderjahren (vorausgesetzt, dass der Gewinn je Aktie nicht niedriger ist als 2012), so ist für das jeweilige Jahr aliquot 1/3 der Ausübbarkeit gegeben. Insgesamt wurden 1.571.005 Stück Aktienoptionen aus dem SOP 2013 ausgegeben.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 17. Oktober 2014 einen Long Term Incentive Plan (LTIP 2014) beschlossen. Der LTIP 2014 umfasst bis zu 5.124.940 Optionen, was etwa 7% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft entspricht. Jede eingeräumte Option berechtigt Teilnehmer eine Stückaktie der Gesellschaft zu erwerben. Die zur Verfügung stehenden Optionen sind im Laufe des Jahres 2014 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP-Komitee einzuräumen. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis 10 Jahre nach Einräumungsdatum ausgeübt werden und der Ausübungspreis für neue Aktien beträgt EUR 1,00. Die Einräumung der Optionen unterliegt den folgenden Kriterien: a) Annahme des Plans durch die Hauptversammlung; b) die Ausübung von 50% der Optionen hängt von einem Anstieg des Ergebnisses je Aktie ab gemessen über einen Zeitraum von drei Jahren im Vergleich zum Ergebnis je Aktie für das Jahr vor der jeweiligen Einräumung; c) die Ausübung der weiteren 50% der Optionen hängt vom Vergleich des Total Shareholder Return (Gesamtaktienrendite) über einen Zeitraum von drei Jahren mit einer definierten Vergleichsgruppe von Halbleiterunternehmen ab. Der frühestmögliche Ausübungszeitpunkt der Optionen ist drei Jahre nach Einräumung und Entscheidung des LTIP-Komitees über die Erfüllung der genannten Kriterien. 2019 wurden keine Optionen aus dem LTIP 2014 an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Management der Gesellschaft ausgegeben, nachdem der Plan im Jahr 2018 endete (2018: 470.990 Optionen). Insgesamt wurden 2.906.270 Stück Aktienoptionen aus dem LTIP 2014 ausgegeben.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 9. Juni 2017 einen Special Stock Option Plan (SSOP 2017) beschlossen. Der SSOP 2017 umfasst maximal 2.400.000 Optionen. Dies entspricht 3% des Grundkapitals der Gesellschaft zum damaligen Zeitpunkt. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG für einen Ausübungspreis von EUR 27,56 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgte einmalig im Jahr 2017 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis 30.06.2027 ausgeübt werden. Es können jeweils 17% der Optionen nach einem, zwei, drei, vier und fünf Jahren nach Zuteilung ausgeübt werden. Die verbleibenden 15% der Optionen können nach sechs Jahren nach Zuteilung ausgeübt werden. Insgesamt wurden 2.362.000 Stück Aktienoptionen aus dem SSOP 2017 zugeteilt.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben im Geschäftsjahr 2018 einen Special Long Term Incentive Plan (SLTIP 2018) beschlossen, der am 11. Oktober 2018 wirtschaftliche Wirkung erlangt hat. Der SLTIP umfasst maximal 350.000 Optionen. Dies entspricht 0,5% des Grundkapitals der Gesellschaft zum damaligen Zeitpunkt. Jede eingeräumte Option berechtigt den Teilnehmer eine Stückaktie der Gesellschaft für einen Ausübungspreis von EUR 43,41 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgte einmalig im Jahr 2018 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP Komitee. Sämtliche eingeräumten Optionen können längstens bis zum 11. Oktober 2028 ausgeübt werden. Es können jeweils ein Drittel der Optionen nach einem, zwei und drei Jahren nach der Zuteilung ausgeübt werden. Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine Aktienoptionen aus dem SLTIP 2018 gewährt (2018: 321.730 Optionen). Insgesamt wurden 321.730 Stück Aktienoptionen aus dem SLTIP 2018 zugeteilt.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben im Geschäftsjahr 2019 einen Special Stock Option Plan (SSOP 2019) beschlossen, der am 5. Februar 2019 wirtschaftliche Wirkung erlangt hat. Der Plan dient als Ersatz für die verfallenen Optionen des LTIP 2014 aus der Zuteilung des Geschäftsjahres 2016. Der SSOP 2019 umfasst maximal 660.510 Optionen. Dies entspricht 0,78% des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Zuteilung. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG für einen Ausübungspreis von EUR 20,63 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolge einmalig im Jahr 2019 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP Komitee. Sämtliche eingeräumten Optionen können längstens bis zum 5. Februar 2029 ausgeübt werden. Im Geschäftsjahr 2019 wurden 660.510 Aktienoptionen aus dem SSOP 2019 gewährt (2018: 0). Insgesamt wurden 660.510 Stück Aktienoptionen aus dem SSOP 2019 zugeteilt.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 30. Juni 2019 einen neuen Long Term Incentive Plan (LTIP 2019) beschlossen, der den LTIP 2014 ersetzt. Die wirtschaftliche Wirkung der Zuteilung wurde am 9. September 2019 erlangt. Die Zuteilung des LTIP 2019 im Geschäftsjahr 2019 umfasste maximal 1.266.297 Optionen. Dies entspricht 1,5% des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Gewährung. Insgesamt wurden 7,5% vom Grundkapital der Gesellschaft für den Plan LTIP 2019 über die nächsten 5 Jahre (2019-2023) gewährt. LTIP 2019 beinhaltet drei unterschiedliche Arten von Optionen: PSU, RSU und SPSU (Performance Share Unit, Restricted Share Unit und Special Performance Share Unit). Die PSU sind abhängig von der Entwicklung des Kurses der ams AG Aktie im Vergleich zu einer definierten Peer Group sowie die Erreichung bestimmter Ziele für das Ergebnis je Aktie und werden frühestens nach 3 Jahren ausübbar. Die RSU und SPSU werden innerhalb der nächsten 4 Jahre ausübbar. Pro Jahr wird ein Viertel der Gesamttranche der RSUs bzw. der SPSUs ausübbar. Jede eingeräumte PSU und RSU berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG zu einem Ausübungspreis von EUR 1,00 zu erwerben. Jede eingeräumte SPSU berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie um EUR 33,57 zu erwerben. Sämtliche eingeräumten Optionen können längstens bis zum 30. Juni 2029 ausgeübt werden. Insgesamt wurden 1.266.297 Aktienoptionen aus dem LTIP 2019 gewährt.

3. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich per Stichtag aus neun Mitgliedern zusammen, wovon drei vom Betriebsrat entsandt sind. Die Mitglieder waren weder als Geschäftsführer der Gesellschaft noch als Geschäftsführer einer Tochtergesellschaft innerhalb der letzten 4 Jahre tätig, sind also nicht-exekutiv. Die Satzung steht unter <https://ams.com/corporate-governance> zur Verfügung.

3.1 / 3.2/ 3.3 / 3.4 Mitglieder des Aufsichtsrats, weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen, Kreuzverflechtungen, Wahl und Amtszeit
Soweit nachfolgend nichts Gegenteiliges aufgeführt ist, existieren bezüglich der Mitglieder des Aufsichtsrats keine wesentlichen Tätigkeiten, Interessenbindungen und Kreuzverflechtungen. In Anwendung der Corporate Governance-Richtlinien sowie des entsprechenden Kommentars der SIX Swiss Exchange werden Mandate und Interessensbindungen grundsätzlich nur in kotierten in- und ausländischen Gesellschaften sowie solche in derselben oder verwandten Branche, in der die Gesellschaft tätig ist, aufgeführt. Die nachstehenden Informationen zeigen die Mitgliedschaften in den Ausschüssen zum Stichtag sowie frühere Mitglieder, die im Berichtsjahr dem Aufsichtsrat angehörten. Die Aufsichtsratsmitglieder wurden gemäß Artikel 14 des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance als unabhängige oder abhängige Mitglieder eingestuft.

Mag. Hans Jörg Kaltenbrunner (Vorsitzender), geboren 1957, österreichischer Staatsbürger, unabhängiges Mitglied. Aufsichtsratsmitglied seit 2009, Vorsitzender seit 2013. Letzte Wiederwahl 2018, Amtszeit bis 2022. Mag. Kaltenbrunner begann seine berufliche Laufbahn nach dem Studium an der Wirtschaftsuniversität Wien 1982 in der Außenhandelsstelle Taipei, Taiwan als stellv. österreichischer Handelsdelegierter, ehe er in den Jahren 1985-1994 Leitungsfunktionen in der Filiale Hong Kong und im Asset Management der Creditanstalt-Bankverein übernahm. Nach Berufungen in den Vorstand der RHI AG und den Vorstand und Aufsichtsrat der Austria Mikro Systeme AG (ams AG) ist Mag. Kaltenbrunner seit 2002 Partner von Andlinger & Company und in dieser Funktion als Geschäftsführer und Aufsichtsrat in internationalen Industrieunternehmen tätig.

Dipl. Kfm. Michael Grimm (stellvertretender Vorsitzender), geboren 1960, deutscher Staatsbürger, nicht unabhängiges Mitglied. Aufsichtsratsmitglied seit 2009. Letzte Wiederwahl 2018, Amtszeit bis 2022. Dipl. Kfm. Grimm studierte Betriebswissenschaft an der Universität Frankfurt und war zunächst bei der Arthur Andersen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer tätig, zuletzt als Partner und Leiter des Büros Leipzig. Von 1997 bis 2001 war er bei der Hoechst AG für den Konzernabschluss verantwortlich und begleitete die Transformation der Hoechst AG zu Aventis. Von 2002 bis 2005 war Dipl. Kfm. Grimm Vorstand für Finanzen, Controlling und Beteiligungen der Grohe Water Technology AG & Co. KG, danach Geschäftsführer der Triton Beteiligungsberatung GmbH, einem Finanzinvestor mit Beteiligungen an mittelständischen Unternehmen in Deutschland und Schweden. Seit 2008 ist Dipl. Kfm. Grimm kaufmännischer Geschäftsführer der Dr. Johannes Heidenhain GmbH. Seit Jänner 2019 ist Michael Grimm Vorstandsmitglied der Diadur SE, Aufsichtsratsmitglied der Dr. Johannes Heidenhain GmbH und Vorsitzender des Aufsichtsrats der MD Elektronik GmbH. Nachdem Dr. Johannes Heidenhain GmbH ein langjähriger Kunde und Aktionär der ams AG ist, wird Michael Grimm laut Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance als nicht unabhängiges Mitglied eingestuft.

Brian Matthew Krzanich, geboren 1960, amerikanischer Staatsbürger, unabhängiges Mitglied. Aufsichtsratsmitglied seit 5. Juni 2019, Amtszeit bis 2022. Brian Matthew Krzanich begann 1982 als Ingenieur bei Intel und war in verschiedene Managementpositionen in zahlreichen Abteilungen tätig, wie u.a. SVP und GM of Manufacturing and Supply Chain und EVP & COO (Chief Operating Officer), wo er somit für die globale Fertigung, die Lieferkette, das Personalwesen und die Informationstechnologie verantwortlich war. Im Jahr 2013 wurde Brian Krzanich zum CEO von Intel ernannt. Er leitete das strategische und operative Geschäft von Intel, einschließlich der Weiterentwicklung von Intels Geschäftsmodell und der Identifizierung neuer Technologien. Während

seiner Tätigkeit in dieser Funktion wurde Brian Krzanich die Diversifizierung von Intels Produktangebot und seiner Belegschaft zugerechnet. Brian Krzanich ist derzeit Präsident und CEO von CDK Global, einem führenden Anbieter von integrierter Software sowie digitalen Marketing- und Werbelösungen für den weltweiten Automobil-Einzelhandel. Er war Mitglied des Vorstands von Deere & Company und des Verbands der Halbleiterindustrie. Brian Krzanich hat einen Bachelor-Abschluss in Chemie von der San Jose State University.

Kin Wah Loh, geboren 1954, malaysischer Staatsbürger, unabhängiges Mitglied. Aufsichtsratsmitglied seit 2016. Letzte Wiederwahl 2019, Amtszeit bis 2022. Kin Wah Loh verfügt über mehr als 40 Jahre Erfahrung in Managementpositionen bei weltweit führenden Halbleiterunternehmen. Er war zuvor als Executive Vice President, Global Sales and Marketing bei NXP Semiconductors, President und Chief Executive Officer der Qimonda AG sowie Executive Vice President, Communication Group bei Infineon Technologies AG tätig. Kin Wah Loh ist derzeit Chairman bei Synesys Technologies Pte Ltd. und unabhängiger Director von AEM Holdings Ltd. Er besitzt einen Honors-Abschluss als Chemieingenieur der University of Malaya, Kuala Lumpur, und ein Postgraduate Certified Diploma in Buchführung und Rechnungswesen der ACCA (UK).

Tan Yen Yen, geboren 1965, singapurische Staatsbürgerin, unabhängiges Mitglied. Aufsichtsratsmitglied seit 2018, Amtszeit bis 2022. Yen Yen Tan hielt verschiedene Positionen in der Technologie-Branche wie u.a. Geschäftsführerin der Vodafone Global Enterprise, Asia Pacific, Senior Vice President bei Oracle Asia Pacific, Vice President und Managing Director bei Hewlett-Packard Singapore (HP) und Regional Vice President und Managing Director von Asia Pacific (South) für SAS Institute. Zusätzlich war sie Vorsitzende der Singapore Infocomm Technology Federation, Direktorin der Infocomm Development Authority (IDA) von Singapur und Direktorin der Agentur für Verteidigungswissenschaft und -technologie. Die derzeitigen nicht-geschäftsführenden Funktionen von Yen Yen Tan inkludieren Director der Singapore Press Holdings, Director der OCB Bank und der Vorsitz des Singapore Science Centre. Sie hat einen Abschluss in Informatik von der National University of Singapore und einen Executive MBA Abschluss an der Executive School der Wirtschaftshochschule Helsinki.

Univ.-Prof. Dr. Monika Henzinger, geboren 1966, deutsche Staatsbürgerin, unabhängiges Mitglied. Aufsichtsratsmitglied seit 2018, Amtszeit bis 2022. Monika Henzinger promovierte an der Princeton University und war als Director of Research bei Google tätig. Von 2005 bis 2009 war sie Professorin an der Fakultät für Computer- und Kommunikationswissenschaften der EPFL (École polytechnique fédérale de Lausanne) und leitete das Labor für Theorie und Anwendungen von Algorithmen. 2013 wurde ihr der Dr. h. c. der Technischen Universität Dortmund verliehen. Sie hat über 150 wissenschaftliche Artikel veröffentlicht, ist Miterfinderin von über 80 Patenten, Fellow der ACM und der EATCS sowie Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften. Derzeit ist Dr. Monika Henzinger Professorin an der Universität Wien, Österreich, und leitet die Forschungsgruppe „Theorie und Anwendungen von Algorithmen“.

Jacob Jacobsson, geboren 1953, schwedischer und US-amerikanischer Staatsbürger. Aufsichtsratsmitglied von 2011 bis 5. Juni 2019. Jacob Jacobsson war CEO von Blaze DFM, Inc., Forte Design Systems und SCS Corporation und in Führungspositionen bei Xilinx Inc., Cadence Design Systems und Daisy Systems tätig. Er war Mitglied des Board of Directors von Actel Corp. und ist derzeit Mitglied des Board of Directors mehrerer nicht börsennotierter Unternehmen in den USA und Europa. Seit 2003 war er Mitglied des Board of Directors von TAOS, Inc. Vor seiner

Managementlaufbahn sammelte Jacob Jacobsson Erfahrungen im IC-Design und im automatisierten Design von Halbleiterschaltungen. Jacob Jacobsson besitzt einen Abschluss als Diplom-Ingenieur der Königlichen Technischen Hochschule (KTH), Stockholm, sowie einen Bachelor-Abschluss der Universität Stockholm.

Johann C. Eitner (vom Betriebsrat entsandt), geboren 1957, österreichischer Staatsbürger. Aufsichtsratsmitglied seit 1994. Letzte Entsendung 2018, Amtszeit bis 2023. Seit 1994 Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrats, seitdem Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat. In seiner mehr als 35-jährigen Tätigkeit war Johann Eitner in verschiedenen Positionen als Elektriker und seit 1984 bei ams als Vorarbeiter in der Abteilung Maskenlithografie tätig. Er besitzt eine Ausbildung als Elektriker.

Andreas Pein (vom Betriebsrat entsandt), geboren 1964, österreichischer Staatsbürger. Aufsichtsratsmitglied seit Februar 2016, Amtszeit bis 2023. Seit 1998 Mitglied des Angestelltenbetriebsrats und Vorsitzender des Angestelltenbetriebsrats von Februar 2016 bis August 2016. Andreas Pein trat 1986 als Datenvorbereitungstechniker in die Abteilung Maskenlithografie ein. 2002 wechselte er in die IT-Abteilung, wo er als Automationsingenieur tätig war. Seit August 2018 ist er als stellvertretender Vorsitzender des Angestelltenbetriebsrates freigestellt.

Ing. Bianca Stotz (vom Betriebsrat entsandt), geboren 1988, österreichische Staatsbürgerin. Aufsichtsratsmitglied seit Oktober 2017, Amtszeit bis 2023. Seit 2003 im Unternehmen tätig und seit 2005 Mitglied des Arbeiterbetriebsrats. Nach Abschluss der Ausbildung zur Elektronikerin mit Schwerpunkt Mikrotechnik sammelte Ing. Bianca Stotz Erfahrung in der Halbleitertechnik in verschiedenen Bereichen der Fabrikation. Seit 2011 ist sie im Bereich Training und Zertifizierung im Produktionsbereich und in der technischen Lehrlingsausbildung tätig.

Am 5. Juni 2019 wählte die ordentliche Hauptversammlung Brian M. Kranzich in den Aufsichtsrat und löste damit Jacob Jacobsson ab, der seit 2011 Mitglied des Aufsichtsrats war. Die Hauptversammlung bestellte Loh Kin Wah erneut als Mitglied des Aufsichtsrats bis 2022.

Wenn von der Hauptversammlung nicht anderes bestimmt, erfolgt die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder für die längste, gemäß § 87 Absatz 7 Aktiengesetzes zulässige Zeit, das ist bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt; hierbei wird das Geschäftsjahr, in dem die Wahl erfolgte, nicht mitgerechnet. Sowohl Einzelwahl als auch Wahl in globo sind gemäß der Satzung (verfügbar unter <https://ams.com/corporate-governance>) und dem österreichischen Aktiengesetz möglich. Die Satzung sieht keine Staffelung der Amtszeit der Mitglieder des Aufsichtsrats vor.

3.5 Interne Organisation

3.5.1 Aufgabenteilung im Aufsichtsrat

Sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat verfügen über eine Geschäftsordnung. Der Aufsichtsrat hat einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Der Aufsichtsrat kann aus seiner Mitte einen oder mehrere Ausschüsse bestellen, namentlich zu dem Zweck, seine Verhandlungen und Beschlüsse vorzubereiten oder die Ausführung seiner Beschlüsse zu überwachen. Der Aufsichtsrat der ams hat die folgenden Ausschüsse gebildet: einen Vergütungsausschuss, einen Prüfungsausschuss, einen Nominierungsausschuss, einen Technologieausschuss und einen Wandelschuldverschreibungsausschuss.

3.5.2 Personelle Zusammensetzung sämtlicher Aufsichtsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzabgrenzung

Im Folgenden wird die Ausschussmitgliedschaft zum Stichtag dargestellt.

– Vergütungsausschuss:

Der Vergütungsausschuss ist zuständig für die Verhandlung und Beschlussfassung über die Beziehungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstands ausgenommen die Beschlussfassung über Bestellung und Widerruf der Bestellung eines Vorstandsmitgliedes (Abschluss, Änderung und Beendigung der Dienstverträge mit den Vorstandsmitgliedern, Vergütung des Vorstands, etc.). Mitglieder dieses Ausschusses sind Mag. Hans Jörg Kaltenbrunner (Vorsitzender) und Dipl. Kfm. Michael Grimm.

– Prüfungsausschuss:

Der Prüfungsausschuss ist unter anderem zuständig für die Prüfung von Jahresabschluss, Lagebericht und Gewinnverwendungsvorschlag, für die Vorbereitung der Berichte an die Hauptversammlung und die Erörterung des Prüfberichts mit dem Abschlussprüfer. Mitglieder dieses Ausschusses sind Dipl. Kfm. Michael Grimm (Vorsitzender), Tan Yen Yen und Andreas Pein.

– Nominierungsausschuss:

Der Nominierungsausschuss ist zuständig für die Erstellung von Vorschlägen an den Aufsichtsrat zur Besetzung frei werdender Mandate im Vorstand, Strategien zur Nachfolgeplanung und die Vorbereitung von Vorschlägen an die Hauptversammlung zur Besetzung frei werdender Mandate im Aufsichtsrat. Mitglieder des Ausschusses sind Brian Krzanich (Vorsitzender), Mag. Hans Jörg Kaltenbrunner, Kin Wah Loh, Johann C. Eitner und Bianca Stotz.

– Technologieausschuss:

Der Technologieausschuss ist zuständig für die Überprüfung und Bewertung von Zielen zur Messung der kurz- und langfristigen technischen Leistung und ihrer wirtschaftlichen Ergebnisse, Empfehlungen bezüglich wichtiger Technologiestrategien, einschließlich der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, sowie des Schutzes des geistigen Eigentums des Unternehmens und Bewertung von zukünftigen Technologietrends. Mitglieder des Ausschusses sind Kin Wah Loh (Vorsitzender), Univ.-Prof. Dr. Monika Henzinger, Brian Krzanich, Andreas Pein und Bianca Stotz.

– Long Term Incentive Plan Ausschuss

Der Ausschuss für den Long Term Incentive Plan (der „LTIP-Ausschuss“) ist dafür verantwortlich, die allgemeine Politik und die Parameter des langfristigen Incentive-Plans (der „LTIP“) der ams-Gruppe für eine endgültige Entscheidung durch den Aufsichtsrat und die jährliche Hauptversammlung vorzubereiten, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist. Darüber hinaus (i) beauftragt der Ausschuss regelmäßig einen externen Experten mit der Überprüfung der allgemeinen Marktbedingungen und der Beratung bei Änderungen des LTIP, (ii) prüft, ändert und genehmigt der Ausschuss den Vorschlag des Vorstands zur Gewährung langfristiger Vergütungspläne an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ams-Gruppe und (iii) entscheidet und genehmigt der Ausschuss die langfristigen Vergütungspläne für die Mitglieder des Vorstands. Der LTIP-Ausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Der Aufsichtsratsvorsitzende und sein Stellvertreter sind immer Mitglieder des LTIP-Ausschusses, während der Aufsichtsratsvorsitzende auch Vorsitzender des LTIP-Ausschuss ist. Mitglieder des Ausschusses sind Hans Jörg Kaltenbrunner (Vorsitzender), Johann C. Eitner und Michael Grimm.

3.5.3 Arbeitsweise des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Die Sitzungen des Aufsichtsrats (AR) werden vom Vorsitzenden und bei dessen Verhinderung von einem stellvertretenden Vorsitzenden geleitet. Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst; bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Der AR ist berechtigt, vom Vorstand jederzeit schriftliche Berichte über Angelegenheiten der Gesellschaft und Belange der Geschäftsführung zu verlangen. An den Sitzungen des AR nimmt grundsätzlich auch der Vorstand teil. Sofern der Vorsitzende der Sitzung nichts anderes bestimmt, kommt dem Vorstand lediglich beratende Stimme zu. Die Mitglieder des AR erhalten 10 Tage vor jeder Sitzung die mit dem Vorsitzenden abgestimmte Tagesordnung und umfassende Informationen zu den Tagesordnungspunkten. Sie können über ein für alle Mitglieder zugängliches Kommunikationsinstrument Fragen an den Vorstand richten und zusätzliche Informationen anfordern. In der Aufsichtsratsitzung erläutern die Mitglieder des Vorstandes umfassend den Geschäftsverlauf, die Entwicklung langfristiger technischer und kommerzieller Projekte und die personelle und finanzielle Entwicklung der Gruppe. Die Beratung mit dem Vorstand und der Mitglieder untereinander nimmt breiten Raum ein. Die Beschlussfassung zu Investitionen, Akquisitionen und anderen Anträgen gemäß der Geschäftsordnung des Vorstandes bilden einen weiteren Schwerpunkt jeder Aufsichtsratssitzung.

Zur Fassung von für den Aufsichtsrat verbindlichen Beschlüssen ist ein Ausschuss nur in jenen Fällen berechtigt, in denen ihm eine solche Entscheidungsbefugnis vom Aufsichtsrat vorweg zugebilligt wurde. Der Aufsichtsrat bestellt ein Ausschussmitglied zum Ausschussvorsitzenden und ein weiteres Ausschussmitglied zu dessen Stellvertreter. Die Beschlüsse der Ausschüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst; bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Ausschussvorsitzenden den Ausschlag.

Der Aufsichtsrat tritt üblicherweise fünfmal jährlich zusammen. Der Aufsichtsrat ist im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt siebenmal zusammengetreten, zusätzlich wurde einmalig eine Strategiesitzung abgehalten. Die Aufsichtsratssitzungen dauerten durchschnittlich etwa sechseinhalb Stunden. Der Vergütungsausschuss ist insgesamt siebenmal zusammengetreten, die Sitzungen dauerten durchschnittlich rund eine Stunde. Der Prüfungsausschuss ist insgesamt fünfmal zusammengetreten, die Sitzungen dauerten durchschnittlich rund eine Stunde. Der Nominierungsausschuss ist einmal zusammengetreten, die Sitzung dauerte eine Stunde. Der Technologieausschuss ist insgesamt dreimal zusammengetreten, die Sitzungen dauerten durchschnittlich fünf Stunden. Im vergangenen Jahr haben sämtliche Mitglieder des AR an allen Sitzungen des AR und der Ausschüsse teilgenommen, mit Ausnahme eines Mitglieds, das eine Sitzung versäumt hat.

Darüber hinaus hielten der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates monatlich planmäßige Telefonkonferenzen mit allen Vorstandsmitgliedern und regelmäßige Einzeltelefonate mit einzelnen Vorstandsmitgliedern ab.

3.6 Kompetenzregelung

Der Vorstand der Gesellschaft agiert in eigener Verantwortung und unterliegt keinen Weisungen der Aktionäre oder des Aufsichtsrats. Bestimmte im österreichischen Aktiengesetz einzeln angeführte Rechtsgeschäfte bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Neben weiteren Verantwortlichkeiten einschließlich Nachfolgeplanung und der Nominierung und Vergütung von Vorstandsmitgliedern überwacht der Aufsichtsrat die Geschäftsführung des Vorstands. Dies beinhaltet die Diskussion regelmäßig aktualisierter Informationen zur geschäftlichen

und finanziellen Entwicklung des Unternehmens sowohl intern als auch mit dem Vorstand sowie die Billigung des Budgets des Unternehmens für das Folgejahr. Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategiumsetzung.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber dem Vorstand

Die Gesellschaft verfügt über ein Risikomanagement-System, ein Management Information System (MIS) und eine interne Revisionsfunktion. Im Rahmen des Risikomanagement-Systems werden die erkennbaren Risiken in zahlreichen Bereichen des Unternehmens mindestens zweimal jährlich erhoben und bewertet; die wesentlichen Ergebnisse werden vom Vorstand beurteilt und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht. Weitere Informationen zum Risikomanagement-System sind in Abschnitt 8 des Konzernlageberichts enthalten. Das MIS der Gesellschaft bündelt eine Vielzahl von leistungsmessenden Indikatoren aus verschiedenen Bereichen des Unternehmens sowie umfassende finanzielle Informationen und stellt diese dem Management der Gesellschaft zeitnah in aufbereiteter Weise elektronisch zur Verfügung. Der Aufsichtsrat erhält monatliche und quartalsweise Berichte auf Basis von Informationen im MIS. Die interne Revisionsfunktion stellt jährlich vier Revisionsberichte zusammen, die dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt werden und die Revision spezifischer, vom Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam definierter Bereiche behandeln.

4. Vorstand

4.1 / 4.2 Mitglieder des Vorstands, weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Soweit nachfolgend nichts Gegenteiliges aufgeführt ist, existieren bezüglich der Mitglieder des Vorstands keine weiteren aufführungspflichtigen Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Dipl. Ing. Alexander Everke, geboren 1963, deutscher Staatsbürger. Mitglied des Vorstands seit Oktober 2015, Vorstandsvorsitzender seit März 2016. Vertragslaufzeit bis 2021. Alexander Everke begann seine Laufbahn in der Halbleiterbranche 1991 bei Siemens als Marketing Manager und Director. Ab 1996 war er bei Infineon, das aus Abspaltung von Siemens entstand, als Vice President Sales für die Memory Products Division tätig. Im Jahr 2001 wurde er Senior Vice President Sales mit Verantwortung für die Global Sales Organization von Infineon. Seine letzte Position bei Infineon war Senior Vice President und General Manager der Business Unit Chip Card & Security ICs, bevor er 2006 zu NXP Semiconductor UK als General Manager wechselte. Im Jahr 2007 wurde Alexander Everke Mitglied des NXP Management Team. Er war als Executive Vice President und General Manager für die Business Units Multimarket Semiconductors, High Performance Mixed Signal sowie Infrastructure & Industrial verantwortlich und berichtete jeweils direkt an den CEO von NXP Semiconductor. Alexander Everke besitzt einen Diplomabschluss in Elektrotechnik und einen Abschluss in International Business.

Mag. Michael Wachslers-Markowitsch, geboren 1968, österreichischer Staatsbürger. Mitglied des Vorstands für Finanzen seit Februar 2004. Vertragslaufzeit bis 2020. Seit 2001 bei ams tätig, seit 2003 in der Position als Chief Financial Officer. In seiner über 20-jährigen beruflichen Laufbahn war Michael Wachslers-Markowitsch kaufmännischer Leiter der Ahead Communications AG und als Berater und Prüfer für internationale Mandate bei KPMG Austria tätig, er besitzt umfassende Erfahrungen in Controlling, Corporate Finance und der Steuerberatung. Michael Wachslers-Markowitsch studierte Betriebswirtschaft an

der Wirtschaftsuniversität Wien (Abschluss als Magister) und gründete parallel die Dynaconsult GmbH, ein IT-Beratungsunternehmen. Er ist Vorstandsmitglied der Industriellenvereinigung Steiermark und Vorsitzender der Fachvertretung der Elektro- und Elektronikindustrie der Wirtschaftskammer Steiermark. Im März 2020 hat ams verkündet, dass Michael Wachslер-Markowitsch im 2. Quartal 2020 aus dem Vorstand von ams ausscheiden wird, mit Blick auf die Kandidatur für den Aufsichtsrat von ams im Jahr 2022.

Dr. Thomas Stockmeier, geboren 1958, deutscher Staatsbürger. Mitglied des Vorstands für Operations seit Oktober 2014. Vertragslaufzeit bis 2020. Seit April 2013 bei ams tätig, zunächst als Executive Vice President and General Manager des Bereichs Industrial & Medical. Seit Juli 2014 Executive Vice President and General Manager des Geschäftsbereichs Sensors & Sensor Interfaces sowie für Corporate Technology. Dr. Thomas Stockmeier besitzt 29 Jahre berufliche Erfahrung in der Elektronikindustrie, davon arbeitete er 13 Jahre bei ABB in der Schweiz und den USA in diversen Positionen in F&E und Management. Vor seinem Wechsel zu ams war er 13 Jahre als Geschäftsführer und Chief Technology Officer (CTO) bei SEMIKRON tätig und verantwortlich für F&E, Operations und Qualität. Dr. Thomas Stockmeier besitzt einen Abschluss als Dipl.-Ing. Werkstoffwissenschaften der Universität Erlangen-Nürnberg und promovierte in Elektrotechnik an der gleichen Universität.

Mark Hamersma, geboren in 1968, niederländischer Staatsbürger. Mitglied des Vorstands für Business Development seit Jänner 2018. Vertragslaufzeit bis 2020. Seit Anfang 2016 bei ams tätig als General Manager für den Bereich Environmental & Audio Sensors sowie als Leiter des Bereichs Strategie und M&A. Mark Hamersma verfügt über 24 Jahre Erfahrung in der Technologiebranche in verschiedenen Positionen der Bereiche Strategie, Business Development, M&A sowie Geschäftsbereichsmanagement. Bei ams wirkte er an der Definition der Sensorlösungsstrategie mit und schloss mehr als 10 M&A- und Partnerschaftstransaktionen ab. Vor dem Wechsel zu ams war er als Senior Vice President bei NXP Semiconductors tätig, dort war er über einen Zeitraum von 11 Jahren verantwortlich für Unternehmensstrategie, M&A, strategisches Marketing sowie Unternehmenskommunikation sowie General Manager des Geschäftsbereichs Emerging Businesses. Zuvor war er Partner bei McKinsey & Company und betreute Kunden in den Branchen Technologie, Telekommunikation und Private Equity.

4.3 Management-Verträge
Es existieren keine Managementverträge.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme
Für die Festlegung der Vergütung des Aufsichtsrats der Gesellschaft ist die Hauptversammlung verantwortlich. Der Beschlussvorschlag an die Hauptversammlung kann durch einen Aktionär erfolgen.

Die fixe Vergütung und die Bedingungen der variablen Vergütung der einzelnen Mitglieder des Vorstands werden vom Vergütungsausschuss für die Laufzeit des jeweiligen Vertrages festgesetzt. Die Ziele der variablen Vergütung auf jährlicher Basis werden vom Vergütungsausschuss sowie vom LTIP-Ausschuss für die Beteiligungsprogramme der einzelnen Mitglieder des Vorstands festgelegt. Die Mitglieder des Vorstands haben kein Teilnahmerecht an diesen Sitzungen. Der Aufsichtsrat wird

über den Verlauf des Verfahrens mindestens einmal informiert. Im Berichtsjahr wurde in dem Verfahren ein externer Berater herangezogen, welcher auch bei der Erstellung der Vorstandsverträgen unterstützt.

Die Festlegung der Höhe des variablen Bestandteils der Vergütung erfolgt gemäß der Erfüllung jährlich neu festgelegter Performanceziele für die Mitglieder des Vorstands. Grundlage für den ausbezahlten jährlichen variablen Bestandteil der Vergütung im Jahr 2019, für die Zielerreichung im Jahr 2018, waren Zielvorgaben bezüglich Umsatz zu 40%, bezüglich operativem Ergebnis (EBIT) zu 30% und bezüglich Nettoverschuldungsrate (Nettoverschuldung/EBITDA) zu 30%. Die Festsetzung der Vergütung beinhaltet weiterhin ein externes Benchmarking der Vergütung und Vergütungsstruktur mit vergleichbaren Positionen in der globalen Elektronik- und Halbleiterbranche. Dazu gehören Unternehmen aus dem europäischen, angloamerikanischen sowie asiatischen Raum, die in der Halbleiterindustrie, optischer, akustischer und bildgebender Sensorik tätig sind. Dazu gehören als Beispiel Unternehmen wie STMicroelectronics N.V., Broadcom Limited, Maxim Integrated, Analog Devices, Infineon oder ASE. Weitere Angaben zur Vergütung sind in Abschnitt 5.2 sowie zu den Regelungen und der Struktur der Aktienbeteiligungsprogramme in Teil (m) des Abschnitts „Maßgebliche Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs zum Konzernabschluss (Seite 77 dieses Berichts) enthalten.

Der im Jahr 2019 ausbezahlte jährliche variable Bestandteil der Vergütung betrug 20% der Basisvergütung für den Vorstandsvorsitzenden (CEO), den Vorstand Finanzen (CFO), den Vorstand Operations (COO) und den Vorstand für Business Development (CBO).

Im Falle eines Austritts erhalten zwei Mitglieder des Vorstandes eine Abfertigung in Höhe von zwei Brutton Monatsgehältern je Dienstjahr bis zu einem Maximum von zwei Bruttojahresgehältern. Bei Beendigung der Funktion oder Nichtverlängerung der Vorstandsmitgliedschaft besteht für diese Mitglieder des Vorstands ein Anspruch in Höhe der Abfertigung. Weitere Ansprüche aus betrieblicher Altersversorgung oder bei Beendigung der Funktion bestehen nicht. Für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats existiert eine D&O-Versicherung.

5.2 Vergütungsbericht analog zu Art. 14 bis 16 Verordnung gegen übermäßige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV)
Die Vergütung des Gehaltbestandteiles des Vorstands ist maßgeblich abhängig vom variablen Anteil, welcher wesentlich vom wirtschaftlichen und finanziellen Erfolg des Vorjahres abhängig ist.

Bezüglich der Vergütung amtierender Organmitglieder wird auf die im Folgenden gemachten Angaben verwiesen. Ehemaligen Organmitgliedern wurde im Berichtsjahr keine Entschädigung oder Abfertigung geleistet. Bezüglich Regelungen zu Kontrollwechsel wird auf Abschnitt 7.2 verwiesen.

	Vorstands-vorsitzender			Vorstand total
Vergütung (in Tausend EUR)	2019	2018	2019	2018
Gehalt				
Gehalt, fix	715	640	1.974	1.839
Gehalt, variabel*	137	300	400	869
Optionen				
Optionen (Wert bei Zuteilung, abhängig von Erfolgskriterien)	6.455	1.222	14.437	4.000
Sachleistungen				
PKW und sonstige (geldwerter Vorteil)	12	12	33	26
Aufwendungen für Vorsorge				
Beitrag für Unfallversicherung	0	2	0	4

* Summe der ausbezahlten variablen Gehälter in den Jahren 2019 und 2018. Die variablen Gehälter für das Geschäftsjahr 2019, ausgewiesen im Abschnitt 29 des Anhangs vom Konzernabschluss (Seite 137 dieses Berichts), unterscheidet sich, da hierfür der Saldo der Auflösung der Rückstellung für das variable Gehalt für 2019, der Neudotierung der Rückstellung für das variable Gehalt für 2020 und der Auszahlung für 2019 errechnet wird.

Die Vorstände der Gesellschaft hielten am 31. Dezember 2019 34.400 Aktien und Optionen für den Erwerb von 1.925.994 Aktien (34.400 Aktien und Optionen für den Erwerb von 1.861.259 Aktien per 31. Dezember 2018).

Vergütung des Aufsichtsrates 2019

		Aufsichtsrats-vergütung brutto fix	Ersatz Reisekosten	Aktienbesitz per 31.12. (Stück)	Optionsbesitz per 31.12. (Stück)
in thousands of EUR	Funktion				
Name					
Hans Jörg Kaltenbrunner	Vorsitzender	125	14	0	0
Michael Grimm	Stellvertreter des Vorsitzenden	105	8	0	0
Jacob Jacobsson	Mitglied (bis 5. Juni 2019)	135	13	54.000	0
Yen Yen Tan	Mitglied	85	41	0	0
Monika Henzinger	Mitglied	85	2	0	0
Kin Wah Loh	Mitglied	100	35	0	0
Brian Krzanich	Mitglied (ab 5. Juni 2019)	0	31	0	
Johann Eitner	Arbeitnehmervertreter	0	0	0	0
Bianca Stotz	Arbeitnehmervertreterin	0	0	0	0
Andreas Pein	Arbeitnehmervertreter	0	0	0	335
		635	145	54.000	335

Im Berichtsjahr wurden an den Vorstandsvorsitzenden 0 (2018: 25.540) Optionen zum Erwerb von Aktien der ams AG aus dem LTIP 2014, 0 (2018: 0) Stück Optionen zum Erwerb von Aktien der ams AG aus dem SLTIP 2018, 192.518 Stück Optionen zum Erwerb von Aktien der ams AG aus dem LTIP 2019 sowie 83,270 Stück Optionen zum Erwerb von Aktien der ams AG aus dem SSOP 2019 zugeteilt. An den Vorstand wurden in Summe 0 Stück (2018: 77.380) aus dem LTIP 2014, 0 Stück (2018: 35.560) aus dem SLTIP 2018, 425,235 Stück aus dem SSOP 2018 und 201.950 Stück Optionen zum Erwerb von Aktien der ams AG aus dem SSOP 2019 zugeteilt. Der Ausübungspreis beträgt EUR 1,00 für Optionen aus dem LTIP 2014, EUR 43,41 EUR für Optionen aus dem SLTIP 2018 sowie EUR 1,00 und EUR 20,63 für Optionen aus dem LTIP 2019 bzw. respektive SSOP 2019.

Bezüglich der Bedingungen, Kriterien, Zielsetzungen und der Bestandteile sowie der Bewertung der Optionen zum Erwerb von Aktien der ams AG aus dem LTIP 2014, SLTIP 2018, LTIP 2019 und SSOP 2019 wird auf Abschnitt 4, „Aufwendungen“ des Anhangs vom Konzernabschluss verwiesen (Seite 93-100 dieses Berichts). Den Vorstandsmitgliedern nahestehenden Personen hielten 1.250 Stück Aktien und keine Optionen zum Erwerb von Aktien der ams AG per 31. Dezember 2019 (1.250 Aktien und 0 Optionen per 31. Dezember 2018).

Die Vergütung für den Aufsichtsrat der Gesellschaft betrug EUR 780 Tausend (2018: EUR 538 Tausend). Alle Vergütungen wurden und werden direkt von der Gesellschaft bezahlt. Es wurden keine Beratungsleistungen von Aufsichtsratsmitgliedern im Geschäftsjahr für die ams erbracht (2018: EUR 5 Tausend). Die Gesellschaft hat keine Beraterverträge mit bekannten Aktionären der Gesellschaft abgeschlossen. Die dargestellte Vergütung des Aufsichtsrats bezieht sich auf die im Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten Beträge. Die Vergütung für das Geschäftsjahr 2019 wird anlässlich der Hauptversammlung am 3. Juni 2020 festgesetzt. Den Aufsichtsratsmitgliedern nahestehenden Personen halten keine Aktien und keine Optionen zum Erwerb von Aktien der ams AG per 31. Dezember 2019 (0 Aktien und 0 Optionen per 31. Dezember 2018).

Vergütung des Aufsichtsrates 2018

In Tausend EUR	Funktion	Aufsichtsrats- vergütung brutto fix	Ersatz Reisekosten	Aktienbesitz per 31.12. (Stück)	Optionsbesitz per 31.12. (Stück)
Name					
Mag. Hans Jörg Kaltenbrunner	Vorsitzender	105	0	0	0
Prof. Dr. Siegfried Selberherr	Stellvertreter des Vorsitzenden (bis 6. Juni 2018)	85	2	0	0
Dipl. Kfm. Michael Grimm	Stellvertreter des Vorsitzenden	80	0	0	0
Dipl. Wirtsch. Ing. Klaus Iffland	Mitglied (bis 6. Juni 2018)	65	0	0	0
Jacob Jacobsson	Mitglied	65	21	54.000	0
Yen Yen Tan	Mitglied (ab 6. Juni 2018)	0	10	0	0
Monika Henzinger	Mitglied (ab 6. Juni 2018)	0	0	0	0
Kin Wah Loh	Mitglied	65	40	0	0
Johann Eitner	Arbeitnehmersvertreter	0	0	0	0
Bianca Stotz	Arbeitnehmersvertreterin	0	0	0	0
Andreas Pein	Arbeitnehmersvertreter	0	0	0	335
		465	73	54.000	335

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung
Alle Aktionäre der ams halten auf den Inhaber lautende Stammaktien. In der Hauptversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme, es existieren keine Stimmrechtsbeschränkungen. Die Ausübung des Stimmrechts durch Bevollmächtigte ist nur mit schriftlicher Vollmacht, die bei der Gesellschaft verbleibt, möglich.

6.2 Statutarische Quoren
Die Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der Mehrheit der abgegebenen Stimmen (einfache Stimmenmehrheit), soweit nicht das österreichische Aktiengesetz oder die Satzung eine größere Mehrheit oder weitere Erfordernisse vorschreiben. Die Satzung der ams sieht keine gegenüber dem österreichischen Aktiengesetz höheren Stimmerfordernisse vor.

6.3 Einberufung der Hauptversammlung
Die Hauptversammlung ist gemäß dem österreichischen Aktiengesetz durch den Vorstand einzuberufen. Gemäß der Satzung der Gesellschaft ist die Hauptversammlung mindestens 28 Tage vor dem geplanten Termin einzuberufen. Die Einberufung wird in der „Wiener Zeitung“ veröffentlicht und in der „Finanz & Wirtschaft“ bekanntgemacht.

6.4 Traktandierung
Die vorgeschlagene Tagesordnung soll gemäß dem österreichischen Aktiengesetz im Rahmen der Einberufung der Hauptversammlung veröffentlicht werden. Innerhalb von 21 Tagen vor dem Datum der Hauptversammlung kann eine Minderheit von 5% des Grundkapitals die Ergänzung der Tagesordnung einer bereits einberufenen Hauptversammlung verlangen. Die Antragsteller müssen seit mindestens drei Monaten vor Antragstellung Inhaber der Aktien sein.

6.5 Aktienbuch
Die Gesellschaft hat lediglich Inhaberaktien ausstehend und führt demzufolge kein Aktienbuch.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmaßnahmen

7.1 Angebotspflicht
Als Gesellschaft mit Sitz in Österreich, deren Beteiligungspapiere in der Schweiz hauptkotiert sind, untersteht ams am Bilanzstichtag den im Schweizerischen Finanzmarktinfrastukturgesetz (FinfraG) enthaltenen Bestimmungen über öffentliche Kaufangebote. Gemäß Art. 135 Abs. 1 FinfraG muss jeder, der Beteiligungsrechte erwirbt und damit den Grenzwert von 33 1/3% der Stimmrechte überschreitet, zwingend ein öffentliches Kaufangebot unterbreiten. Die Statuten von ams (verfügbar unter: <https://ams.com/corporate-governance>) enthalten weder eine Opting-up-Klausel (das heißt, letzterer Grenzwert wird nicht statutarisch erhöht) noch eine Opting-out-Klausel (das heißt, eine Angebotspflicht wird nicht von vornherein statutarisch ausgeschlossen). Gleichzeitig finden die Regelungen des österreichischen Übernahmerechts bezüglich Angebotspflichten keine Anwendung auf ams.

7.2 Kontrollwechselklauseln
Zum Stichtag existierten keine Kontrollwechselklauseln in Vereinbarungen oder Programmen, die Mitglieder des Aufsichtsrats, des Vorstand oder andere Mitglieder des Managements betreffen.

8. Wirtschaftsprüfer

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des verantwortlichen Prüfungspartners
Das bestehende Prüfungsmandat wurde von KPMG Alpen-Treuhand GmbH, jetzt KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und

Steuerberatungsgesellschaft, Wien, im Jahr 2005 übernommen. Die Wahl als Abschlussprüfer für das Berichtsjahr wurde anlässlich der Hauptversammlung vom 5. Juni 2019 bestätigt. Der verantwortliche Prüfungspartner ist Mag. Helmut Kerschbaumer, er trat sein Amt erstmals für das Geschäftsjahr 2015 an.

8.2 Revisionshonorar
Die Prüfungsgesellschaft stellte während des Berichtsjahres Prüfungshonorare in Höhe von EUR 341 Tausend in Rechnung.

8.3 Zusätzliche Honorare
Die Prüfungsgesellschaft stellte während des Berichtsjahres Honorare für zusätzliche Beratungsleistungen in Höhe von EUR 117 Tausend in Rechnung, die hauptsächlich im Bezug zu M&A-Aktivitäten waren.

8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber dem Abschlussprüfer
Der Wirtschaftsprüfer berichtet regelmäßig schriftlich und mündlich an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, typischerweise mehrmals im Jahresverlauf. Der Wirtschaftsprüfer hat im Berichtsjahr an fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses im Januar, März, April, Oktober und Dezember 2019, und an einer Sitzung des Aufsichtsrats teilgenommen.

Der Wirtschaftsprüfer wird durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht und in regelmäßigen Abständen beurteilt. Der Wirtschaftsprüfer wird auf Basis eines Ausschreibungsprozesses, der einen Katalog von Kriterien berücksichtigt, bestimmt. Die Vergütung des Wirtschaftsprüfers wird regelmäßig auf Marktüblichkeit überprüft. Der verantwortliche Prüfungspartner für die Gesellschaft rotiert jeweils alle 5 Jahre.

9. Informationspolitik

ams bekennt sich zu einer offenen und transparenten Informationspolitik gegenüber den Anspruchsgruppen. Alle wichtigen Informationen über den Geschäftsverlauf und den Aktienkurs (Berichte, Finanzkalender, Kursdaten) sind auf der Website des Unternehmens www.ams.com im Bereich „Investor“ abrufbar. Der Unternehmenskalender ist unter <https://ams.com/investor-calendar> verfügbar. Die ad-hoc-Meldungen der Gesellschaft sind unter <https://ams.com/ad-hoc> verfügbar und können unter <https://ams.com/investor-contact> bezogen werden. Kursrelevante Ereignisse werden zeitgerecht über die Medien und auf der Website publiziert. ams informiert quartalsweise über den Geschäftsverlauf. Die Publikationen werden in elektronischer Form unter <https://ams.com/financial-reports> zur Verfügung gestellt, der Geschäftsbericht kann auch in gedruckter Version verfügbar gemacht werden. Zu den Kontaktinformationen der Gesellschaft wird auf das Impressum am Ende dieses Geschäftsberichts (Seite 150) verwiesen

Frauenförderung
ams ist bestrebt, die Entwicklung von Frauen in Führungspositionen zu fördern und den Frauenanteil mittelfristig zu steigern. Als sehr technikorientiertes Unternehmen in einer Hochtechnologiebranche stellt es sich für ams jedoch in Österreich wie auch im internationalen Umfeld als schwierig dar, die Frauenquote in Führungspositionen zu erhöhen. Der Anteil weiblicher Führungskräfte (ausgenommen Vorstände) lag im Geschäftsjahr 2019 bei 18% (16% im Geschäftsjahr 2018). Der Frauenanteil an der Gesamtbelegschaft lag im Geschäftsjahr 2019 bei 50% (56% im Geschäftsjahr 2018). ams unterlässt gemäß dem Verhaltenskodex des Unternehmens jede Form der Diskriminierung aufgrund z.B. Rasse, Religion, politischer Zugehörigkeit, sexueller Orientierung und insbesondere Geschlecht.

DAS UNTERNEHMEN IN ZAHLEN

FINANZINFORMATIONEN ZUM GESCHÄFTSJAHR 2019

52	Konzernlagebericht 2019
70	Konzern Gewinn- und Verlustrechnung
71	Konzern Gesamtergebnisrechnung
72	Konzernbilanz
73	Konzerngeldflussrechnung
74	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
75	Anhang zum Konzernabschluss
142	Bestätigungsvermerk

1. Überblick über das wirtschaftliche Umfeld und das abgelaufene Geschäftsjahr

Der weltweite Halbleitersektor zeigte 2019 eine sehr gedämpfte Entwicklung und wurde dabei von einem zunehmend volatilen wirtschaftlichen Umfeld in wichtigen Regionen beeinflusst. Der globale Gesamtumsatz der Halbleiterbranche zeigte 2019 einen Rückgang um 12,1% auf USD 412,1 Mrd., während im Jahr 2018 das Marktvolumen um 13,7% auf USD 468,8 Mrd. angestiegen war. Der für ams relevante analoge Halbleitermarkt verzeichnete im letzten Jahr einen Rückgang von 8,3% auf USD 53,9 Mrd. (im Vorjahr: USD 58,8 Mrd.). Der für ams teilweise ebenfalls relevante Markt der Optoelektronik erzielte im Jahr 2019 ein Wachstum von 9,3% auf USD 41,6 Mrd. (im Vorjahr: USD 38,0 Mrd.)¹.

ams verfügt über eine führende Position bei anspruchsvollen Sensorlösungen, diese beruht auf der starken Konzentration auf Innovation und mehr als 35 Jahren Erfahrung bei analogen Halbleitern und Sensoren. ams verzeichnete im Jahr 2019 ein signifikantes Wachstum, während mehr als 8.000 Kunden weltweit beliefert wurden und die Marktpresenz in Europa, Asien/Pazifik und Nordamerika weiter ausgebaut werden konnte. Optische Sensorik stellte erneut das wichtigste Geschäftsfeld von ams dar und erzielte den größten Anteil am Konzernumsatz.

Als wichtigen Schritt auf seinem strategischen Pfad mit Fokus auf optischer Sensorik hat sich ams im vergangenen Jahr dazu entschlossen, die hochstrategische Übernahme der OSRAM Licht AG, einem weltweit führenden Anbieter von lichtemittierenden Technologien und Photonik, zu verfolgen. Im Dezember 2019 war ams mit dem öffentlichen Übernahmeangebot für die OSRAM Licht AG erfolgreich, durch die Überschreitung der erforder-

lichen Mindestannahmeschwelle. Der Vollzug der Transaktion wird bis Mitte des Jahres 2020 erwartet, wodurch ein weltweit führender Anbieter von Sensorlösungen und Photonik entstehen würde.

Das Geschäftssegment „Consumer“ beinhaltet Produkte und Sensorlösungen für den Consumer- und Kommunikationsmarkt. Das Consumer-Geschäft von ams ist ein global führender Anbieter von anspruchsvollen Sensorlösungen für Smartphones und Consumer-Geräte und war auch 2019 der wichtigste Wachstumstreiber für ams.

Innerhalb des Consumer-Geschäfts stellten optische Sensoriklösungen, einschließlich 3D-Sensorik und hochwertiges Display-Management, den größten Umsatzanteil dar und sind daher wichtige Umsatzquellen für die Gruppe. ams ist führend in optischer Sensorik und bietet ein breites Portfolio an hochwertigen Lösungen für 3D-Sensorik einschließlich VCSEL-basierter Illumination und NIR-Imagesensorik, anspruchsvolles Displaymanagement inklusive Hinter-OLED-Sensorik, ultrakompakte Näherungssensorik, Spektral- und Biosensorik sowie andere optische Anwendungen. ams hat auch im vergangenen Jahr die Innovation im Bereich der optischen Technologien vorangetrieben und bedeutende neue Technologien und Produktlösungen auf den Markt gebracht.

ams besitzt eine Führungsstellung in der 3D-Sensorik und bedient eine wachsende Zahl an Consumer-3D-Anwendungen und -Implementierungen. Das umfassende 3D-Portfolio und die Systemexpertise von ams unterstützen alle drei Ansätze, Structured Light (SL), Time-of-Flight (ToF) und Active Stereo Vision (ASV), für Anwendungen auf

der Gerätevorder- sowie -rückseite. Die Hochleistungs-VCSEL-Laser, das Optik-Know-how sowie das einzigartige Hard- und Softwareportfolio von ams, das umfangreiche Systemkompetenz schafft, sind entscheidend für die Markt- und Technologieposition von ams in der 3D-Sensorik.

Im vergangenen Jahr lieferte ams sehr bedeutende Volumina von 3D-Sensoriklösungen an weltweit führende Smartphone-Anbieter aus und baute seine Position im Android-Markt aus. ams bietet derzeit hochwertige Illumination für 3D-Sensorik in allen Technologien SL, ToF und ASV an und bedient damit unterschiedliche Kundenbedürfnisse. Die differenzierte VCSEL-Technologie von ams ist im Markt für ihre exzellente Performance in der 3D-Sensorik anerkannt. In Folge dessen hat ams, unterstützt durch seine 3D-Systemkompetenz, eine attraktive Marktposition bei hochwertigen VCSEL-Lösungen für Consumer-3D-Anwendungen aufgebaut. Eine wichtige Entwicklung 2019 war die Einführung von iToF-Systemen auf der Rückseite von Smartphones, daraus resultierten für ams hohe Volumina von VCSEL-3D-Illuminationslösungen für rückseitiges iToF. Diese iToF-Systeme ermöglichen Verbesserungsfunktionen für die Kamera zur Erzielung höherer Bildqualität, die bei Konsumenten äußerst erfolgreich sind und für die daher eine weitere Verbreitung erwartet wird.

ams spielte eine wichtige Rolle bei der Markteinführung der ASV-3D-Technologie im letzten Jahr und lieferte eine erste Smartphone-Implementierung von ASV mit einer kleinen Baugröße. ASV bietet hohe 3D-Leistung einschließlich der Unterstützung von sicheren Zahlungen bei geringerer Systemkomplexität und niedrigeren Gesamtsystemkosten. ams erwartet daher, dass ASV künftig eine bedeutende Marktstellung bei 3D-Anwendungen erreichen wird. ams verzeichnet weiteres positives Marktfeedback für ASV, einschließlich

OEM-Interesse im Bereich Computing. Daneben erwartet ams, dass die dToF-3D-Technologie künftig eine wichtige Rolle spielen wird, da sich 3D-Anwendungen zunehmend weiterentwickeln und dToF Leistungsvorteile bietet. ams führt die aktive Entwicklungsarbeit in diesem vielversprechenden Bereich fort, während das OEM-Interesse weiter zunimmt.

Im letzten Sommer gab ams eine Partnerschaft mit dem Imagesensorspezialisten SmartSens für Near Infrared (NIR)-Imagesensoren mit hoher Quanteneffizienz (QE) bekannt, die eine besonders hohe optische Leistung ermöglicht. ams hat kürzlich erste Implementierungen von ASV-Systemen mit NIR-Sensoren, die ams-IP beinhalten, vorgestellt. Die Systeme verbinden Illumination, Sensorik, Software und Biometrik von ams zu vollintegrierten ams-3D-Lösungen, die die unerreichte Systemexpertise und das herausragende Portfolio von ams in der 3D-Sensorik zeigen. ams führt weitere Entwicklungsaktivitäten auf dem Gebiet der NIR-3D-Systemlösungen durch, die Illumination und Sensorik kombinieren. Im Zuge der Expansion von 3D-Sensorik-Endmärkten hat ams einen industriellen ASV-Design-Win in einem Haushaltsgerät für einen globalen OEM erzielt, während das Marktinteresse an industriellen Zugangskontrollanwendungen zunimmt. Zusätzlich führte ams im letzten Jahr eine hochgenaue 1D-ToF-Lösung für präzise Entfernungsmessung auf längerer Distanz in den Markt ein, für welche ams einen ersten Design-win für laserbasierten Autofokus (LDAF) in einer hochvolumigen Smartphoneplattform erzielte.

In anderen Feldern der optischen Sensorik unterstrich ams seine marktführende Position im Displaymanagement bei anspruchsvoller Umgebungslight- und Näherungssensorik. ams lancierte eine bedeutende Innovation, mit der OEMs hochwertige Näherungs- und Umgebungslightsensorik

¹) Quelle: WSTS, Januar 2020

unsichtbar hinter OLED-Displays (BOLED) platziert werden können. Die hochdifferenzierte BOLED-Technologie erlebte im letzten Jahr einen beeindruckenden Markterfolg, da OEMs dem maximierten Verhältnis Bildschirm/Gehäusegröße sowie randlosen Telefondesigns hohe Priorität beimessen. Die Verbreitung nimmt rasch zu und ams liefert derzeit bereits BOLED-Lösungen für eine Vielzahl an hochvolumigen Android-Smartphones und Mobilgeräten. Durch die Fähigkeit rahmenbasierte Elemente von der Gerätevorderseite zu entfernen, erwartet ams zusätzliche Design-wins und eine weitere Verbreitung bei führenden Mobilgeräteanbietern. ams hat zudem Flimmererkennungssensoren eingeführt, die die Fotoqualität durch die Erfassung des Flimmerns von künstlichem Licht verbessern und eine wachsende Verbreitung bei Android-OEMs verzeichnen. Über sämtliche Technologien hinweg beliefert ams eine große Zahl an Consumer-OEMs mit einem breiten Spektrum an Displaymanagementlösungen.

Aufbauend auf seiner hervorragenden BOLED-Expertise arbeitet ams daran die frontseitige 3D-Sensorik zur Gesichtserkennung unsichtbar hinter das Display zu platzieren. Dank sehr guter Fortschritte in der Entwicklung erwartet ams, eine komplette BOLED ASV 3D-Systemlösung in diesem Jahr demonstrieren zu können. ams bedient so den Markttrend zur Reduzierung der sichtbaren Komponenten auf der Gerätefront und geht davon aus, dass die 3D BOLED-Technologie neue attraktive Geschäftschancen in Consumer-Geräten eröffnet. Auch 2019 setzte ams seine bedeutenden F&E-Aktivitäten für neue und künftige Technologien der optischen Sensorik, 3D-Sensorik und VCSEL-Illumination fort. Basierend auf dem Know-how in Spektroskopik führte ams eine innovative Lösung für extrem genauen automatischen Weißabgleich in Smartphone-Kameras ein, die Spektralsensorik mit niedrigerer Auflösung nutzt. Der korrekte Weißabgleich ist von zentraler Bedeutung

in der Fotografie, um beste Bildqualität und Farbwiedergabe zu erreichen. Dank einer detaillierten Spektralanalyse des Umgebungslichts erzielt die Lösung eine bislang unerreichbare Genauigkeit des Weißabgleichs, die dem professionellen Niveau nahekommt. ams ermöglicht so erheblich bessere Bildqualität und leuchtende natürliche Farben bei Mobilgeräten. In Folge dessen hat ams ein erstes Design für eine High-End-Smartphoneplattform gewonnen, die 2020 auf den Markt kommen soll. ams setzt daneben die Aktivitäten mit OEMs für eine optische Personal Health-Sensorlösung fort, die Blutdruck und weitere Parameter mit hervorragender Genauigkeit misst und qualitativ hochwertige persönliche Gesundheitsdaten bereitstellt. Parallel dazu verfolgt ams die medizinische Zertifizierung für optische Blutdruckmessungen in den Vereinigten Staaten. Die Kundenimplementierung anderer Spektroskopensoren in Consumer-Geräten entwickelte sich langsamer als ursprünglich geplant.

Der Bereich Audiosensorik und die anderen Consumer-Produktlinien verzeichneten hohe Auslieferungen an eine breite Palette von OEMs und trugen erfreulich zu den Jahresergebnissen bei. MEMS-Mikrofonschnittstellen, wo ams bislang eine marktführende Stellung innehatte, zeigten auch im letzten Jahr eine positive Entwicklung. Im Dezember 2019 gab ams den Verkauf des MEMS-Mikrofonschnittstellen-Geschäfts einschließlich zugehöriger IP an Knowles Corporation, einen langjährigen Kunden von ams, gegen USD 58 Mio. in bar bekannt und schloss ihn ab. Obwohl das profitable Geschäft über eine starke Marktposition verfügt, unterstützt diese Portfolioausrichtung die weitere Fokussierung von ams auf optische Technologien. ams ist ein führender Anbieter im Bereich aktive Geräuschunterdrückung für den wachsenden Ohr- und Kopfhörermarkt und beliefert Zubehör- und Endgeräte-OEMs. Im letzten stellte ams eine innovative Lösung für hochqualitative digitale Geräuschunterdrückung für lose sitzende drahtlose

Ohrhörer vor, die seitdem einen ersten Design-win bei einem großen Consumer-OEM erzielte.

Die Bereiche Automotive, Industrial und Medical zeigten eine insgesamt gedämpfte Entwicklung im letzten Jahr, die ein schwieriges Marktumfeld in Automotive und Industrial im Jahresverlauf widerspiegelt. Dank des Fokus auf hochwertige Sensorlösungen profitierte ams von seinem diversifizierten Spektrum an Nicht-Consumer-Endmärkten und war als führender Anbieter in der Lage, Innovationen voranzutreiben. Die Bereiche Automotive, Industrial und Medical verzeichneten gegen Ende des Jahres im vierten Quartal einen positiveren Umsatztrend.

Das Automotive-Geschäft von ams erzielte 2019 solide Ergebnisse trotz einer insgesamt schwächeren Nachfragesituation im weltweiten Automotive-Markt. Die Nachfragetrends entwickelten sich in allen Regionen zunehmend verhalten, was ein gedämpftes Marktumfeld zur Folge hatte. Mit dem Schwerpunkt auf Sicherheit, Fahrerassistenz/autonomes Fahren, Positionsmessung und Fahrwerkskontrolle und einem Spektrum an Sensorlösungen bedient ams eine Vielzahl von Tier-1-Zulieferern, OEMs und Marktsegmenten. Führende Automobilzulieferer verlassen sich auf differenzierte Lösungen von ams, dabei baut ams seine Marktpräsenz in Asien einschließlich Japan weiter aus.

ams setzte seine umfangreichen F&E-Aktivitäten für anspruchsvolle LIDAR-Architekturen fort und sieht hohes Interesse an VCSEL-Illumination seitens wichtiger Branchenunternehmen. Neben dem umfangreichen Programm für 3D- LIDAR-Illumination in Solid-State-Technologie beim führenden Tier-1-Zulieferer ZF, zusammen mit IBEQ, hat ams aktive Kundenengagements in mehreren Regionen und gewann letztes Jahr zwei weitere Projekte für LIDAR-Illumination bei zwei weiteren Tier-1-Zulieferern. Die adressierbaren Hochleistungs-VCSEL-

Arrays von ams schaffen deutliche Vorteile auf Systemebene in verschiedenen Scanning-Architekturen, dabei bietet ams für mehrere Architekturen komplette Subsysteme einschließlich spezieller Treiber-ICs an.

Die Innenraumüberwachung wird zu einer relevanten neuen optischen Anwendung im Automotive-Markt, wobei OEMs und Tier 1-Zulieferer hohes Interesse an diversen 2D/3D-Anwendungen zeigen. ams sieht attraktive Geschäftschancen in diesem interessanten Markt und hat ein erstes Design Win für 3D-ToF-Illumination bei einem globalen Tier-1-Zulieferer erreicht. Kürzlich hat ams eine ams-3D-Komplettsystemlösung zur miniaturisiert im Armaturenbrett integrierten Fahrererkennung demonstriert, die ASV mit ams-Illumination und NIR-Sensorik verwendet. Im großen aufstrebenden Markt für Automotive-Lichtprojektion, der eine gute Dynamik zeigt, konnte ams seine Kundenbasis im letzten Jahr ausbauen. Hochwertige VCSEL/Mikrolinsen-Projektorsysteme ermöglichen differenzierte Beleuchtungsanwendungen für neue Komfort- und Sicherheitsfunktionen wie Lichtteppiche.

Das Industrie-Geschäft entwickelte sich 2019 gemäß den gedämpften Erwartungen vor dem Hintergrund einer schwächeren Endmarktnachfrage im Jahresverlauf. ams ist ein führender Anbieter von Industriesensorik und bedient in den Märkten für Industrie- und Fertigungsautomation, HABA und sonstige Industriesensorik OEMs weltweit. Das differenzierte breite Industrie-Portfolio von ams adressiert Marktentwicklungen in sensorgetriebenen Bereichen wie Industrial IoT und Industry 4.0, wobei neue Anwendungen wie 3D-Sensorik Geschäftschancen für die kommenden Jahre schaffen. Im Bereich industrielle Bildsensorik und maschinelles Sehen profitierte ams 2019 mit neuen Designs von seiner führenden Global Shutter-Technologie. ams bietet Innovation in der Hochleistungsbildsensorik

für Wachstumsfelder wie 3D, was neue Märkte für optische Sensorik schafft. Für 3D-Sensorik zeigen sich Einsatzmöglichkeiten bei Haushaltsgeräten und Zugangskontrolle, hier kann ams dank seines umfassenden Hard- und Software-Portfolios inklusive der SmartSens-Partnerschaft 3D-Komplettsysteme entwickeln.

Das Medizintechnikgeschäft von ams entwickelte sich 2019 bei deutlichem Wachstum sehr gut, ungeachtet eines insgesamt herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfelds weltweit. ams bestätigte seine marktführende Position in medizinischer Bildgebung für Computertomografie, digitales Röntgen und Mammografie, wobei dieser Bereich abermals der wichtigste Treiber des Medical-Geschäfts war. Das Bildgebungsgeschäft setzte die Expansion in Asien fort und beliefert mehrere regional ansässige OEMs. ams ist ein führender Anbieter für medizinische Endoskopie der nächsten Generation, hier bietet ams die kleinsten Endoskopie-Mikrokameras und beliefert mehrere Kunden mit NanEye-Lösungen in hohen Stückzahlen. Kürzlich stellte ams eine branchenweit erste ASSP-Sensorlösung für CT-Bildgebung vor, in diesem Bereich waren bislang nur voll kundenspezifische Lösungen verfügbar. Basierend auf monolithischer Integration von Sensorik und Analog-Digital-Wandlung bietet die Innovation Hochleistungsbildgebung bei erheblich geringeren Kosten und Komplexizität des Systems, zugleich profitieren Ärzte und Patienten von hochauflösender Diagnostik bei niedrigen Strahlendosen.

Im Januar 2020 schloss ams die Joint-Venture-Transaktion für seine Umweltsensorikaktivitäten ab, die im Frühjahr 2019 angekündigt worden war. Das Gemeinschaftsunternehmen mit Wise Road Capital, an dem ams eine Minderheit hält, ermöglicht diesem Bereich, Wachstumschancen in Umwelt- und verwandten Anwendungen mit Schwerpunkt Asien erfolgreich zu adressieren. Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Joint Venture erhielt ams eine der Höhe nach nicht bekanntgemachte Gegenleistung in bar.

Im operativen Bereich hat ams die Produktionsprozesse in Singapur 2019 erheblich umgestaltet und verbessert. In Folge dessen stiegen die Produktionseffizienz sowie die Ausbeuten deutlich an, dabei ist verglichen mit dem vorigen Fertigungsablauf ein geringerer Arbeits- und Materialeinsatz notwendig. Diese Erfolge ermöglichten ams, eine bedeutend höhere Profitabilität in der Fertigung in Singapur gegenüber dem Vorjahr zu erzielen. Die Front-End-Waferproduktion von ams in Österreich war auch 2019 voll ausgelastet.

ams hat zudem 2019 den Bau seiner internen VCSEL-Produktionslinie erfolgreich abgeschlossen. Der Produktionshochlauf der Front-End-Fertigung begann wie erwartet am Ende des letzten Jahres und soll sich nach Erwartung durch das laufende Jahr fortsetzen. Mit dieser Investition kann ams Differenzierungsmöglichkeiten bei Hochleistungs-VCSELs im Design wie auch in der Fertigung nutzen. Durch die Kombination von skalierbarer externer und interner VCSEL-Kapazität ist ams dabei für künftig erwarteten Kundenbedarf in diesem Wachstumsmarkt sehr gut positioniert.

2. Geschäftsergebnisse

2.1 Umsatzentwicklung

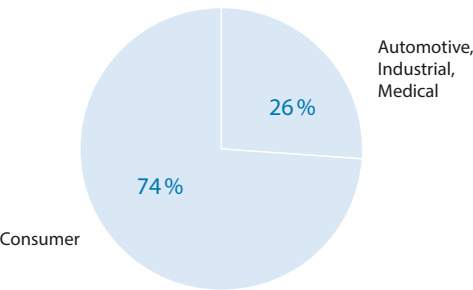
Die Konzernumsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr 2019 um 32% auf EUR 1.885,3 Mio. im Vergleich zu EUR 1.426,3 Mio. im Jahr 2018. Für diese Entwicklung war in erster Linie die signifikant gestiegene Nachfrage im Zielmarkt Consumer (+39%) verantwortlich, bei einer zugleich soliden Nachfrage nach ams-Lösungen in den Märkten Automotive, Industrie und Medizintechnik (AIM). Das Umsatzwachs-

tum im Bereich Consumer beruht insbesondere aus Neugeschäften in den Bereichen 3D-Sensorik und hochwertige, innovative Lichtsensoren, sowie auf der Geschäftsentwicklung wichtiger Smartphone-Hersteller, die ams-Lösungen nutzen. Die Bereiche Automotive, Industrie und Medizintechnik trugen gleichzeitig, trotz eines etwas gedämpften Marktumfeldes, attraktiv zu den Ergebnissen bei.

Nach Märkten betrachtet ergab sich folgende Umsatzaufteilung:

In EUR Mio.	2019	% vom Umsatz	2018	% vom Umsatz	Veränd. %
Consumer	1.398,7	74%	1.007,9	71%	+39%
AIM	486,6	26%	418,4	29%	+16%
	1.885,3		1.426,3		

Umsatzaufteilung nach Märkten



Die Umsatzverteilung nach Regionen spiegelt nicht die Nachfragesituation in den Zielmärkten des Unternehmens, sondern den Ort des Rechnungsempfängers wider. Das Geschäft in der Region Asien /

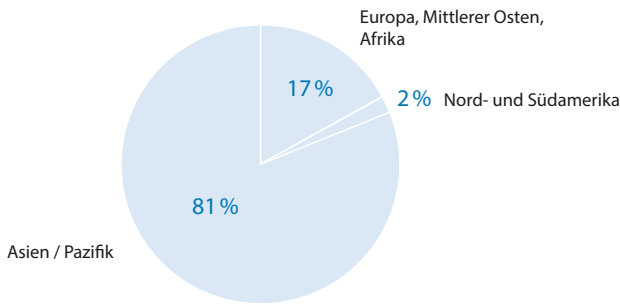
Pazifik 2019 steigerte sich dabei im Vergleich zum Vorjahr signifikant, besonders durch einen Anstieg der Umsatzerlöse mit einem bedeutenden Kunden in Asien.

Der Ausbau des Vertriebs- und Distributionsnetzes wurde auch im vergangenen Jahr weitergeführt und ermöglichte die Gewinnung neuer Kunden und eine höhere Marktpräsenz in allen Regionen. ams erwartet vor diesem Hintergrund, dass auch in Zukunft sämtliche Regionen zum Unternehmenswachstum beitragen werden.

Regional verteilte sich der Umsatz (basierend auf dem Fakturierungsstandort) wie folgt:

In EUR Mio.	2019	% vom Umsatz	2018	% vom Umsatz	Veränd. in %
EMEA	315,9	17%	259,4	18%	+22%
Nord- und Südamerika	37,1	2%	78,0	6%	-52%
Asien / Pazifik	1.532,2	81%	1.088,9	76%	+41%
	1.885,3		1.426,3		

Umsatz nach Regionen



2.2 Auftragseingang und Auftragsstand

Der Auftragseingang spiegelte die positive Geschäftsentwicklung über alle wichtigen Absatzmärkte wider und erhöhte sich im Jahresverlauf auf EUR 1.819,6 Mio. in 2019 von EUR 1.258,0 Mio. in 2018.

Der Gesamtauftragsbestand von ams zum Bilanzstichtag reduzierte sich um 18% auf ein Niveau von EUR 239,6 Mio. per 31.12.2019 gegenüber EUR 291,8 Mio. am 31.12.2018. Dieses hohe Niveau bildet damit dennoch eine ausgezeichnete Ausgangsbasis für das Geschäftsjahr 2020.

Umsatz- und Auftragsentwicklung:

In EUR Mio.	2019	2018	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.885,3	1.426,3	+32%
Auftragseingang	1.819,6	1.258,0	+45%
Auftragsbestand	239,6	291,8	-18%

2.3 Ertragslage

Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf EUR 722,9 Mio. gegenüber EUR 387,9 Mio. im Vorjahr.

Die Bruttogewinnmarge für das Gesamtjahr 2019 stieg, bereinigt um die Abschreibung der Kaufpreisallokation von Akquisitionen und Aufwand für aktienbasierte Vergütung, auf 41% im Vergleich zu 32% im Vorjahr an und erhöhte sich nach Abschreibung der Kaufpreisallokation von Akquisitionen und Aufwand für aktienbasierte Vergütung auf 38% im Vergleich zu 27% im Vorjahr. Dabei wirkte sich die verbesserte Auslastung der Fertigungskapazitäten in Singapur im Jahr 2019 positiv auf die Bruttomarge aus. Diese verbesserte Auslastung resultierte aus deutlich höheren Kundenvolumina im Consumer-Geschäft im Vergleich zum Vorjahr. Die Preisentwicklung für die Produkte des Unternehmens war darüber hinaus insgesamt stabil.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung erhöhten sich im Jahr 2019, ebenfalls stiegen die Ausgaben für Marketing und Vertrieb im Vergleich zum Vorjahr an. Diese Entwicklung ist auf umfassende Aktivitäten im Bereich Produktentwicklung und eine Optimierung des Vertriebsnetzes bei einem weiteren Anstieg der Personalkosten zurückzuführen. Auch die Verwaltungskosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr an, wobei dieser Anstieg ebenfalls maßgeblich auf einem Personalkostenanstieg beruhte.

Aufgrund des Umsatzanstiegs und verbesserter Auslastung, erhöhte sich das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) (nach Abschreibung der Kaufpreisallokation für Akquisitionen und Aufwand für aktienbasierte Vergütung) für das Jahr 2019, um EUR 315,8 Mio. auf EUR 328,7 Mio. Das EBITDA erhöhte sich (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung) um EUR 396,4 Mio. auf EUR 621,9 Mio.

Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich 2019 auf EUR 299,8 Mio. gegenüber EUR 93,4 Mio. im Vorjahr. Die Eigenkapitalrentabilität erhöhte sich auf 18% (2018: 7%), während die Umsatzrentabilität mit 16% um 9 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (7%) zunahm.

In EUR Mio.	2019	2018	Veränd. in %
Bruttoergebnis vom Umsatz	722,9	387,9	+86%
Bruttogewinnmarge (vor akquisitionsbedingten Aufwand und Aufwand für aktienbasierte Vergütung)	41%	32%	
Bruttogewinnmarge (einschließlich akquisitionsbedingten Aufwand und Aufwand für aktienbasierte Vergütung)	38%	27%	
EBITDA	621,9	225,5	+176%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	328,7	12,9	+2.448%
EBIT-Marge (einschließlich akquisitionsbedingten Aufwand und Aufwand für aktienbasierte Vergütung)	17%	1%	
Finanzergebnis	-12,9	78,4	-117%
Ergebnis vor Steuern	315,8	91,3	+246%
Ergebnis nach Steuern	299,8	93,4	+221%
Eigenkapitalrentabilität (Return on equity)	18%	7%	
Umsatzrentabilität	16%	7%	

2.4 Vermögens- und Finanzlage

Branchenbedingt ist die Bilanzstruktur einerseits durch eine hohe Anlagenintensität gekennzeichnet, andererseits spiegelt das immaterielle Anlagevermögen unter anderem die getätigten Unternehmensakquisitionen der letzten Jahre wider. Der Anteil des Sach- und immateriellen Anlagevermögens am Gesamtvermögen ist von 68% im Vorjahr auf 51% im Berichtsjahr 2019 gesunken.

Die geldwirksamen Investitionen in das Anlagevermögen (CAPEX) lagen mit EUR 181,6 Mio. unter den laufenden Abschreibungen von EUR 280,2 Mio. und betrugen 10% im Verhältnis zum Umsatz (2018: 29%). Die Anlagendeckung stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 75% gegenüber 53% im Vorjahr. In der Anlagendeckung spiegeln sich die in 2019 getätigten Investitionen ins Anlagevermögen, strategische Investments sowie die Erhöhung des Konzerneigenkapitals im Vergleich zum Vorjahr wider.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft im Rahmen einer strategischen Transaktion 19,99% der OSRAM Licht AG erworben.

In den langfristigen Vermögenswerten sind aktive latente Steuerguthaben in Höhe von EUR 8,5 Mio. (Vorjahr: EUR 16,3 Mio.) enthalten. Diese sind nach derzeit geltendem Steuerrecht unbegrenzt vortragsfähig, sollten jedoch in den kommenden 5 Jahren zur Verrechnung gegen Ertragsteuern verwendet werden.

Die Vorräte umfassten EUR 210,2 Mio. zum Jahresende 2019 (Vorjahr: EUR 309,9 Mio.). Insbesondere die verbesserte interne Fertigungsplanung führten bei hoher Kapazitätsauslastung und einer gleichbleibenden Lagerumschlagshäufigkeit zu einer Reduktion der Vorräte im Vergleich zum Vorjahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Bilanzstichtag auf EUR 201,9 Mio. (2018: EUR 121,0 Mio.). Die durchschnittliche Außenstanddauer der Forderungen ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich in Folge von aufgenommenen Krediten, unter Ausnützung des historisch sehr günstigen Zinsniveaus, für Unternehmenszukäufe und strategische Investitionen, von EUR 1.819,0 Mio. im Vorjahr um EUR 263,2 Mio. auf EUR 2.082,2 Mio. Infolgedessen stieg die Nettofinanzverschuldung zum Bilanzstichtag im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 1.581,8 EUR Mio. gegenüber einer Nettofinanzierungsschuldung von EUR 1.193,9 Mio. im Vorjahr an. Das Konzerneigenkapital erhöhte sich aufgrund des verbesserten operativen Ergebnisses um 31% auf EUR 1.689,7 Mio.

Hinsichtlich der Finanzinstrumente verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

In EUR Mio.	2019	2018		2019	2018
Aktiva			Passiva		
Vorräte	210,2	309,9	Finanzverbindlichkeiten	2.082,2	1.819,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	201,9	121,0	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	135,5	175,9
Sonstiges Umlaufvermögen	716,2	663,3	Sonstige Verbindlichkeiten	364,4	174,8
Anlagevermögen	3.296,6	2.474,1	Rückstellungen	161,7	120,9
Aktives latentes Steuerguthaben	8,5	16,3	Eigenkapital	1.689,7	1.293,8
Bilanzsumme	4.433,4	3.584,5	Bilanzsumme	4.433,4	3.584,5

Aufgrund des Anstiegs des Eigenkapitals verringerte sich das Verhältnis der Finanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital auf 123% gegenüber 141% im

Vorjahr, zugleich stieg die Eigenkapitalquote auf 38% (2018: 36%).

	2019	2018
Eigenkapitalquote	38%	36%
Verhältnis Finanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital	123%	141%
Anlagendeckung	75%	53%

Die Kennzahlen sind direkt aus dem Konzernabschluss ableitbar.

2.5 Cash Flow

Der operative Cash Flow erhöhte sich deutlich auf EUR 645,7 Mio. in 2019 im Vergleich zu EUR 315,4 Mio. im Vorjahr. Dieser Anstieg resultierte in erster Linie aus dem verbesserten operativen Ergebnis. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit betrug EUR -914,4 Mio. (2018: EUR -414,7 Mio.) einschließlich EUR -181,6 Mio. für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (2018: EUR -412,9 Mio.) sowie EUR -8,1 Mio. für die Unternehmens-Akquisitionen (2018: EUR -24,8 Mio.).

Des Weiteren beinhaltet der Cash Flow aus Investitionstätigkeit den Kauf von Aktien der Osram Licht AG in Höhe von EUR 777,4 Mio. Der Free Cash Flow betrug EUR -268,8 Mio. (2018: EUR -99,3 Mio.). Die frei verfügbare Liquidität des Unternehmens hat sich 2019 um EUR 124,8 Mio. auf EUR 500,4 Mio. verringert. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im abgelaufenen Wirtschaftsjahr EUR 143,1 Mio. (2018: EUR 406,5 Mio.).

In EUR Mio.	2019	2018	Veränd. in %
Operativer Cash Flow	645,7	315,4	+105%
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-914,4	-414,7	-121%
Free Cash Flow	-268,8	-99,3	-171%
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	143,1	406,5	-65%
Auswirkung von Wechselkursänderungen	1,0	-2,4	+140%
Liquide Mittel	500,4	625,2	-20%

3. Forschung und Entwicklung

Die Technologieführerschaft von ams in der Entwicklung und Produktion von hochwertigen Sensorlösungen basiert auf einer fast 40-jährigen intensiven Forschungs- und Entwicklungsaktivität. Um seine Führungsposition zu sichern und zu stärken, investiert das Unternehmen fortlaufend signifikant in Forschung und Entwicklung. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 261,2 Mio. (14% vom Umsatz) gegenüber EUR 239,1 Mio. (17% vom Umsatz) im Jahr 2018. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten haben das Wachstum von ams in den letzten Jahren ermöglicht und sind die Basis einer umfangreichen Produkt- und Design-Pipeline für die kommenden Jahre. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung belief sich auf 1.293 im Jahr 2019 (2018: 1.321).

Die F&E-Aktivitäten von ams umfassen vor allem optische, Imaging und Audio Sensortechnologien für die Endmärkte Consumer, Automotive, Industrie und Medizintechnik. Darüber hinaus ist die Entwicklung von entsprechender Software und Algorithmen zu einem integralen Bestandteil der F&E-Aktivitäten von ams geworden. In Kombination haben diese kontinuierlichen Investitionen in Forschung und Entwicklung dazu geführt, dass sich ams erfolgreich als Anbieter von Sensoriklösungen

etabliert hat, im Gegensatz zu einem Einzelkomponentenlieferanten.

Jüngste Produktentwicklungen, die auf den F&E-Aktivitäten von ams basieren, umfassen unter anderem Lösungen für Hinter-OLED-Lichtsensorik (BOLED), Illuminationslösungen für 3D-Sensorikanwendungen für die Technologien Structured Light (SL), Time-of-flight (ToF), und Active Stereo Vision (ASV), Hochleistungs-VCSEL-Emitter für ADAS (Advanced Driver Assistance Systems) im Automobilbereich, aktive Geräuschunterdrückung für lose sitzende, echte drahtlose Ohrhörer sowie NIR-Bildsensoren mit hoher Quanteneffizienz (QE) für 3D-Sensorik.

Zu den Fokusbereichen der Technologieentwicklung gehören differenzierte optische Designs und Mikrooptik, Hochleistungs-VCSEL-Emitter, optische Beschichtungen, die hochwertige Filter- und Lichtselektivitätsfähigkeiten ermöglichen, NIR- und hyperspektrale Bildsensoren sowie 3D-Sensoriksystemlösungen.

Die erzielten Forschungsergebnisse ermöglichten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr eine hohe Zahl internationaler Patenteinreichungen sowie zahlreiche Veröffentlichungen in internationalen Fachzeitschriften und bei Fachkonferenzen.

4. Beschaffung und Produktion

Im Beschaffungsbereich konnten die Kosten für Rohstoffe und Assembly-Dienstleister im abgelaufenen Jahr leicht reduziert werden, daraus ergaben sich positive Auswirkungen auf die Bruttogewinnmarge. Durch weiter steigende Personalkosten

bleibt der Kostendruck in der Produktion aber insgesamt unverändert hoch.

Die Produktionsstätten in Singapur verzeichneten eine gestiegene Auslastung aufgrund höherer

Kundenvolumina im Consumer Bereich und verbesserter Produktionsplanung im Geschäftsjahr 2019. Die österreichische Produktionsstätte war über das Gesamtjahr 2019 komplett ausgelastet. Sämtliche Abweichungen zu den Standardkosten wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Bruttogewinnmarge stieg im Jahr 2019 bereinigt um die Abschreibung der Kaufpreisallokation von Akquisitionen und Aufwand für aktienbasierte Vergütung auf 41% gegenüber 32% im Vorjahr,

nach Abschreibung der Kaufpreisallokation von Akquisitionen und Aufwand für aktienbasierte Vergütung, ergab sich ebenfalls ein Anstieg auf 39% (2018: 27%). Diese positive Entwicklung war vor allem auf Produktmixeffekte sowie aufgrund des erhöhten operativen Ergebnisses zurückzuführen.

Für das Jahr 2020 geht ams aufgrund der weiterhin guten Nachfrage nach seinen Produkten und Lösungen von einer unverändert hohen Auslastung der Produktionskapazität aus.

5. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die ams-Gruppe im Jahr 2019 8.811 (2018: 10.322) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 1.361 (2018: 1.374) am Hauptsitz in Premstätten. Der Abgang umfasst 1.511 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, davon 28 Abgänge im Bereich Forschung und Entwicklung, 1.717 Abgänge im Bereich Produktion und 234 Neuzugänge im Bereich Verwaltung und Vertrieb. Zum 31.12.2019 beschäftigte die ams-Gruppe 8.609 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2018: 9.884).

ams ist sich seiner Verantwortung als ein wichtiger Arbeitgeber in der Region bewusst. Dementsprechend hat das Unternehmen im vergangenen Jahr wieder umfassende interne und externe Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitergruppen angeboten und Ausbildungsplätze für Lehrlinge bereitgestellt.

ams versucht, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch ein langfristiges Vergütungskonzept an das Unternehmen zu binden. Ein Gewinnbeteiligungsprogramm für alle Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter von ams ergänzt die bestehenden Aktienoptionspläne und Vergütungsprogramme für Mitarbeiter um eine attraktive direkte Komponente. Mit dem Gewinnbeteiligungsprogramm bringt ams zum Ausdruck, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den wichtigsten Erfolgsfaktor des Unternehmens darstellen, und honoriert den gemeinsamen Beitrag aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Geschäftserfolg von ams.

Aufgrund der Ergebnisentwicklung im Vorjahr erfolgte im Jahr 2019 keine Ausschüttung (2018: EUR 1,6 Mio.). Das Gewinnbeteiligungsprogramm ist abhängig vom Betriebsergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Jahresumsatz (EBT-Marge). Daneben unterstützen eine aktive interne Unternehmens- und Mitarbeiterkommunikation sowie wiederkehrende Mitarbeiterveranstaltungen als langjährige Unternehmenstradition die Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Unternehmen.

6. Umwelt

Der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt ist für ams eine grundsätzliche Verpflichtung im Rahmen des unternehmerischen Handelns. ams legt Wert auf die Einhaltung höchster Umweltstandards sowie den schonenden Umgang mit Ressourcen und Umwelt und ist bereits seit mehreren Jahren nach ISO 14001:2004 zertifiziert.

Nachhaltigkeit sowie Bestrebungen, die Umweltressourcen zu schonen, die Energiekosten zu senken und die CO₂-Emissionen des Unternehmens zu reduzieren, sind zentrale Anliegen für ams, die bereits seit Jahren durch eine Vielzahl von Maßnah-

men verfolgt werden. Eine umfassende Analyse der CO₂-Emissionsquellen des Unternehmens im Jahr 2009 bildet die Grundlage für die Definition von Maßnahmen zur kontinuierlichen, weiteren Verringerung der CO₂-Emissionen.

Daneben stellt ams im Rahmen des Carbon Disclosure Project, einer globalen Initiative, die das weltweit größte frei verfügbare Emissionsregister zu unternehmensbezogenen CO₂-Emissionen aufgebaut hat, Informationen zu seinen CO₂-Emissionen zur Verfügung.

7. Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen

Derzeit besitzt ams Tochtergesellschaften in der Schweiz, Italien, Deutschland, Slowenien, Frankreich, Belgien, Niederlande, Großbritannien, Spanien, Portugal, Schweden, USA, Kaimaninseln, Philippinen, China, Japan, Korea, Indien, Taiwan, Malaysien und Singapur. Die Gesellschaften in den USA, Schweiz, Italien, Belgien, Spanien, Portugal, Großbritannien, Slowenien, Deutschland, Japan, Taiwan, Malaysien und Indien übernehmen Entwicklungs- und Vertriebsaufgaben, während die Gesellschaften in Frankreich und China in den Bereichen Marketing und Vertrieb sowie technische Unterstützung tätig sind. Die Tochtergesellschaft auf den Philippinen nimmt Produktionsaufgaben im Bereich Test wahr, während die Niederlassung in Korea für Vertrieb und Fertigung in der Region verantwortlich ist. Die Tochtergesellschaft in Singapur übernimmt Produktions-, Marketing und Vertriebs- sowie Forschungstätigkeiten. Zweigniederlassungen bestehen in Hongkong, Singapur und Thailand.

Wesentliche Beteiligungen: Die Beteiligung an NewScale Technologies, Inc., Victor, New York (USA)

wurde auf 29,0% reduziert. NewScale Technologies entwickelt Miniaturmotortechnologien auf Piezo-Basis und lizenziert Produkte und Technologien an industrielle Partner. Die Beteiligung an 7Sensing Software NV., Leuven, Belgium beläuft sich auf 30,0% der Anteile und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 5% reduziert. 7Sensing Software entwickelt Software-Lösungen für 3D-Sensorik Anwendungen im Consumer-Marktbereich.

Im Jahr 2019 hat die ams wesentliche Beteiligungen in Höhe von 19,99 % an der OSRAM Licht AG, München (DEU) sowie 49,0% der Jinan Smart Sensing Sensor Co., Ltd., Shanghai (CHN) erworben. Die OSRAM Licht AG ist ein weltweit tätiges Unternehmen, das Leuchtmittel und -systeme für Spezialanwendungen, halbleiterbasierte Lichtprodukte (LED) sowie professionelle Leuchten und Lösungen herstellt. Jinan Smart Sensing Sensor Co., Ltd. ist eine Holdinggesellschaft für einen künftigen weltweiten Anbieter von Hochleistungs-CMOS-Bildgebungssystemen und ein Vorreiter in der Videoüberwachungsbranche.

8. Risikomanagement

Die ams-Gruppe ist im Rahmen ihrer weltweiten Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Zur zeitgerechten Erkennung, Bewertung und Gegensteuerung hat ams wirksame interne Risikokontrollsysteme entwickelt und eingeführt. Diese Risikokontrollsysteme wurden zusammen mit externen Beratern des Unternehmens implementiert und orientieren sich an Best-Practice Beispielen. Im Rahmen des internen Risikomanagementprozesses werden die Risiken durch die operativen Einheiten

kontinuierlich überwacht, bewertet und im Rahmen eines Risikoberichts regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet. Dadurch ist sichergestellt, dass wesentliche Risiken frühzeitig erkannt und geeignete Maßnahmen getroffen werden können.

Die interne Revision ergänzt den Risikomanagementprozess. In enger Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates verfolgt sie das Ziel, interne Abläufe zu analysieren und gegebenenfalls Verbesserungen vorzuschlagen.

Betriebsunterbrechungsrisiko

Die hochmoderne 200mm-Waferfertigung des Unternehmens wurde im Jahr 2002 in Betrieb genommen. In der analogen Halbleiterindustrie wird eine Fertigungsstätte auch nach über fünfzehn Jahren Betrieb als verhältnismäßig jung angesehen. Zusätzlich wird durch den kontinuierlichen Wartungs- und Erneuerungsprozess der fortlaufende Betrieb der Fertigungsstätte gesichert. Aus diesem Grund ist das Risiko von Betriebsstörungen

oder längeren Produktionsausfällen relativ gering. Zusätzlich werden die genannten Risiken durch präventive Instandhaltungsmaßnahmen weiter verringert. Das Betriebsunterbrechungsrisiko ist darüber hinaus auf Neupreis und Gewinnentgang für 18 Monate versichert. Der Versicherer von ams, FM Global, hat das Unternehmen als einen von wenigen Halbleiterherstellern als HPR (highly protected risk) zertifiziert.

Finanzrisiken

Das Risikomanagement erfolgt durch die zentrale Treasury-Abteilung entsprechend der vom Vorstand und vom Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossenen Richtlinien. Diese detaillierten internen Richtlinien

regeln Zuständigkeit und Handlungsparameter für die betreffenden Bereiche. Der Bereich Treasury bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Geschäftsbereichen.

Forderungs- und Kreditrisiko

ams verfolgt eine strenge Kreditpolitik. Die Kreditwürdigkeit bestehender Kunden wird laufend überprüft, Neukunden werden einer Kreditbewertung unterzogen.

Wertpapiere und Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten ausschließlich mit Finanzinstituten durchgeführt, die über eine hohe Kreditwürdigkeit verfügen. Zum Bilanzstichtag gab es keine erhebliche Konzentration von Kreditrisiken.

Gemäß der Treasury- und Risikomanagementpolitik von ams werden Investitionen in liquide

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko – die mögliche wertmäßige Schwankung von Finanzinstrumenten aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze bzw. Änderungen künftiger Cash Flows – entsteht in Zusammenhang mit mittel- und langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten (insbesondere Kreditverbindlichkeiten). Gemäß der Treasury-Politik von ams wird darauf geachtet, dass ein Teil des Zinsänderungsrisikos durch festverzinsliche Kredite reduziert wird. Passivseitig sind 70% aller

Darlehensverbindlichkeiten fix verzinst. Von den verbleibenden variabel verzinsten Krediten (30%) werden 42% in den nächsten beiden Jahren getilgt. Die restlichen verbleibenden variabel verzinsten Kredite werden einer permanenten Kontrolle hinsichtlich des Zinsänderungsrisikos unterzogen. Aktivseitig bestehen Zinsänderungsrisiken vor allem für Termineinlagen, die an den Marktzinssatz gekoppelt sind.

Fremdwährungsrisiko

Finanzielle Transaktionen in der Halbleiterindustrie werden überwiegend in US-Dollar abgewickelt. Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions- und Umrechnungsrisiken durchgeführt. Innerhalb des Konzerns werden Zahlungsströme in gleicher Währung gegeneinander aufgerechnet (Netting). Währungs-

schwankungen bei Transaktionen in Fremdwährung beziehen sich in erster Linie auf US-Dollar. Aus Sicht von ams ist das derzeit extrem volatile Währungsumfeld nicht dazu geeignet, effiziente und risikoarme Kurssicherungen wirtschaftlich durchzuführen.

Produkthaftungs- und Qualitätsrisiko

Die von ams hergestellten Produkte werden in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von ams hergestellten Produkte können mittelbar oder unmittelbar Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Das Unternehmen ist nicht in der Lage, seine Haftung gegenüber Konsumenten oder Dritten in Absatzverträgen zu reduzieren oder auszuschließen. Jedes Produkt, das das Unternehmen verlässt, durchläuft hinsichtlich Qualität und Funktion mehrere qualifizierte Kontrollen.

Trotz nach ISO/TS 16949, ISO/TS 13485, ISO 9001 und ISO 14001 zertifizierten Qualitätskontrollsystemen können Produktfehler auftreten und sich möglicherweise erst nach Installation und Gebrauch der Endprodukte zeigen. Obwohl dieses Risiko angemessen versichert ist, kann es im Falle von Qualitätsproblemen zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von ams kommen.

Patentverletzungsrisiko

ams produziert komplexe ICs unter Verwendung verschiedenster Prozesstechnologien, Strukturbreiten und mittels unterschiedlichster Produktionsanlagen. Vergleichbar mit seinen Mitbewerbern muss

das Unternehmen diese Technologien ständig weiter entwickeln. Sollte ams trotz konsequenter Einhaltung von patentrechtlich geschützten Prozessen, Fertigungsabläufen und Design-Blöcken

und damit in Zusammenhang stehenden umfangreichen Lizenzierungen etwaige Patente verletzen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermö-

gens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie auf den Kurs der ams-Aktie haben.

Marktrisiko

ams operiert in einer Hochtechnologie-Branche in den kurzen Produktlebenszyklen auf ständig neue Innovation treffen. Disruptive Technologien, welche innerhalb kurzer Zeit Marktreife erlangen und nicht von ams mitentwickelt wurden, bzw. für welche die technologischen Prozesskompetenzen fehlen, können zu einem raschen Rückgang des Marktanteils von ams in der betroffenen Sparte führen. Das interne Markt-Monitoring-System erkennt frühzeitig Trends, bewertet diese und versucht sie von inflationären Erwartungen

(Hypes) zu unterscheiden. Zukünftig notwendige technologische Kompetenzen werden frühzeitig in die Technologie-Roadmap aufgenommen, welche integrierter Bestandteil der mittel- bis langfristigen Strategieplanung ist. Durch den regelmäßigen Abstimmungsprozess zwischen den Produktdivisionen und Forschung & Entwicklung wird sichergestellt, dass aktuelle und zukünftige Marktschwerpunkte durch Eigenentwicklungen und Zukauf von Technologien abdeckt sind.

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Als wesentliches Ereignis nach dem Bilanzstichtag ist das Closing der Transaktion im Zusammenhang mit der Beteiligung an Jinan Smart Sensing Sensor Co in Kooperation mit Wise Road Capital am 13. Jänner 2020 zu erwähnen, in das ams sein Portfolio an Umweltsensorlösungen transferierte.

Anfang 2020 haben die rasche Verbreitung von Corona Viren und die damit verbundenen Reaktionen die Herstellungs- und Lieferkettenprozesse in einer Reihe von Ländern in Asien, Australien und im pazifischen Raum („Asien / Pazifik“), von denen die ams-Gruppe für den Bezug ihre Rohstoffe, Materialien und Teilkomponenten abhängig ist, negativ beeinflusst. Es ist noch nicht klar, ob oder inwieweit sich dies weiterhin auf das Verbraucherverhalten, die Kauf- und Nachfragetrends oder die Fertigungs- und Lieferketten in den betroffenen Ländern und Regionen auswirken wird oder ob sich die Viren in weitere Länder ausbreiten werden. Wenn Vorsichtsmaßnahmen wie die Schließung von Produktionsstätten oder Reisebeschränkungen

über einen längeren Zeitraum andauern oder wenn zusätzliche Maßnahmen umgesetzt werden, die weitere negative Auswirkungen haben, kann sich dies negativ auf die Fähigkeit der ams-Gruppe auswirken, in ihren Produktionsaktivitäten verwendete Bauteile zu beschaffen, und eine negative Auswirkung auf die Nachfrage der Kunden nach ams-Produkten haben. Zum Zeitpunkt der Feststellung des Konzernabschlusses sind dem Vorstand der Gesellschaft keine wesentlichen negativen Auswirkungen des Corona-Virus auf den Konzern bekannt.

Am 24. Jänner 2020 beschloss die außerordentliche Hauptversammlung eine Kapitalerhöhung von bis zu EUR 1.649.000.000,00 gemäß § 149 ff AktG gegen Bareinlage und unter Wahrung des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre, im Zusammenhang mit der teilweisen Finanzierung der Übernahme der OSRAM Licht AG (Siehe Angabe 22 im Anhang des Konzernabschlusses).

10. Ausblick

Unsicherheiten hinsichtlich der Entwicklung der Weltwirtschaft, des privaten Konsums und der weltweiten Industrieproduktion bestehen im laufenden Jahr in einem globalen komplexeren makroökonomischen Umfeld weiterhin. ams muss sich daher mit zunehmend volatileren Endmärkten, einer schwieriger vorherzusehenden Entwicklung des Geschäfts mit seinen Kunden und einem weniger klaren Bild hinsichtlich der Nachfragetrends und der Konjunkturentwicklung in der Halbleiterbranche auseinandersetzen.

Zugleich sieht sich ams in seinen Märkten dank der erwarteten Markteinführung neuer Technologien für attraktive Sensoranwendungen, anhaltend hoher Liefermengen sowie Produktionshochläufen zahlreicher Design-wins stark positioniert. Für die Sensorik- und Analogsegmente der globalen Halbleiterbranche gehen Marktforscher von einem leicht steigenden Marktvolumen in 2020 aus und erwarten derzeit ein Wachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahr. (WSTS, Februar 2020) Im Einklang mit diesen Erwartungen geht ams derzeit davon aus, dass das bestehende Geschäft im Jahr 2020 ein weiteres Jahr mit profitablen Wachstum verzeichnen wird.

Sollte sich jedoch die weltweite Halbleiternachfrage und das makroökonomische Umfeld im Jahr 2020 ungünstig entwickeln und/oder der USD eine deutliche Schwäche zeigen, so wäre sowohl die Geschäfts- und Ergebnisentwicklung von ams auf eigenständiger Basis, als auch auf der erwarteten konsolidierten Basis, einschließlich des OSRAM-Geschäfts, davon spürbar betroffen.

Im Einklang mit der Wachstumsstrategie verfolgt ams eine fortbestehende führende Position in seinen strategischen Geschäftsfeldern mit klarem Fokus auf optische Anwendungen. ams wird diesen Ansatz auch nach der erwarteten Ergänzung des OSRAM-Geschäfts weiterverfolgen. Die unveränderten mittelfristigen Prioritäten für ams – sowohl auf eigenständiger Basis als auch auf der erwarteten konsolidierten Basis einschließlich des OSRAM-Geschäfts – sind der Ausbau des Geschäfts mit wichtigen Großkunden weltweit und eine weitere profitable Durchdringung der globalen Endmärkte und Kundenbasis von ams.

ams nutzt seine marktführende Kompetenz in den Bereichen Sensorlösungen, optischen und Imaging Technologien durch einen strategischen Fokus auf langfristige attraktive Sensormärkte, insbesondere im optischen Bereich. Dadurch ergibt sich ein breites Spektrum an Wachstumsmöglichkeiten in den Märkten Consumer, Automotive, Industrie und Medizintechnik, die ams voraussichtlich durch die erwartete Aufnahme des OSRAM-Geschäfts deutlich ausbauen kann.

Dank seiner technischen Kompetenz geht ams davon aus, von kommenden Sensoranwendungen in Smartphones und anderen mobilen Geräten sowie dem zunehmenden Einsatz hochwertiger Sensortechnologien in Automotive-, Industrie- und Medizintechnik-Anwendungen zu profitieren.

11. Sonstige Angaben

Zu den Angaben über Eigenkapital und Beteiligungen wird auf den Konzernanhang verwiesen.

Premstätten, 24. Februar 2020

ams AG, Premstätten



Alexander Everke
Vorstandsvorsitzender
CEO



Dr. Thomas Stockmeier
Vorstand
COO



Mag. Michael Wachsler-Markowitsch
Vorstand
CFO



Mark Hamersma
Vorstand
CBO

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

gemäß IFRS vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

In Tausend EUR	Anhang	2019	2018
Umsatzerlöse	2	1.885.265	1.426.306
Umsatzkosten	4	-1.162.327	-1.038.386
Bruttogewinn		722.938	387.920
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	4	-261.180	-239.064
Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen	4	-174.968	-142.098
Sonstige betriebliche Erträge	3	62.537	10.388
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	-18.765	-3.747
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	14	-1.846	-514
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		328.716	12.885
Finanzertrag	5	48.331	130.926
Finanzaufwand	5	-61.278	-52.483
Finanzergebnis		-12.946	78.443
Ergebnis vor Steuern		315.769	91.328
Ertragsteuerergebnis	6	-15.953	2.088
Jahresergebnis		299.816	93.416
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	24	3,74	1,14
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	24	3,64	0,61

Konzern Gesamtergebnisrechnung

gemäß IFRS vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

In Tausend EUR	Anhang	2019	2018
Jahresergebnis		299.816	93.416
Posten die später nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden (nach Ertragssteuern)	6		
Neubewertung leistungsorientierter Abfertigungsverpflichtungen	21	-2.867	2.115
FVOCI Eigenkapitalinstrumente - Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts	25	65.854	250
Posten die später in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden (nach Ertragssteuern)	6		
FVOCI Schuldinstrumente - Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts		0	-501
Währungsumrechnung	22	28.050	83.146
Sonstiges Ergebnis		91.037	85.010
Gesamtergebnis nach Steuern		390.853	178.426

Konzernbilanz
gemäß IFRS zum 31. Dezember 2019

In Tausend EUR	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Aktiva			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7	500.414	625.158
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	201.892	121.015
Vorräte	9	210.178	309.924
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	10	129.696	38.021
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	27	86.097	0
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.128.277	1.094.117
Sachanlagen	11	1.130.078	1.206.516
Immaterielle Vermögenswerte	12	1.127.974	1.221.635
Nutzungsrechte	13	122.820	0
Anteile an assoziierten Unternehmen	14	27.878	2.960
Aktive latente Steuern	15	8.548	16.333
Sonstige langfristige Vermögenswerte	16	1.803	7.327
Finanzielle Investitionen	16	886.033	35.645
Summe langfristige Vermögenswerte		3.305.134	2.490.416
Summe Vermögenswerte		4.433.412	3.584.534
Passiva			
Verbindlichkeiten			
Verzinsliche Darlehen	17	781.594	220.022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		135.461	175.887
Ertragssteuerverbindlichkeiten		19.649	16.455
Rückstellungen	18	112.711	80.673
Sonstige Verbindlichkeiten	19	153.396	55.552
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		1.336	0
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		1.204.147	548.589
Verzinsliche Darlehen	17	1.300.597	1.599.013
Leistungen an Arbeitnehmer	21	48.981	40.319
Passive latente Steuern	15	62.612	65.666
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	19	127.407	37.193
Summe langfristige Verbindlichkeiten		1.539.598	1.742.191
Eigenkapital			
Grundkapital	22	84.420	84.420
Kapitalrücklagen	22	719.056	709.958
Eigene Aktien	22	-134.133	-118.462
Sonstige Rücklagen	22	9.902	-18.148
Erwirtschaftete Ergebnisse		1.010.423	635.986
Summe Eigenkapital		1.689.667	1.293.754
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		4.433.412	3.584.534

Konzerngeldflussrechnung
gemäß IFRS vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

In Tausend EUR	Anhang	2019	2018
Betriebliche Tätigkeit			
Ergebnis vor Steuern		315.769	91.328
Abschreibung (abzüglich Zuwendungen der öffentlichen Hand)	11, 12, 13	280.205	212.600
Wertminderungsaufwand für zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	27	12.950	0
Aufwand aus Aktienoptionsplänen	4	32.998	16.613
Änderungen bei sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten		3.920	768
Ergebnis aus dem Verkauf von Sachanlagen	3, 4	708	-106
Ergebnis aus dem Verkauf von Finanzinvestitionen	5	0	-57
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		1.846	514
Finanzergebnis	5	12.946	-78.386
Änderungen bei Rückstellungen und Leistungen an Arbeitnehmer		41.021	36.245
Ergebnis verkaufter Unternehmensbereiche	3	-51.815	0
Veränderungen bei Vorräten		86.904	-49.461
Veränderungen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		-80.083	173.187
Veränderungen bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		-3.335	-76.632
Ertragssteuerzahlungen		-8.368	-11.205
Geldflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit		645.667	315.409
Investitionstätigkeit			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-181.600	-412.943
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel	1	-8.099	-24.803
Erwerb von anderen finanziellen Vermögenswerten	23, 27	-809.862	-3.264
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen		245	40
Erlöse aus dem Verkauf eines Geschäftsbereichs		26.671	0
Erlöse aus dem Verkauf Unternehmensbereiche	3	51.582	0
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen		0	23.090
Erhaltene Zinsen		6.638	3.213
Geldflüsse aus der Investitionstätigkeit		-914.426	-414.667
Finanzierungstätigkeit			
Erhaltene Darlehen		571.971	329.448
Rückzahlung von Darlehen		-238.677	-316.900
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten		-19.267	-77
Zuflüsse aus Wandelschuldverschreibungen		0	612.000
Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen		-72.432	0
Erwerb eigener Aktien		-31.153	-185.834
Verkauf eigener Aktien		4.335	11.970
Gezahlte Zinsen		-22.875	-16.536
Transaktionskosten aus Darlehen	23	-48.840	0
Dividendenausschüttung		0	-27.575
Geldflüsse aus der Finanzierungstätigkeit	26	143.061	406.495
Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-125.698	307.237
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		955	-2.410
Zur Sicherstellung verpfändete Zahlungsmittel		0	31.975
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Periodenbeginn		625.158	288.356
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Periodenende	7	500.414	625.158

Entwicklung des Konzerneigenkapitals
gemäß IFRS vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Eigene Aktien	Sonstige Rücklagen	Erwirtschaftete Ergebnisse	Summe Eigenkapital
Summe Eigenkapital zum 1. Jänner 2018	84.420	577.592	-190.812	-211.399	568.281	828.082
Jahresergebnis	0	0	0	0	93.416	93.416
Neubewertung von Leistungen an Arbeitnehmern	0	0	0	0	2.115	2.115
Marktbewertung Finanzinstru- mente	0	0	0	0	-251	-251
Währungsumrechnung	0	0	0	83.146	0	83.146
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	0	83.146	95.280	178.426
Anteilsbasierte Vergütungen	0	-5.275	0	0	0	-5.275
Gezahlte Dividende	0	0	0	0	-27.575	-27.575
Optionsrecht						
Wandelschuldverschreibung	0	93.570	0	0	0	93.570
Kapitalerhöhung/Aktienausgabe	0	53.682	0	0	0	53.682
Aktienrückkaufverpflichtung	0	-9.610	-75.227	110.104	0	25.266
Erwerb eigener Aktien	0	0	-185.834	0	0	-185.834
Ausgabe eigener Aktien	0	0	333.412	0	0	333.412
Summe Eigenkapital zum 31. Dezember 2018	84.420	709.958	-118.462	-18.148	635.986	1.293.754
Jahresergebnis	0	0	0	0	299.816	299.816
Neubewertung von Leistungen an Arbeitnehmern	0	0	0	0	-2.867	-2.867
Marktbewertung Finanzinstru- mente	0	0	0	0	65.854	65.854
Währungsumrechnung	0	0	0	28.050	0	28.050
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	0	28.050	362.803	390.853
Anteilsbasierte Vergütungen	0	20.888	0	0	0	20.888
Rückkauf Wandelschuldverschrei- bung	0	-11.791	0	0	11.634	-156
Erwerb eigener Aktien	0	0	-31.153	0	0	-31.153
Ausgabe eigener Aktien	0	0	15.481	0	0	15.481
Summe Eigenkapital zum 31. Dezember 2019	84.420	719.056	-134.133	9.902	1.010.423	1.689.667

Anhang zum Konzernabschluss

1. Maßgebliche Grundsätze der Rechnungslegung und
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

ams AG („die Gesellschaft“) ist eine in 8141 Prem-
stätten, Österreich, ansässige Aktiengesellschaft
nach österreichischem Recht. Die Gesellschaft ist
weltweit führend im Design, in der Herstellung
und im Verkauf von leistungsstarken analogen und
analog-intensiven mixed-signal integrierten Schalt-
kreisen, die teilweise auf spezifische Kundenan-
wendungen zugeschnitten sind sowie Sensorenlö-
sungen in den Kernbereichen für optische, Imaging

und Audiosensorik. Der Konzernabschluss gemäß
IFRS zum 31. Dezember 2019 stellt das oberste
Mutterunternehmen ams AG und seine Tochterun-
ternehmen (zusammen die „Gruppe“) dar.

Der Vorstand hat am 24. Februar 2020 den
Konzernabschluss gemäß IFRS zum 31. Dezember
2019 fertiggestellt und zur Feststellung an den
Aufsichtsrat freigegeben.

(a) Übereinstimmungserklärung (Statement of Compliance)

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung
mit sämtlichen für 2019 verpflichtend anzuwen-
denden International Financial Reporting Stan-
dards des International Accounting Standards
Board (IASB) und deren Interpretationen durch das
International Financial Reporting Interpretations
Committee erstellt. Darüber hinaus entspricht
dieser Abschluss auch allen für das Geschäftsjahr

2019 geltenden International Financial Reporting
Standards, wie sie in der Europäischen Union anzu-
wenden sind, sowie den zusätzlichen Anforderun-
gen des § 245a UGB.

Im Geschäftsjahr erstmals angewendete Standards,
Änderungen oder Neufassungen von Standards:

Standard/ Interpretation	Titel des Standards/ der Interpretation	Erstmalige Anwendung IASB ¹⁾	Erstmalige Anwendung EU ²⁾
Neue Standards und Interpretationen			
IFRS 16	Leasingverhältnisse	1.1.2019	1.1.2019
IFRIC 23	Unsicherheiten bezüglich der Ertragssteuerlichen Behandlung	1.1.2019	1.1.2019
Geänderte Standards und Interpretationen			
IFRS 9	Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	1.1.2019	1.1.2019
IAS 28	Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschafts- unternehmen	1.1.2019	1.1.2019
IAS 19	Planänderungen, -kürzungen und Abgeltungen	1.1.2019	1.1.2019
Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2015 – 2017)	Änderungen an IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 und IAS 23	1.1.2019	1.1.2019

1) Laut IASB verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.
2) In der EU verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

IFRS 16 Leasingverhältnisse

IFRS 16 legt einen umfassenden Rahmen für die Bestimmung der Bilanzierung von Leasingverhältnissen (Mietverhältnissen) fest. IFRS 16 ersetzt die bestehenden Leasingrichtlinien, einschließlich IAS 17 Leasingverhältnisse, IFRIC 4 Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, SIC-15 Operating-Leasingverhältnisse - Anreize und SIC-27 Bewertung der Substanz von Transaktionen, die die Rechtsform eines Leasingverhältnisses betreffen.

IFRS 16 führt ein einheitliches bilanzielles Leasingmodell für Leasingnehmer ein. Ein Leasingnehmer erfasst ein Nutzungsrecht, das sein Recht zur Nutzung des zugrundeliegenden Vermögenswerts darstellt, und eine Leasingverbindlichkeit, die seine Verpflichtung zur Leistung künftiger Leasingzahlungen darstellt. Das Nutzungsrecht wird in der Folge über die erwartete Vertragsdauer planmäßig abgeschrieben. Die Zahlung der Leasingraten teilt sich in eine Verminderung der Leasingverbindlichkeit und einen im Finanzaufwand erfassten Zinsanteil.

Die erstmalige Anwendung erfolgte nach der modifizierten retrospektiven Methode zum 1. Jänner

In Tausend EUR	1. Jänner 2019
Nutzungsrechte	68.294
Leasingverbindlichkeit	67.145

Das Nutzungsrecht an Vermögenswerten in Höhe von 68.294 tEUR setzt sich aus 64.047 tEUR für Grundstücke sowie Gebäude (Büros, Fertigungsgebäude oder Lagerräume) und 4.247 tEUR für sonstige Ausrüstungen und Vermögenswerte (Fahrzeuge und sonstige Gegenstände) zusammen.

In Tausend EUR	
Operating Leasing Verpflichtungen zum 31.Dezember 2018	80.929
Abgezinst unter Anwendung des Fremdkapitalzinssatzes zum 1. Jänner 2019	72.786
Finance Leasing Verpflichtungen zum 31.Dezember 2018	107
- Anwendungen der Erleichterungsbestimmungen	-4.137
- Abgrenzungen aus Vorperioden	-1.149
Leasingverbindlichkeit zum 1. Jänner 2019	67.145

2019. Dazu hat ams alle zum Erstanwendungszeitpunkt bestehenden, bisher als operating lease klassifizierte Leasingverträge im Konzern identifiziert und die entsprechenden Buchwerte ermittelt. ams macht von den Ausnahmeregelungen für kurzfristige Mietverträge (Mietdauer <12 Monate) und für Mietverträge von geringwertigen Gegenständen (Wert <5.000 USD) Gebrauch.

Die Leasingverbindlichkeit entspricht dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen für die verbleibende Vertragsdauer unter Berücksichtigung der Ausübung von Verlängerungs- und Rücktrittsoptionen unter Anwendung des für den jeweiligen Leasingvertrag relevanten Grenzfremdkapitalzinssatzes zum Bilanzstichtag. Die Bewertung des Nutzungsrechts erfolgt in Höhe des Betrages der Leasingverbindlichkeit, angepasst um Abgrenzungen von Leasingraten.

ams weist das Nutzungsrecht als eigenen Bilanzposten separat aus. Die Leasingverbindlichkeit wird unter den sonstigen Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig) ausgewiesen.

Der durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz für die Ermittlung des Barwerts der Leasingverbindlichkeit beträgt 2,37% p. a..

Die Leasingverbindlichkeit leitet sich aus dem im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 ausgewiesenen Operating Leasing Verpflichtungen wie folgt ab:

Die Anwendung von IFRS 16 führte in der aktuellen Berichtsperiode zu Abschreibungen auf Nutzungsrechte in Höhe von 19.453 tEUR und Zinsauf-

wendungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 2.117 tEUR.

IFRIC 23 Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung

Der IFRIC 23 regelt die Bilanzierung von Unsicherheiten in Zusammenhang mit Ertragsteuerrisiken. Ein Sachverhalt muss dann im Abschluss erfasst werden, wenn das Unternehmen zum Schluss kommt, dass es nicht wahrscheinlich ist, dass die zuständige Steuerbehörde die gewählte steuerliche Behandlung akzeptiert. Das Unternehmen muss zudem annehmen, dass die Steuerbehörde die steuerliche Behandlung beurteilen wird und

dabei volle Kenntnis aller relevanten Informationen hat. IFRIC 23 hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ams.

Im Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Änderungen oder Neufassungen von Standards, die für die Gesellschaft von Bedeutung sein könnten:

Standard/ Interpretation	Titel des Standards/der Interpretation	Erstmalige Anwendung IASB ¹⁾	Erstmalige Anwendung EU ²⁾
Geänderte Standards und Interpretationen			
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7	Interest rate Benchmark-Reform	1.1.2020	offen
IAS 1 und IAS 8	Definition von Wesentlichkeit	1.1.2020	1.1.2020
IFRS 3	Definition eines Geschäftsbetriebs/-bereiches	1.1.2020	offen
IFRS Rahmenkonzept	Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in den IFRS Standards	1.1.2020	1.1.2020

Die in der Tabelle angeführten Änderungen bzw. Neufassungen von Standards und Interpretationen werden nicht freiwillig vorzeitig angewendet. Die Änderungen und die voraussichtlichen Auswirkungen

gen aus der künftigen erstmaligen Anwendung dieser neuen Standards sind für den Konzernabschluss der Gruppe nicht wesentlich.

(b) Grundsätze der Darstellung

Der Konzernabschluss wird in EUR, gerundet auf die nächsten Tausend, dargestellt. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten. Die Bewertung der einzelnen Vermögenswerte erfolgt mit Ausnahme der folgenden wesentlichen Posten auf Basis der historischen Herstellungs- und Anschaffungskosten:

- Bestimmte finanzielle Vermögenswerte: beizulegender Zeitwert
- Derivative Finanzinstrumente: beizulegender Zeitwert
- Leistungen an Arbeitnehmer: Barwert der definierten Leistungsverpflichtung
- Aktienoptionspläne (Anteilsbasierte Vergütungen): beizulegender Zeitwert
- Rückstellungen: Barwert der künftig erwarteten Mittelabflüsse

1) Laut IASB verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.
2) In der EU verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

(c) Konsolidierungsgrundlagen

(i) Tochtergesellschaften
Unter Tochtergesellschaften werden alle Unternehmen verstanden, die unter beherrschenden Einfluss der Gesellschaft stehen. Beherrschung liegt vor, wenn der Konzern schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei einem Unternehmen ausgesetzt ist, bzw. Anrechte darauf besitzt, und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften sind im Konzernabschluss ab Beginn der Beherrschung bis zu deren Ende mittels Vollkonsolidierung enthalten.

Anmerkungen zu den lokalen Abschlüssen der Tochtergesellschaften: Auf eine lokale Prüfung der Tochter ams R&D UK Ltd. und ams Sensors UK Ltd. sowie Incus Laboratories Ltd. wurde verzichtet. Der Anteilseigner stimmt dem Verzicht in Übereinstimmung mit Abs 479A des UK Company Act 2006 zu. Für die ams Sensors Germany GmbH werden die Erleichterungen für das Geschäftsjahr 2019 (wie für das Vorjahr 2018) gem §264 Abs 3. HGB (Deutschland) in Anspruch genommen.

(ii) Unternehmenszusammenschlüsse
Der Konzern bilanziert Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt der Erlangung des beherrschenden Einflusses. Die beim Erwerb übertragene Gegenleistung, sowie das erworbene Nettovermögen werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Übersteigt der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung jenen des erworbenen Nettovermögens, wird ein Firmenwert angesetzt. Dieser wird jährlich und bei indikativen Anzeichen nach IAS 36 auf Wertminderung überprüft. Entsteht aus einem Erwerb zu einem Preis unter dem beizulegenden Zeitwert ein Gewinn, wird dieser unmittelbar ertragswirksam erfasst. Anschaffungsnebenkosten werden sofort aufwandswirksam erfasst. Bedingte Gegenleistungen werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und etwaige Anpassungen in Folge in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Im Geschäftsjahr 2019 hat es keine Unternehmenszusammenschlüsse gegeben. Der Zahlungsabfluss in Höhe von 8.099 tEUR betrifft die nachträgliche Zahlungsverpflichtung im Zusammenhang mit der in 2018 erworbenen KeyLemon S.A.

(iii) Eliminierung von Geschäftsfällen anlässlich der Konsolidierung
Konzerninterne Salden und Transaktionen sowie sämtliche unrealisierte Zwischengewinne aus konzerninternen Transaktionen werden im Zuge der Konsolidierung eliminiert.

(iv) Verlust der Beherrschung
Verliert der Konzern die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, bucht er die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens und alle zugehörigen, nicht beherrschenden Anteile und anderen Bestandteile am Eigenkapital aus. Jeder entstehende Gewinn oder Verlust wird im Gewinn oder Verlust erfasst. Jeder zurückbehaltene Anteil an dem ehemaligen Tochterunternehmen wird zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Verlustes der Beherrschung bewertet.

(v) Anteile an assoziierten Unternehmen
Beteiligungen werden nach der Equity-Methode bilanziert, wenn die Gesellschaft maßgeblichen Einfluss auf das betreffende Unternehmen hat (assoziierte Unternehmen), jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung vorliegt.

Nach der Equity-Methode werden Anteile an assoziierten Unternehmen zunächst zu Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten angesetzt. Nach dem erstmaligen Ansatz enthält der Konzernabschluss den Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis der assoziierten Unternehmen bis zu dem Zeitpunkt, an dem der maßgebliche Einfluss endet. Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, wenn objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, und der erzielbare Betrag der Anteile niedriger als der Buchwert ist. Ein Wertminderungsaufwand wird im Gewinn oder Verlust erfasst. Ergibt sich in der Folge eine vorteilhafte Änderung des erzielbaren Betrags, wird ein erfasster Wertminderungsaufwand rückgängig gemacht.

(d) Fremdwährungen

(i) Geschäftsfälle in Fremdwährung
Geschäftsfälle in Fremdwährungen werden zum Devisenmittelkurs am Tag des Geschäftsfalles umgerechnet. Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt mit dem an diesem Tag gültigen Devisenmittelkurs der Europäischen Zentralbank (EZB). Aus der Umrechnung resultierende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst.

(ii) Ausländische Geschäftsbetriebe
Die funktionale Währung der Muttergesellschaft ist der Euro (EUR). Die funktionale Währung der Tochtergesellschaften ist die jeweilige Landeswährung oder der US Dollar (USD).

Vermögenswerte und Schulden einschließlich der beim Unternehmenserwerb entstandenen Firmenwerte von außerhalb der Eurozone gelegenen Tochtergesellschaften werden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und die Aufwendungen und Erträge mit dem Durchschnittskurs des

Geschäftsjahres in Euro umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital ausgewiesen.

Bei Verlust der Beherrschung wird der entsprechende bis zu diesem Zeitpunkt kumuliert erfasste Betrag aus der Währungsumrechnung in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

(iii) Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
Wenn die Rückzahlung von Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber einer ausländischen Tochtergesellschaft in einem absehbaren Zeitraum weder geplant noch wahrscheinlich ist, werden die daraus entstehenden Fremdwährungsgewinne und -verluste im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital ausgewiesen.

Bei Verlust der Beherrschung wird der entsprechende bis zu diesem Zeitpunkt kumuliert erfasste Betrag aus der Währungsumrechnung in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

(e) Sachanlagen

(i) Im Eigentum stehende Vermögenswerte
Sachanlagevermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibung und Wertminderungen sowie Zuwendungen der öffentlichen Hand ausgewiesen. Die Herstellungskosten selbsterstellter Sachanlagen umfassen den Materialaufwand, Fertigungslöhne, zurechenbare Anteile an Herstellungsgemeinkosten und die Fremdkapitalkosten bei qualifizierten Vermögenswerten.

(ii) Abschreibung
Die Abschreibung von Sachanlagen erfolgt erfolgswirksam linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögenswerte. Grundstücke unterliegen keiner Abschreibung. Die erwartete Nutzungsdauer wird wie folgt angenommen:

Gebäude	15 – 40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 – 12 Jahre
Sonstige Vermögenswerte des Anlagevermögens	4 – 10 Jahre

Aufgrund der Anwendung des Umsatzkostenverfahrens ist der Abschreibungsaufwand in allen betrieblichen Aufwandspositionen enthalten.

(iii) Rückbauverpflichtungen
Bei gemieteten Gebäuden besteht in einzelnen Fällen die Verpflichtung, nach Ablauf der Mietdauer die Gebäude in einem bestimmten Zustand an die Vermieter zurückzugeben (Rückbauverpflichtungen). Die voraussichtlichen Kosten für einen solchen Rückbau werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen sowie als Rückstellung für Rückbauverpflichtungen bilanziert.

Die Rückstellung für die Rückbauverpflichtung wird zum Barwert der erwarteten Ausgaben zur Erfüllung der Verpflichtung mit einem Abzinsungssatz vor Steuern bewertet, der die aktuelle Markteinschätzung des Zinseffekts und die für die Verpflichtung spezifischen Risiken widerspiegelt.

(f) Immaterielle Vermögenswerte

(i) Vom Konzern erworbene immaterielle Vermögenswerte
Vom Konzern erworbene immaterielle Güter werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen angesetzt. Der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Firmenwert wird mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

(ii) Abschreibung
Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt, soweit es sich nicht um Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer oder Firmenwerte handelt, erfolgswirksam linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögenswerte. Die erwartete Nutzungsdauer wird wie folgt angenommen:

Patente und Lizenzen	5 Jahre
Kundenstock	7 – 18 Jahre
Technologie	5 – 15 Jahre

Aufgrund der Anwendung des Umsatzkostenverfahrens ist der Abschreibungsaufwand in allen betrieblichen Aufwandspositionen enthalten. Sämtliche immaterielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von nicht abnutzbaren immateriellen

Die durch Zeitablauf bedingte Aufzinsung der Rückstellung wird als Finanzaufwand erfasst. Eine Änderung der erwarteten Ausgaben führt zu einer Anpassung des als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanzierten Betrages.

Vermögenswerte wie der Firmenwert, haben eine bestimmbare Nutzungsdauer.

(iii) Forschung und Entwicklung
Ausgaben für Forschungsaktivitäten, getätigt in der Erwartung neue wissenschaftliche und technische Erkenntnisse zu gewinnen, werden sofort aufwandswirksam als Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfasst.

Entwicklungsausgaben werden aktiviert, wenn die Entwicklungskosten verlässlich bewertet werden können, das Produkt oder das Verfahren technisch und kommerziell geeignet ist, ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist und der Konzern sowohl beabsichtigt als auch über genügend Ressourcen verfügt, die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen. Sonstige Entwicklungsausgaben werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, sobald sie anfallen. Aktivierte Entwicklungsausgaben werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Amortisationen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Im Geschäftsjahr 2019 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 38.288 tEUR (2018: 43.336 tEUR) als Zugang zu den immateriellen Vermögenswerten erfasst.

(g) Vermögenswerte aus Leasing-/Mietverhältnissen

Geht die Gruppe Miet- oder Leasingverhältnisse ein, erfasst sie eine Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwertes der künftigen Leasingzahlungen sowie in gleicher Höhe ein Nutzungsrecht für den Leasinggegenstand. Die Leasingverbindlichkeiten entspricht dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen für die verbleibende Vertragsdauer unter Berücksichtigung der Ausübung von Verlängerungs- und Rücktrittsoptionen. Der angewendete Zinssatz wird zum Bilanzstichtag unter Beachtung der für den Gegenstand spezifischen Risiken, der Grenzfremdkapitalzinsen des Konzerns und der Vertragsdauer ermittelt. Die Bewertung des Nutz-

rechts erfolgt in Höhe des Betrages der Leasingverbindlichkeit, angepasst um Abgrenzungen von Leasingraten. Das Nutzungsrecht wird in der Folge über die erwartete Vertragsdauer planmäßig abgeschrieben. Die Zahlung der Leasingraten teilt sich in eine Verminderung der Leasingverbindlichkeit und einen im Finanzaufwand erfassten Zinsanteil.

Die Gruppe nutzt Erleichterungsbestimmungen für kurzfristige Leasingverhältnisse (Mietdauer kleiner als ein Jahr) sowie von Leasingverhältnissen von geringem Wert (Wert kleiner als 5.000 USD).

(h) Finanzinstrumente

(i) Ansatz und erstmalige Bewertung
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und ausgegebene Schuldverschreibungen werden ab dem Zeitpunkt, zu dem sie entstanden sind, angesetzt. Bei marktüblichen Käufen oder Verkäufen finanzieller Vermögenswerte, die entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt die erstmalige Erfassung zum Erfüllungsbzw. Valutatag. Derivative Finanzinstrumente sowie nicht derivative Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden erstmals am Valutadatum erfasst.

Ein finanzieller Vermögenswert (außer einer Forderung aus Lieferungen und Leistungen) oder eine finanzielle Verbindlichkeit wird beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Finanzielle Vermögenswerte und Finanzielle Verbindlichkeiten sind entweder verzinsliche Posten oder Posten, deren Wert finanziell bewertet wird. Bei einem Posten, der nicht zu FVTPL bewertet wird, kommen hierzu die Transaktionskosten, die direkt seinem Erwerb oder seiner Ausgabe zurechenbar sind. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden beim erstmaligen Ansatz zum Transaktionspreis bewertet.

(ii) Klassifizierung und Folgebewertung
Bei der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert in folgenden Klassen zugeordnet:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten
- VOCI-Schuldinstrumente (Investments in Schuldinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden)
- FVOCI-Eigenkapitalinstrumente (Eigenkapitalinvestments, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden)
- FVTPL (zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust)

Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nicht reklassifiziert, es sei denn, der Konzern ändert sein Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte am ersten Tag der Berichtsperiode reklassifiziert, die auf die Änderungen des Geschäftsmodells folgt.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und er nicht als FVTPL designiert wurde:

- Er wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten
- Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen

Ein Schuldinstrument wird zu FVOCI designiert, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und es nicht als FVTPL designiert wurde:

- Es wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte und
- seine Vertragsbedingungen führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen

Klassifizierung	Bewertungstechnik
Finanzielle Vermögenswerte zu FVTPL	Diese Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Nettogewinne und –verluste, einschließlich Zins- oder Dividendenerträge, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	Diese Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode folgebewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden durch Wertminderungsaufwendungen gemindert. Zinserträge, Währungskursgewinne und –verluste sowie Wertminderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Ebenso wird ein entstandener Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.
Schuldinstrumente zu FVOCI	Diese Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Zinserträge, die mit der Effektivzinsmethode berechnet werden, Wechselkursgewinne und –verluste sowie Wertminderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Andere Nettogewinne oder –verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei der Ausbuchung wird das kumulierte sonstige Ergebnis in die GuV umgegliedert. Im Jahr 2019 ergaben sich daraus Bewertungseffekte von 0 tEUR (2018: -501 tEUR).
Eigenkapitalinvestments zu FVOCI	Diese Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Dividenden werden als Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, es sei denn, die Dividende stellt eine Deckung eines Teils der Kosten des Investments dar. Andere Nettogewinne oder –verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst und nie in der Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Im Jahr 2019 ergaben sich daraus Bewertungseffekte von 65.854 tEUR (2018: 250 tEUR).

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) eingestuft und bewertet. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird zu FVTPL eingestuft, wenn sie zu Handelszwecken

Beim erstmaligen Ansatz eines Eigenkapitalinvestments, das nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann der Konzern unwiderruflich wählen, Folgeänderungen im beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Diese Wahl wird einzelfallbezogen für jedes Investment getroffen. Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder FVOCI bewertet werden, werden zu FVTPL bewertet. Dies umfasst auch alle derivativen Vermögenswerte. Die Einstufung, ob die Gruppe ein Eigenkapitalinstrument als FVTPL oder als FVOCI festlegt, erfolgt unter individueller Einschätzung der einzelnen Transaktion. Transaktionen mit besonders hoher strategischer Bedeutung, wird in der Regel die FVOCI Klassifizierung gewählt.

Für die den einzelnen Bewertungskategorien zugeordneten finanziellen Vermögenswerte gelten die nachfolgenden Regelungen zur Folgebewertung und zur Erfassung von Gewinnen und Verlusten:

gehalten wird, ein Derivat ist oder beim Erstansatz als ein solches designiert wird. Finanzielle Verbindlichkeiten zu FVTPL werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Daraus resultierende Nettogewinne oder -verluste, einschließlich Zinsaufwen-

dungen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Andere finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bewertet. Zinsaufwendungen und Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden ebenfalls in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

(iii) Ausbuchung

Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert aus, wenn die vertraglichen Rechte hinsichtlich der Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder er die Rechte zum Erhalt der Zahlungsströme in einer Transaktion überträgt, in der auch alle wesentlichen mit dem Eigentum finanziellen Vermögenswertes verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden. Eine Ausbuchung findet ebenfalls statt, wenn der Konzern alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen weder überträgt noch behält und er die Verfügungsgewalt über den übertragenen Vermögenswert verliert.

Der Konzern bucht eine finanzielle Verbindlichkeit aus, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Der Konzern bucht des Weiteren eine finanzielle Verbindlichkeit aus, wenn dessen Vertragsbedingungen geändert werden und die Zahlungsströme der angepassten Verbindlichkeit signifikant anders sind. In diesem Fall wird eine neue finanzielle Verbindlichkeit basierend auf den angepassten Bedingungen zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Bei der Ausbuchung einer finanziellen Verbindlichkeit wird die Differenz zwischen dem Buchwert der getilgten Verbindlichkeit und dem gezahlten Entgelt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

(iv) Wertminderung

Der Konzern bilanziert Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste (ECL) für folgende finanzielle Vermögenswerte:

- finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden
- Schuldinstrumente bewertet zu FVOCI

Der Konzern bemisst die Wertberichtigungen in Höhe der über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverluste, außer für die folgenden Wertberichtigungen, die in Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts bemessen werden:

- Schuldverschreibungen, die ein geringes Ausfallsrisiko zum Bilanzstichtag aufweisen
- Andere Schuldverschreibungen und Bankguthaben, bei den sich das Ausfallsrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat

Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden immer in Höhe des über die zu erwartenden Kreditverlustes bewertet.

Der Konzern nimmt an, dass das Ausfallsrisiko eines finanziellen Vermögenswerts signifikant angestiegen ist, wenn ein finanzieller Vermögenswert mehr als 30 Tage überfällig ist, ein Vermögenswert von einem aktiven Markt verschwindet und es wahrscheinlich ist, dass über Kreditnehmer ein Insolvenz- und Sanierungsverfahren eröffnet wird oder es weitere Indikatoren für eine signifikante Erhöhung des Ausfallsrisikos gibt. Der Konzern betrachtet einen finanziellen Vermögenswert als ausgefallen, wenn ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde oder weitere merkliche signifikante Verminderungen der Zahlungsfähigkeit gegeben sind. Der Konzern hält 20% für signifikant und neun Monate für länger anhaltend.

Die Bemessung erwarteter Kreditverluste erfolgt grundsätzlich als Barwert der wahrscheinlichkeitsgewichteten Schätzungen der Zahlungsausfälle, diskontiert mit dem Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts. Für Forderungen an Kreditinstitute und Zahlungsmittel sowie Zahlungsmitteläquivalente wird zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste auf öffentlich verfügbare Ratings zurückgegriffen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt die Bemessung der erwarteten Kreditverluste mittels einer auf Erfahrungswerten basierenden Wertminderungsmatrix.

Der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswerts wird abgeschrieben, wenn der Konzern nach angemessener Einschätzung nicht mehr davon ausgeht, dass der finanzielle Vermögenswert ganz oder teilweise realisierbar ist.

(i) Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Die Gruppe verwendete im Geschäftsjahr derivative Finanzinstrumente um finanzielle Risiken aus betrieblichen Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten zu reduzieren. Darüber hinaus stellt die Wandlungsoption für die ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen ein derivatives Finanzinstrument dar.

Derivate werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden Derivate mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Sich daraus ergebende Änderungen werden grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Da nicht alle in IFRS 9 genannten Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften erfüllt werden, wendet die Gruppe kein Hedge Accounting im Sinne des IFRS 9 an.

Derivative Finanzinstrumente mit positiven Marktwerten werden in den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten und derivative Finanzinstru-

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus den erwarteten Verkaufserlösen im gewöhnlichen Geschäftsverkehr abzüglich der erwarteten noch anfallenden Herstellungs- und Vertriebskosten.

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten von Vorräten basieren auf dem gleitenden Durch-

mente mit negativen Marktwerten in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2017 begab das Unternehmen eine Wandelschuldverschreibung in USD, die den Inhabern der Schuldverschreibung eine Option zum Bezug von Aktien zu einem fixierten Kurs statt der Rückzahlung des Tilgungsbetrages einräumt. Diese Option ist mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Nähere Information dazu siehe unter Angabe 17. Bezüglich des beizulegenden Zeitwerts siehe Angabe 20.

Im Geschäftsjahr 2018 begab das Unternehmen eine Wandelschuldverschreibung in EUR, die den Inhabern der Schuldverschreibung eine Option zum Bezug von Aktien zu einem fixierten Kurs statt der Rückzahlung des Tilgungsbetrages einräumt. Diese Option stellt Eigenkapital in Höhe des beizulegenden Zeitwerts zum Begebnungszeitpunkt dar und wird nicht bewertet. Nähere Information dazu siehe unter Angabe 17. Bezüglich des beizulegenden Zeitwerts siehe Angabe 20.

schnittspreis und umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand zu erwerben und in den erforderlichen Zustand und an den jeweiligen Ort zu bringen. Bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen beinhalten die Herstellungskosten einen angemessenen Teil der angefallenen Gemeinkosten auf Basis einer durchschnittlichen Auslastung der Produktionsanlagen.

(j) Vorräte

(k) Eigenkapital

Als Grundkapital ist das auf die Stammaktien (Stückaktien) einbezahlte Grundkapital ausgewiesen.

Die der Emission oder dem Rückerwerb von Aktien direkt zurechenbare Kosten werden unter Berücksichtigung von Steuereffekten direkt vom Eigenkapital abgezogen. Werden Aktien zurückge-

kauft, wird der gezahlte Betrag einschließlich der direkt zurechenbaren Kosten als eigene Aktien vom Eigenkapital abgezogen.

Werden eigene Aktien später veräußert oder erneut ausgegeben, wird der Erlös sowie ein etwaiger Differenzbetrag zum Buchwert direkt im Eigenkapital erfasst.

(l) Wertminderung nicht finanzieller Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag werden die nicht finanziellen Vermögenswerte der Gruppe dahingehend überprüft, ob Anzeichen einer Wertminderung vorliegen. Zu diesem Zweck werden die Vermögenswerte in die kleinste Gruppe von Vermögenswerten zusammengefasst, die Mittelzuflüsse aus der fortgesetzten Nutzung erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder zahlungsmittelgenerierender Einheiten sind. Ein Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten oder Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Unternehmenserwerbes ziehen. Bei Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung wird der voraussichtlich erzielbare Betrag des Vermögenswertes bzw. der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt. Für immaterielle Vermögenswerte, die noch nicht für den Gebrauch zur Verfügung stehen sowie für immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird der erzielbare Betrag zu jedem Bilanzstichtag ermittelt. Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, sofern der Buchwert des Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der unabhängige Ergebnisse zugeordnet werden können, den jeweiligen erzielbaren Betrag überschreitet. Der Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst.

(i) Ermittlung des erzielbaren Betrags
Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bzw. Barwert erwarteter zukünftiger Cashflows des Vermögenswertes (Nutzwert). Bei der Bestimmung des Nutzwertes werden die erwarteten zukünftigen Cashflows zu ihrem Barwert unter Anwendung eines Abzinsungssatzes vor Steuern abgezinst, der das aktuelle Zinsniveau und das Risiko des jeweiligen Vermögenswertes widerspiegelt. Bei Vermögenswerten, die selbst keine größtenteils von sonstigen Vermögenswerten unabhängigen Geldzuflüsse generieren, wird der erzielbare Betrag für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, der der Vermögenswert zugeordnet ist, bestimmt. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten oder Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen.

(ii) Späterer Wegfall einer Wertminderung
Bei nicht finanziellen Vermögenswerten kann es zu einer Wertaufholung kommen, wenn sich der zur Festlegung des erzielbaren Betrages geschätzte Wert verändert. Ein Wertminderungsaufwand im Hinblick auf einen Firmenwert wird nicht aufgeholt. Eine Zuschreibung kommt nur in Betracht, wenn der Buchwert des Vermögenswertes den um die planmäßigen Abschreibungen bereinigten Buchwert, der berechnet worden wäre, wenn kein Wertminderungsaufwand berücksichtigt worden wäre, nicht überschreitet.

(m) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die Vermögenswerte und Schulden umfassen, werden als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass sie überwiegend durch Veräußerung oder Ausschüttung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden. Diese Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden zum niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert und beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt.

(n) Leistungen an Arbeitnehmer

(i) Leistungsorientierte Pläne

Gemäß den österreichischen arbeitsrechtlichen Vorschriften haben Mitarbeiter, die vor dem 31. Dezember 2002 in die Gesellschaft eingetreten sind, Anspruch auf eine Abfertigungszahlung, die – abhängig von der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen – einem Mehrfachen ihres monatlichen Entgelts inklusive fixe und variable Beträge wie Überstunden und Bonuszahlungen entspricht. Die gesetzliche Höchstabfertigung beträgt das 12-fache des jeweiligen Monatsentgelts.

Für sämtliche Arbeitnehmer der Schweizer Gesellschaften bestehen Pensionsvorsorgen bei Vorsorgeeinrichtungen, an die von Arbeitnehmer und Arbeitgeber Beiträge geleistet werden. Da im Fall von Unterdeckungen bei den Vorsorgeeinrichtungen die Erhebung von Sanierungsbeiträgen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern vorgesehen ist, liegt ein leistungsorientierter Plan gemäß IAS 19 vor.

Die Ermittlung der Rückstellung erfolgt jeweils nach der Projected Unit Credit Method. Der Abzinsungssatz ist die Rendite zum Bilanzstichtag der mit AAA oder AA bewerteten Schuldverschreibungen mit einem Fälligkeitsdatum, das ungefähr dem Leistungsdatum der Verpflichtung entspricht. Die zur Berechnung der Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen angesetzten Prämissen für Abzins-

Wertminderungsaufwendungen bei der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten und spätere Zuschreibungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben und Anteile an assoziierten Unternehmen werden nicht mehr nach der Equity-Methode bilanziert, sobald sie als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind.

ung, Gehaltssteigerung sowie Fluktuation variieren entsprechend der wirtschaftlichen Situation des Landes. Sterblichkeitswahrscheinlichkeiten werden nach landesspezifischen Sterbetafeln berechnet. Neubewertungen der Nettoschuld werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die leistungsorientierten Pläne belasten die Gruppe mit versicherungsmathematischen und finanziellen Risiken, wie beispielsweise dem Langlebighkeitsrisiko, Währungsrisiko, Zinsrisiko und Anlagerisiko.

(ii) Beitragsorientierte Pläne

Die Gesellschaft ist verpflichtet, für jeden nach dem 31. Dezember 2002 eingetretenen Mitarbeiter in Österreich 1,53% seines monatlichen Entgelts in eine Mitarbeitervorsorgekasse einzuzahlen. Somit liegt ein beitragsorientierter Plan vor. Die Zahlungen an die Vorsorgekassen werden sofort aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen für die Gesellschaft.

(iii) Sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer

Österreichische Arbeitnehmer haben nach Kollektivvertrag Anspruch auf Jubiläumsgeldzahlungen. Gemäß diesem Plan erhalten berechnigte Mitarbeiter nach einer bestimmten Beschäftigungszeit

definierte Zahlungen. Abhängig von der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen betragen diese Zahlungen zwischen einem und drei Monatsgehälter. Der aufgrund dieser Vergütung als Schuld erfasste Betrag wird nach der Projected Unit Credit Method bewertet. Die versicherungsmathematischen Annahmen sind gleich jenen, die bei leistungsorientierten Plänen Anwendung finden. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden ergebniswirksam erfasst.

(iv) Aktienoptionspläne

ams hat für Mitarbeiter und leitende Angestellte mehrere Aktienoptionspläne eingeführt, auf deren Basis nach Maßgabe der Einhaltung festgelegter Bedingungen eine definierte Anzahl von Optionen zum Erwerb von ams Aktien an die Mitarbeiter und leitenden Angestellten ausgegeben werden.

Die gewährten Optionen werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bewertet. Der ermittelte Wert der Optionen wird aufwandswirksam über den Zeitraum bis zur Ausübbarkeit der Optionen verteilt. Der als Aufwand erfasste Betrag wird angepasst, wenn

(o) Rückstellungen

Eine Rückstellung wird in der Bilanz angesetzt, wenn für ams eine rechtliche oder tatsächliche Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und es wahrscheinlich ist, dass diese Verpflichtung zu einem Mittelabfluss führen wird. Bei wesentlichen Auswirkungen wird zur Ermittlung der Rückstellungen der Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsflüsse vor Steuern angesetzt, der die aktuellen Markteinschätzungen des Zeitwerts des Geldes und gegebenenfalls des für die Verbindlichkeit typischen Risikos widerspiegelt.

(i) Gewährleistungen

Eine Gewährleistungsrückstellung wird angesetzt, wenn ein Gewährleistungsanspruch von einem Kunden erhoben wird. Ein Ansatz einer Rückstel-

sich die Erwartungen hinsichtlich der Erfüllung der Dienstbedingungen und marktunabhängigen Leistungsbedingungen ändern, sodass der letztlich als Aufwand erfasste Betrag auf jenen Optionen basiert, die die entsprechenden Dienstbedingungen und marktunabhängigen Leistungsbedingungen am Ende des Erdienungszeitraums erfüllen. Für Optionspläne mit Marktbedingungen wird der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung unter Berücksichtigung dieser Bedingungen ermittelt; eine Anpassung der Unterschiede zwischen erwarteten und tatsächlichen Ergebnissen wird nicht vorgenommen.

Die Bewertung der Optionen erfolgt auf Basis von Optionspreismodellen. Die für die Bestimmung von beizulegenden Zeitwerten erforderliche Interpretation von Marktinformationen verlangt Einschätzungen des Managements. Die erwartete Volatilität wurde anhand der historischen Kursentwicklung der ams Aktie abgeleitet (Quelle: Bloomberg). Entsprechend können die angegebenen Werte auch von den später am Markt realisierten Werten abweichen.

lung für erwartete, aber noch nicht bekannte Gewährleistungen erfolgt nicht, weil eine ausreichend verlässliche Schätzung der Höhe nicht möglich ist. Der für die bekannten Gewährleistungsansprüche angesetzte Betrag ist eine auf Erfahrung basierende vernünftige Schätzung der zur Anspruchsbefriedigung nötigen Kosten.

(ii) Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften

Eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wird ausgewiesen, wenn die von der Gruppe erwarteten Leistungen aus einem Vertrag geringer sind als die unvermeidbaren aus der Erfüllung der Vertragsverpflichtungen erwachsenden Kosten.

(p) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zu den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

(q) Erträge aus Verträgen mit Kunden

Die wesentlichen Umsatzerlöse von ams stammen aus der Herstellung und Lieferung von Produkten im Consumer und im Non-Consumer – Segment sowie in der Herstellung von Produkten nach bestimmten Kundenspezifikationen („Foundry“).

Soweit einzelne Produkte für mehrere Kunden verwendbar sind, erlangen die Kunden in der Regel die Verfügungsgewalt über die Produkte, wenn diese an die Kunden versendet werden. Zu diesem Zeitpunkt erfolgt die Ausstellung der Rechnung und die Erfassung des Umsatzerlöses. Der Transaktionspreis für Umsatzerlöse enthält sowohl fixe als auch variable Preiskomponenten. ams berücksichtigt hier mögliche Preisadaptionen aufgrund von Vertragsvereinbarungen, Volumenrabatte, Rückerstattungen und sonstige Preisnachlässe.

Bei kundenspezifischen Produkten im Bereich Consumer, Non-Consumer sowie Foundry erfolgt die Herstellung der Produkte in der Regel auf Grund von Vorinformationen und –bestellungen der Kunden, die häufig auf bestehenden Rahmenvereinbarungen beruhen. Dabei geht die Verfügungsgewalt über die Produkte dann auf den Kunden über, wenn eine unbedingte Bestellung vorliegt und ams bei einem Vertragsrücktritt

(r) Zuwendungen der öffentlichen Hand

Das Unternehmen erhielt im Geschäftsjahr Zuwendungen der öffentlichen Hand in Form einer Forschungsförderung und einer Forschungsprämie. Die Forschungsprämie wird als Ertrag im Posten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen er-

seitens des Kunden auch ein Anspruch auf den Ersatz der entstandenen Kosten einschließlich einer angemessenen Marge zusteht. In diesem Fall ist der Umsatz ab dem Zeitpunkt des Vorliegens dieses Sachverhalts nach dem Leistungsfortschritt zu erfassen, der nach der cost-to-cost-Methode ermittelt wird. Die Rechnungen werden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen in der Regel mit Auslieferung der Produkte erstellt. Bei längeren Produktionszeiträumen stellt ams Teilrechnungen aus. Bereits im Rahmen des jeweiligen Vertrages mit dem Kunden geleisteten Arbeiten werden als Vertragskosten innerhalb der Vorräte ausgewiesen. Variable Kaufpreisbestandteile und Vertragskosten spielen in den Verträgen mit Kunden keine wesentliche Rolle.

Auf Grund der kurzen Durchlaufzeit bei der Herstellung der Produkte und der von den Kunden häufig relativ kurzfristig getätigten verbindlichen Bestellungen ergaben sich zum 1. Jänner und 31. Dezember 2019 keine wesentlichen Sachverhalte, bei denen der Umsatz vor Ausstellung der Rechnung bzw. einer Teilrechnung zu erfassen gewesen wäre.

fasst. Ausgenommen davon sind jene Forschungsprämien, die aktivierte Projektkosten betreffen. Diese werden von den aktivierten Projektkosten abgesetzt. Die Forschungsförderung wird als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

(s) Finanzergebnis

Im Finanzergebnis sind Darlehenszinsen, Zinsaufwendungen aus Leasingverträgen, Zinserträge auf Investitionen und Dividenden, Wechselkursgewinne und -verluste sowie Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumente und Ergebnisse aus der Anpassung von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten enthalten.

Zinserträge werden zeitanteilig unter Berücksichtigung des Effektivzinses des Vermögenswertes in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Dividendenerträge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung zu dem Datum erfasst, an dem die Dividende beschlossen wird.

(t) Ertragssteuern

Der Ertragsteueraufwand umfasst laufende und latente Steuern. Dieser wird in der GuV ausgewiesen, mit Ausnahme der Ertragsteuer auf Transaktionen, die im sonstigen Ergebnis ausgewiesen werden oder sich im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben ergeben bzw. Eigenkapitaltransaktionen entstehen.

(i) Laufende Steuern

Laufende Steuern sind die erwarteten Steuern aus dem steuerpflichtigen Einkommen zu den zum Bilanzstichtag gültigen Steuersätzen sowie alle Anpassungen hinsichtlich früherer Jahre.

(ii) Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt nach der ‚Balance Sheet Liability Method‘ für alle temporären Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden im IFRS-Konzernabschluss und deren Ansätzen für steuerliche Zwecke sowie für zum Bilanzstichtag bestehende

Alle Zinsen- und sonstigen Aufwände im Zusammenhang mit Darlehen werden nach der Effektivzinssatzmethode erfolgswirksam erfasst. Der Zinsaufwandsanteil aus Leasingverbindlichkeiten wird ebenfalls nach der Effektivzinssatzmethode in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Kosten in Zusammenhang mit der Bereitstellung eines Darlehens werden für den genutzten Teil eines Rahmens im Effektivzinssatz erfasst. Die Bereitstellungsgebühr für nicht genutzte Finanzierungsrahmen wird über die Laufzeit der Finanzierungszusage linear abgeschrieben.

Verlustvorträge. Latente Steueransprüche und -schulden für temporäre Differenzen in Bezug auf Investitionen in Tochtergesellschaften werden nur erfasst, soweit sie sich wahrscheinlich in absehbarer Zukunft umkehren werden. Die Summe latenter Steuern basiert auf der angenommenen Realisierung oder Erfüllung der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden unter Anwendung der gültigen oder angekündigten lokalen Steuersätze zum Bilanzstichtag.

Ein latenter Steueranspruch wird nur erfasst, wenn es auf Basis der aktuellen Steuerplanung wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerliche Gewinne innerhalb eines absehbaren Zeitraums vorhanden sind, die gegen die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und noch nicht genutzten Steuergutschriften verwendet werden können. Latente Steuern werden innerhalb derselben Steuersubjektes verrechnet.

2. Segmentberichterstattung und Erträge

Segmentinformationen werden auf Grundlage der internen Berichtsstruktur für die Segmente „Consumer“, „Non-Consumer“ und „Foundry“ angegeben und auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der IFRS ermittelt. Die Segmente „Consumer“ und „Non-Consumer“ beinhalten Entwicklung und Vertrieb von analogen integrierten Schaltungen (Integrated Circuits, ICs) und Sensoren. Die Kunden stammen vorwiegend aus den Bereichen Consumer und aus der Industrie- und Medizintechnik sowie Automobilindustrie. Unter dem Segment „Foundry“ weisen wir die Fertigung von analog/mixed-signal ICs basierend auf Designs unserer Kunden aus.

Die Segmentmaßzahl „Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit“ setzt sich aus dem Bruttogewinn, den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, den Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen sowie den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen zusammen.

Das Segmentvermögen umfasst nur die dem jeweiligen Segment unmittelbar zuordenbaren Vermögenswerte, wie Kundenforderungen und segmentspezifisches materielles und immaterielles Anlagevermögen sowie Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen. Vermögenswerte, die aufgrund ihrer Ausstattung von mehreren Segmenten genutzt werden, werden aus diesem Grund keinem Segment zugeordnet.

Geschäftssegmente

In Tausend EUR	2019				2018			
	Consumer	Non Consumer	Foundry	Total	Consumer	Non Consumer	Foundry	Total
Umsatzerlöse konsolidiert	1.403.603	439.019	42.643	1.885.265	1.002.950	377.810	45.545	1.426.306
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	119.413	99.396	1.641	220.450	107.150	100.520	1.382	209.053
Abschreibungen	113.341	4.529	67	117.937	80.271	4.188	79	84.538
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	179.498	42.054	10.934	232.486	-22.298	39.383	12.614	29.699
Segmentvermögen	1.006.656	63.743	3.688	1.074.087	799.278	55.611	6.778	861.667

Überleitung der Segmentergebnisse zum Gesamtergebnis

In Tausend EUR	2019	2018
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit laut Segmentberichterstattung	232.486	29.699
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-1.846	-514
Abschreibung immaterieller Vermögenswerte aus Unternehmenserwerb	-66.586	-70.048
Nichtallokierte Forschungs- und Entwicklungskosten	-17.661	-772
Wertminderungen auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-12.950	0
Ergebnis aus dem Verkauf eines Unternehmensbereiches	51.815	0
Nicht in den Forschungs- und Entwicklungskosten erfasste Forschungsförderungen	3.694	4.814
Nichtallokierte Erträge	139.764	49.707
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	328.716	12.885

Die nichtallokierten Erträge stammen hauptsächlich aus dem Unterschied zwischen dem in der Segmentberichterstattung maßgeblichen

budgetierten und dem tatsächlichen eingetretenen Fremdwährungskurs.

Überleitung des Segmentvermögens zum Gesamtvermögen

In Tausend EUR	2019	2018
Vermögenswerte per Segmentberichterstattung	1.074.087	861.667
Immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation	1.017.735	1.140.938
Sachanlagen	390.358	461.703
Vorräte	210.178	309.924
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Investitionen	500.414	625.158
Latente Steuern	8.548	16.333
Immaterielle Vermögenswerte	87.091	83.569
Nutzungsrechte für Leasingverhältnisse im Rahmen Verwaltung und Vertrieb	13.435	0
Anteile an assoziierten Unternehmen	27.878	2.953
Finanzielle Investitionen	886.033	35.645
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	86.097	0
Abgrenzung für finanzielle Transaktionskosten	95.491	0
Andere Vermögenswerte	36.066	46.643
Gesamtvermögen	4.433.412	3.584.534

Umsatzerlöse nach primären geographischen Segmenten

Die Darstellungen zu den geographischen Regionen ist in die drei Regionen „EMEA“ (umfasst Europa, Nahost und Afrika), „Nord- und

Südamerika“ und „Asien / Pazifik“ gegliedert. Die Umsatzerlöse beziehen sich auf die geographische Lage der Kunden (Rechnungsadresse).

In Tausend EUR	Consumer		Non-Consumer		Foundry		Total	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
EMEA	95.438	33.524	189.329	193.833	31.111	32.032	315.879	259.390
Americas	4.450	51.125	30.202	25.410	2.490	1.474	37.142	78.009
Asien / Pazifik	1.303.714	918.301	219.488	158.568	9.042	12.039	1.532.244	1.088.907
	1.403.603	1.002.950	439.019	377.810	42.643	45.545	1.885.265	1.426.306

Umsatzerlöse nach Ländern

In Tausend EUR	2019	2018
Taiwan	843.884	555.943
Japan	417.914	277.277
Deutschland	120.179	127.591
Hongkong	109.995	86.818
Großbritannien	108.995	29.764
China	86.531	64.592
Österreich	1.123	836
Rest der Welt	196.645	283.485
	1.885.265	1.426.306

Langfristige Vermögenswerte nach geographischen Regionen

In Tausend EUR	2019	2018
Österreich	1.374.243	1.466.831
Singapur	849.665	798.785
Schweiz	83.433	109.615
Rest der Welt	73.531	52.920
	2.380.873	2.428.151

Die höchsten Umsatzerlöse stammen von einem unmittelbaren Kunden (einem Distributor) aus dem Segment Consumer in Höhe von 394.578 tEUR

(2018: 365.046 tEUR), welcher auch mehr als 10% der Gesamtumsätze ausmacht.

3. Sonstige betriebliche Erträge

In Tausend EUR	2019	2018
Erträge aus Forschungsförderungen	5.740	5.907
Ergebnis aus der Veräußerung eines Unternehmensbereichs	51.815	0
Auflösung von Wertberichtigungen	0	445
Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	265	157
Versicherungsrückerstattungen	110	442
Sonstiges	4.608	3.436
	62.537	10.388

Am 23. Dezember 2019 hat der Konzern hochwertige Designs und Vermögenswerte für MEMS-Mikrofonschnittstellen an seinen Kunden Knowles Corporation verkauft. In diesem Zusammenhang wurde ein Gewinn in Höhe von 51.815 tEUR realisiert.

4. Aufwendungen

In Tausend EUR	2019	2018
Spesen des Geldverkehrs	489	383
Wertberichtigung von zweifelhaften Forderungen	2.961	198
Vertragsstrafen	0	1.915
Verlust aus Abgängen des Anlagevermögen	1.036	722
Wertminderungsaufwand für zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	12.950	0
Übrige	1.329	529
	18.765	3.747

Aufwendungen nach Aufwandsarten

In Tausend EUR	2019	2018
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-54.877	48.200
Materialaufwand	-618.697	-629.129
Personalaufwendungen	-499.816	-447.691
Planmäßige Abschreibungen	-280.205	-212.600
Aufwendungen für sonstige fremde Dienstleistungen	-113.218	-102.750
Sonstige Aufwendungen	-31.662	-75.577
Summe der Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-1.598.475	-1.419.548

Im Personalaufwand sind in 2019 33.342 tEUR (2018: 18.687 tEUR) für Optionen im Rahmen des SOP 2011, SOP 2013, LTIP 2014, SSOP 2017, STLIP 2018, SSOP 2019 und LTIP 2019 enthalten.

Im Jahr 2019 waren durchschnittlich 8.811 (2018: 10.322) Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen beschäftigt.

Anteilsbasierte Vergütung

Der Konzern nutzt Aktienoptionen für die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes und ausgewählter Gruppen von Führungskräften im Rahmen verschiedener leistungsorientierter Aktienvergütungspläne. Wesentliche Informationen zu den einzelnen Plänen sind wie folgt:

Stock Option Plan 2011

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der TAOS hat sich die Gesellschaft verpflichtet, bestimmten Mitarbeitern der TAOS, im Rahmen eines neu zu schaffenden Stock Option Plans Optionen zu gewähren, die – soweit gesetzlich möglich – jenen Optionen entsprechen und jene Optionsprogramme weiterführen sollen, die diesen Mitarbeitern vor Eingliederung in die ams Gruppe aufgrund des „Equity Incentive Plan 2000“ sowie sonstiger bestehender Rechte auf Aktienoptionen der TAOS, eingeräumt wurden. In Entsprechung dieser Verpflichtung hat der Vorstand der ams AG im Jahr 2011 einen neuen Stock Option Plan 2011 (SOP 2011) beschlossen,

den der Aufsichtsrat der Gesellschaft am 9. Juli 2011 genehmigt hat.

Jede eingeräumte Option berechtigt den jeweiligen Mitarbeiter eine Stückaktie an der Gesellschaft zu erwerben. Für die Unvested Shareholders entspricht der Optionsausübungspreis dem ursprünglich im TAOS Plan vorgesehenen Ausübungspreis. Dieser liegt im Bereich zwischen USD 0,19 und USD 3,96. Bestimmten Mitarbeitern der TAOS, die vor Durchführung der Transaktion einen geringen Anteil an der TAOS gehalten haben („Small Shareholders“), wurde eine sofort ausübbar Option auf Aktien der Gesellschaft als Vergütung für vor der Transaktion von ihnen gehaltenen TAOS Aktien gewährt (vested options). Der Optionsausübungspreis für diese Optionen entspricht dem durchschnittlichen an der SIX Swiss Exchange gelisteten Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft innerhalb 30 Tage folgend dem Tag der Einräumung der Optionen – sohin CHF 8,27.

Die Laufzeit der Optionen der Unvested Shareholders bleibt im Vergleich zum TAOS Plan unverändert – die Optionen laufen daher zwischen 3. September 2017 und 8. Juni 2021 aus. Die Optionen hinsichtlich der Small Shareholders verfallen zehn Jahre nach dem Ausgabedatum, sohin am 12. Juli 2021.

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2019 und 2018 wie folgt:

SOP 2011	2019		2018	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Januar	51.182	3,38	145.610	2,29
gewährte Optionen im Berichtsjahr		-	0	-
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr		-	0	-
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	13.407	2,74	94.428	2,40
verfallene Optionen im Berichtsjahr	2.565	-	0	-
ausstehend per 31. Dezember	35.210	2,83	51.182	3,38
ausübbar Options zum 31. Dezember	35.210	2,83	51.182	3,38
Noch nicht zugeteilt	0	-	0	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	42,06		89,77	
Bandbreite Ausübungspreis (in EUR)	0,45–6,98		0,54–7,12	
Restliche Vertragslaufzeit	Von 03. September 2017 bis 12. Juli 2021		Von 03. September 2017 bis 12. Juli 2021	

Stock Option Plan 2013

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 28. August 2013 den Stock Option Plan (SOP 2013) beschlossen.

Der SOP 2013 umfasst maximal 2.000.000 Optionen, wovon (i) bis zu 1.575.000 Optionen an Mitarbeiter und leitende Mitarbeiter und (ii) bis zu 235.000 Optionen an den Chief Executive Officer und bis zu 190.000 an den Chief Financial Officer ausgegeben werden können. Dies entspricht rund 2,8% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgt einmalig im Jahr 2013 nach vorheriger Beschlussfassung durch das SOP Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis 30.6.2021 ausgeübt werden. Der Ausübungspreis für neue Aktien entspricht dem durchschnittlichen Börsenpreis innerhalb der letzten drei Monate vor der Einräumung der Aktienoptionen.

Im Hinblick auf den frühestmöglichen Ausübungszeitpunkt für 50% der eingeräumten Optionen gilt, dass eine Ausübbarkeit jeweils in einem Ausmaß von 33% am ersten, zweiten und dritten Jahrestag der Einräumung gegeben ist.

Für die weiteren 50% der eingeräumten Optionen ist der frühestmögliche Ausübungszeitpunkt der dritte Jahrestag der Einräumung abhängig von der Erreichung der folgenden Kriterien:

(i) Im Zeitraum 2013-2015 muss das Benchmark-Wachstum des Marktes (Umsatzwachstum des analogen Halbleitermarktes, publiziert von WSTS) bei stabilen Bruttomargen (nicht geringer als im Jahr 2012; bereinigt um außerordentliche Effekte, die im Zusammenhang mit einer positiven langfristigen Unternehmensentwicklung stehen, wie zB Akquisitionskosten, Kapitalbeschaffungskosten und dergleichen) übertroffen werden. Gelingt dies über diesen Zeitraum nicht, jedoch in einzelnen Kalenderjahren, so ist für das jeweilige Jahr aliquot 1/3 der Ausübbarkeit gegeben.

(ii) Im Zeitraum 2013-2015 muss eine Steigerung des Gewinnes je Aktie (Earnings per Share) erreicht werden. Gelingt dies über diesen Zeitraum nicht, jedoch in einzelnen Kalenderjahren, so ist für das jeweilige Jahr aliquot 1/3 der Ausübbarkeit gegeben.

An das Unternehmen zurückgefallene Optionen können nach den Bedingungen des SOP 2013 bis zum Ende der Laufzeit erneut ausgegeben werden.

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2019 und 2018 wie folgt:

SOP 2013	2019		2018	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Januar	207.830	11,86	300.070	11,86
gewährte Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	11,86	0	11,86
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	9.460	11,86	92.240	11,86
verfallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausstehend per 31. Dezember	198.370	11,86	207.830	11,86
ausübbar Options zum 31. Dezember	198.370	11,86	207.830	11,86
Noch nicht zugeteilt	0	-	0	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	42,82		89,78	
Ausübungspreis (in EUR)	11,86		11,86	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 30. Juni 2021		bis 30. Juni 2021	

Long Term Incentive Plan 2014

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 17. Oktober 2014 einen Long Term Incentive Plan (LTIP 2014) beschlossen.

Der LTIP 2014 umfasst maximal 5.124.940 Optionen.

Dies entspricht rund. 7% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG für einen Ausübungspreis von EUR 1 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgt erstmalig im Jahr 2014 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP-Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis 10 Jahre nach der Zuteilung ausgeübt werden. Der Ausübungspreis für neue Aktien ist EUR 1.

Die Ausübung aller Optionen unterliegt der Erreichung folgender Kriterien:

- Genehmigung durch die Hauptversammlung
- 50% der Optionen unterliegen dem Kriterium Anstieg des Ergebnisses pro Aktie über einen Drei-Jahres-Zeitraum verglichen mit dem Ergebnis pro Aktie im Jahr vor der jeweiligen Zuteilung.
- 50% der Optionen unterliegen dem Kriterium Vergleich des Total Shareholder Returns über einen Zeitraum von drei Jahren verglichen mit einer definierten Vergleichsgruppe von Unternehmen.

Der frühestmögliche Ausübungszeitpunkt ist drei Jahre nach Zuteilung und Entscheidung des LTIP-Komitees, dass die Kriterien erreicht wurden. Der LTIP 2014 ist im Jahr 2019 ausgelaufen.

Die wesentlichen Basisdaten der im Jahr 2019 und 2018 gewährten Optionen aus dem Longterm Incentive Plan 2014 gliedern sich wie folgt:

Bewertung der Optionszuteilung (gewichteter Durchschnitt)

		2019	2018
Aktienkurs bei Gewährung	in EUR	-	63,77
Laufzeit	in Jahren	-	3
Risikofreier Anlagezinssatz	in %	-	0,15
Dividendenrendite	in %	-	0,56
Erwartete Volatilität	in %	-	40,00
Zeitwerte je Optionsrecht	in EUR	-	47,83

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2019 und 2018 wie folgt:

LTIP 2014	2019		2018	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Januar	2.050.729	1,00	1.904.881	1,00
gewährte Optionen im Berichtsjahr	0	1,00	470.990	1,00
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	117.161	1,00	121.890	1,00
verfallene Optionen im Berichtsjahr	753.942	-	203.252	-
ausstehend per 31. Dezember	1.179.626	1,00	2.050.729	1,00
ausübbar Optionen zum 31. Dezember	302.598	-	425.431	-
noch nicht zugeteilt	0		2.218.670	
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	40,20		71,32	
Ausübungspreis (in EUR)	1,00		1,00	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 30. Juni 2028		bis 30. Juni 2028	

Special Stock Option Plan 2017

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 9. Juni 2017 einen Special Stock Option Plan (SSOP 2017) beschlossen.

Der SSOP 2017 ist so gestaltet, dass die wirtschaftliche Wirkung am 24.1.2017 bestanden hat.

Der SSOP 2017 umfasst maximal 2.400.000 Optionen. Dies entspricht 3% des Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG für einen Ausübungspreis von EUR 27,56 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgte einmalig im Jahr 2017 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP Komitee.

Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis 30.06.2027 ausgeübt werden.

Die Ausübung aller Optionen unterlagen der Erreichung folgender Kriterien:

- 30% der Optionen unterliegen dem Kriterium des Erreichens bestimmter Umsatzziele über einen Sechs-Jahres- Zeitraum
- 30% der Optionen unterliegen dem Kriterium des Erreichens bestimmter EBIT Ziele über einen Sechs-Jahres-Zeitraum
- 40% der Optionen unterliegen dem Kriterium des Erreichens bestimmter Jahresergebnis Ziele über einen Sechs-Jahres-Zeitraum

Im Geschäftsjahr 2018 wurde durch Genehmigung des Aufsichtsrats die Erreichung der Ausübungskriterien aufgehoben.

Es können jeweils 17% der Optionen nach einem, zwei, drei, vier und fünf Jahren nach Zuteilung ausgeübt werden, abhängig von der Entschei-

dung des LTIP Komitees über die Erreichung der Kriterien für das jeweilige Jahr. Die verbleibenden 15% der Optionen können nach sechs Jahren nach Zuteilung, abhängig von der Entscheidung des LTIP Komitees über die Erreichung der Kriterien dieses Jahres, ausgeübt werden.

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2019 und 2018 wie folgt:

SSOP 2017	2019		2018	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Januar	1.988.540	27,56	2.362.000	27,56
gewährte Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	18.620	27,56	321.920	27,56
verfallene Optionen im Berichtsjahr	11.880	-	51.540	-
ausstehend per 31. Dezember	1.958.040	27,56	1.988.540	27,56
ausübbar Optionen zum 31. Dezember	449.260	-	0	-
nicht zugeteilt	38.000	-	38.000	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	47,12		84,41	
Ausübungspreis (in EUR)	27,56		27,56	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 30. Juni 2027		bis 30. Juni 2027	

Special Long Term Incentive Plan 2018

Im Geschäftsjahr 2018 haben der Aufsichtsrat und der Vorstand einen Special Long Term Incentive Plan (SLTIP 2018) beschlossen, welcher wirtschaftliche Wirkung am 11. Oktober 2018 erlangt hat.

Der SLTIP umfasst maximal 350.000 Optionen. Dies entspricht 0,5% des Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG für einen

Ausübungspreis von EUR 43,41 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolge einmalig im Jahr 2018 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP Komitee. Sämtliche eingeräumten Optionen können längstens bis zum 11. Oktober 2028 ausgeübt werden.

Es können jeweils ein Drittel der Optionen nach einem, zwei und drei Jahren nach der Zuteilung ausgeübt werden.

Für die Ermittlung des Optionswerts für 1, 2 und 3 Jahren wurden folgende Parameter herangezogen:

Bewertung der Optionszuteilung (gewichteter Durchschnitt)

		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Aktienkurs bei Gewährung	in EUR	41,07	41,07	41,07
Laufzeit	in Jahren	1	2	3
Risikofreier Anlagezinssatz	in %	0,5	0,5	0,5
Dividendenrendite	in %	1,07	1,07	1,07
Erwartete Volatilität	in %	43,23	43,23	43,23
Zeitwerte je Optionsrecht	in EUR	5,96	8,66	10,60

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2019 und 2018 wie folgt:

SLTIP 2018	2019		2018	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Januar	313.430	43,41	0	-
gewährte Optionen im Berichtsjahr	0	-	321.730	43,41
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
verfallene Optionen im Berichtsjahr	7.160	-	8.300	-
ausstehend per 31. Dezember	306.270	43,41	313.430	43,41
ausüb bare Optionen zum 31. Dezember	103.010	-	0	-
nicht zugeteilt	36.570	-	36.570	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	-		-	
Ausübungspreis (in EUR)	43,41		43,41	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 11. Oktober 2028		bis 11. Oktober 2028	

Special Stock Option Plan 2019

Im Geschäftsjahr 2019 haben der Aufsichtsrat und der Vorstand einen Special Stock Option plan (SSOP 2019) beschlossen, welcher wirtschaftliche Wirkung am 5. Februar 2019 erlangt hat. Der Plan dient als Ersatz für die verfallenen Optionen des LTIP 2014 aus der Zuteilung 2016.

Der SSOP 2019 umfasst maximal 660.510 Optionen. Dies entspricht 0,78% des Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG für einen Ausübungspreis von EUR 20,63 zu erwerben. Die

Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolge einmalig im Jahr 2019 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP Komitee. Sämtliche eingeräumten Optionen können längstens bis zum 5. Februar 2029 ausgeübt werden.

Die Option werden ausübbar entweder nach dem Zeitablauf von 3 Jahren, beginnend mit 5. Februar 2019 oder sobald die ams Aktie in 10 aufeinander folgenden Tagen einen höheren Kurs von 30 CHF aufweisen kann, frühestens jedoch am 5. August 2019. Aus diesem Grund wurde der Plan im Geschäftsjahr 2019 ausübbar.

Bewertung der Optionszuteilung (gewichteter Durchschnitt)

		1. Jahr
Aktienkurs bei Gewährung	in EUR	21,97
Laufzeit	in Jahren	10
Risikofreier Anlagezinssatz	in %	0,40
Dividendenrendite	in %	1,00
Erwartete Volatilität	in %	39,96
Zeitwerte je Optionsrecht	in EUR	9,92

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt:

SSOP 2019	2019	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Januar	0	-
gewährte Optionen im Berichtsjahr	660.510	20,63
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	-
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	76.970	20,63
verfallene Optionen im Berichtsjahr	28.710	-
ausstehend per 31. Dezember	554.830	20,63
ausüb bare Optionen zum 31. Dezember	554.830	20,63
nicht zugeteilt	0	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	43,43	
Ausübungspreis (in EUR)	20,63	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 5. Februar 2029	

Long Term Incentive Plan 2019

Am 30. Juni 2019 haben der Aufsichtsrat und der Vorstand einen neuen Long Term Incentive Plan (LTIP 2019) gewährt, welcher den LTIP 2014 ersetzt. Die wirtschaftliche Wirkung der Zuteilung in 2019 wurde am 9. September 2019 erlangt.

Die Zuteilung des LTIP 2019 umfasst maximal 1.266.297 Optionen in 2019. Dies entspricht 1,5% des Grundkapitals der Gesellschaft. Insgesamt wurden 7,5% vom Grundkapital für den Plan über die nächsten 5 Jahren gewährt. Es wurde drei unterschiedliche Optionen gewährt PSU, RSU and SPSU (Performance Share Unit, Restricted Share Unit and Special Performance Share Unit). Die PSU sind abhängig von der Entwicklung des Kurses

der ams AG im Vergleich zu einer definierten Peer Group sowie die Erreichung einer bestimmten Höhe der Earning per Share und werden ausübbar nach 3 Jahren. Die RSU und SPSU werden ausübbar innerhalb der nächsten 4 Jahre. Pro Jahr wird ein Viertel der Gesamttranche der RSUs bzw. der SPSUs ausübbar.

Jede eingeräumte PSU und RSU berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG zu einem Ausübungspreis von EUR 1,00 zu erwerben. Jede eingeräumte SPSU berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie um EUR 33,57 zu erwerben. Sämtliche eingeräumten Optionen können längstens bis zum 30. Juni 2029 ausgeübt werden.

Für die Ermittlung des Optionswerts für 1, 2 und 3 Jahren wurden folgende Parameter herangezogen:

Bewertung der Optionszuteilung (gewichteter Durchschnitt)

		PSU	RSU	SPSU
Aktienkurs bei Gewährung	in EUR	40,79	40,79	40,79
Laufzeit	in Jahren	10	10	10
Risikofreier Anlagezinssatz	in %	0,22	0,22	0,22
Dividendenrendite	in %	1,00	1,00	1,00
Erwartete Volatilität	in %	52,20	52,20	52,20
Zeitwerte je Optionsrecht	in EUR	38,64	38,83	23,36

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt:

LTIP 2019	2019	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Januar	0	-
gewährte Optionen im Berichtsjahr	1.266.297	6,67
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	-
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	0	-
verfallene Optionen im Berichtsjahr	27.623	-
ausstehend per 31. Dezember	1.238.674	6,67
ausüb bare Optionen zum 31. Dezember	0	-
nicht zugeteilt	0	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	-	-
Bandbreite des Ausübungspreises (in EUR)	1,00 – 33,57	-
Restliche Vertragslaufzeit	bis 30. Juni 2029	-

5. Finanzergebnis

In Tausend EUR	2019	2018
Gewinn aus dem Rückkauf von Wandelanleihen	17.670	0
Bewertung des Optionsrechts aus der Wandelschuldverschreibung	0	82.769
Zinserträge	5.800	3.203
Währungsumrechnungsdifferenzen	14.903	0
Ergebnis aus der überarbeiteten Struktur der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit und der Collar-Transaktion	0	18.899
Änderung des beizulegenden Zeitwertes der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten (Kauf- und Verkaufstransaktionen)	8.867	25.968
Sonstige	1.092	87
Finanzerträge	48.331	130.926
Transaktionsbezogene Finanzierungskosten	-18.688	0
Zinsaufwand	-42.283	-34.623
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	-17.681
Bewertung des Optionsrechts aus der Wandelschuldverschreibung	-307	0
Sonstiges Finanzergebnis	0	-179
Finanzaufwand	-61.278	-52.483
	-12.947	78.443

Nähere Informationen zu den bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten sind unter Angabe 16 und Angabe 19 ersichtlich.

Der Zinsaufwand enthält Zinsaufwendung im Zusammenhang mit der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 2.117 tEUR.

6. Ertragssteuern

In der GuV erfasst

In Tausend EUR	2019	2018
Tatsächliche Steuer		
Laufendes Jahr	-9.199	-7.372
aus Vorjahren	1.192	7.416
	-8.007	43
Latente Steuer		
Bildung und Auflösung temporärer Differenzen	-9.377	-19.825
Auswirkung von bisher (nicht) berücksichtigen steuerlichen Verlusten	1.431	21.869
	-7.947	2.044
Summe Ertragssteuer-Aufwand/Ertrag in der GuV	-15.953	2.088

Überleitung zum Effektivsteuersatz

In Tausend EUR	2019	2018
Ergebnis vor Steuern	315.769	91.328
Ertragsteuer unter Anwendung des inländischen Körperschaftsteuersatzes (25%)	-78.942	-22.832
Auswirkungen von anderen Steuersätzen im Ausland	37.421	4.518
Auswirkungen aus der Änderung des Steuersatzes in der USA	0	0
Nicht steuerwirksame Aufwendungen/Erträge	35.716	23.893
Steuerbegünstigungen (hauptsächlich in Bezug auf F&E)	3.742	2.734
Ergebnis des Geschäftsjahres für das kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde	-16.513	-35.510
Auswirkung von bisher (nicht) berücksichtigten steuerlichen Verlusten	1.431	21.869
Steuerergebnis aus Vorperioden	1.192	7.416
	-15.953	2.088

Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragssteuern

In Tausend EUR	2019	2018
Aus Neubewertung leistungsorientierter Verpflichtungen	876	-306
Aus Bewertung Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbereich	2.910	-6.854

Latente Steueransprüche werden für alle temporären Differenzen und Verlustvorträge insoweit angesetzt als ihre Verwertung gegen künftige steuerliche Erträge in absehbarer Zeit wahrscheinlich ist. Aktive latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen in Höhe von 36.214 tEUR (2018: 40.093 tEUR) wurden aus diesem Grund nicht angesetzt.

Im Konzernabschluss ist eine Steuerschuld in Verbindung mit Beteiligungen an Tochterunternehmen in Höhe von 59.650 tEUR (2018: 40.303 tEUR) nicht angesetzt.

7. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In Tausend EUR	2019	2018
Guthaben bei Kreditinstituten	500.658	625.463
Kassenbestände	113	95
Erwartete Wertminderungen	-357	-400
	500.414	625.158

8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto

In Tausend EUR	2019	2018
Bruttoforderungen	203.185	121.780
Eingetretene Wertminderungen für zweifelhafte Forderungen	-794	-442
Erwartete Wertminderungen	-499	-323
	201.892	121.015

Die erwarteten Wertminderungen werden wie folgt ermittelt zum 31.12.2019:

In Tausend EUR	Nicht überfällig	1 – 30 Tage überfällig	31 – 60 Tage überfällig	61 – 90 Tage überfällig	> 90 Tage überfällig	Summe
Bruttobuchwert	179.887	20.092	1.908	718	580	203.185
Erwartete Verlustrate in %	0,20%	0,55%	0,75%	1%	1,25%	
Erwarteter Verlust	360	111	14	7	7	499

Die erwarteten Wertminderungen werden wie folgt ermittelt zum 31.12.2018:

In Tausend EUR	Nicht überfällig	1 – 30 Tage überfällig	31 – 60 Tage überfällig	61 – 90 Tage überfällig	> 90 Tage überfällig	Summe
Bruttobuchwert	102.154	15.027	3.782	462	355	121.780
Erwartete Verlustrate in %	0,20%	0,55%	0,75%	1%	1,25%	
Erwarteter Verlust	204	82	27	5	4	323

Die erwarteten Verlustraten wurden aus historischen Informationen abgeleitet.

Die eingetretenen Wertminderungen für zweifelhafte Forderungen entwickelten sich wie folgt:

In Tausend EUR	2019	2018
Stand zu Beginn der Periode	442	868
Unterjähriger Verbrauch	-17	0
Unterjährige Auflösung	95	-445
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	0	-13
Unterjährige Zugänge	274	32
Stand zum Ende der Periode	794	442

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Regionen

In Tausend EUR	2019	2018
Region		
EMEA	35.886	34.755
Nord- und Südamerika	6.033	3.524
Asien / Pazifik	159.974	82.736
	201.892	121.015

9. Vorräte

In Tausend EUR	2019	2018
Unfertige Erzeugnisse	102.380	120.798
Fertige Erzeugnisse	45.881	81.698
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	58.082	100.369
Vertragskosten	3.835	7.058
	210.178	309.924

Zum Nettoveräußerungswert angesetzte Vorräte beliefen sich per 31. Dezember 2019 auf 9.349 tEUR und per 31. Dezember 2018 auf 26.269 tEUR. Die kumulierten Wertminderungen für Vorräte betragen per 31. Dezember 2019 69 Mio EUR und per 31. Dezember 2018 66 Mio EUR. Im Geschäftsjahr wurden Wertminderungen in der Höhe von rund 16 Mio EUR (2018: 4 Mio EUR) aufgelöst, Wert-

minderungen in der Höhe von rund 48 Mio EUR (2018: 24 Mio EUR) verbraucht und Wertminderungen in der Höhe von rund 66 Mio EUR (2018: 66 Mio EUR) neu gebildet. Zum 31.12.2019 betreffen 9.068 tEUR (2018: 25.711 tEUR) Ersatzteile und Werkzeuge, die in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ausgewiesen werden.

10. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

In Tausend EUR	2019	2018
Finanzielle Vermögenswerte		
Abgrenzung für finanzielle Transaktionskosten	95.491	0
Sonstige	11.737	9.716
	107.228	9.716
Nichtfinanzielle Vermögenswerte		
Forderungen gegenüber dem Finanzamt	11.659	14.666
Forderungen aus Forschungsförderungen	7.138	8.033
Vorauszahlungen	3.529	5.363
Zinsabgrenzungen	141	243
	22.468	28.304
Summe Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	129.696	38.021

Im Rahmen der Bereitstellung der Finanzierung der geplanten Akquisition des Osram Konzerns wurden 95.491 tEUR Finanzierungsgebühren abgegrenzt.

In den Forderungen gegenüber dem Finanzamt sind Forderungen aus Ertragsteuern in der Höhe von 5.915 tEUR (2018: 0 tEUR) enthalten.

11. Sachanlagen

In Tausend EUR	Grundstücke und Bauten	Maschinen und technische Anlagen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen in Bau	Zuwendungen der öffentlichen Hand	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand 1. Januar 2019	272.607	1.433.600	36.687	144.586	-27.093	1.860.387
Auswirkung von Währungskursänderungen	3.559	18.021	694	-9.407	0	12.867
Zugänge	11.498	93.501	2.612	13.915	0	121.527
Umbuchungen	8.599	114.092	1.505	-124.197	0	0
Abgänge	-273	-12.689	-1.686	-5.664	6	-20.306
Umgliederung zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte	0	-12.202	-177	-124	0	-12.504
Stand 31. Dezember 2019	295.990	1.634.323	39.636	19.109	-27.087	1.961.971
Abschreibungen und Wertminderungsaufwand						
Stand 1. Januar 2019	-97.267	-561.617	-20.924	0	25.938	-653.871
Auswirkung von Währungskursänderungen	-864	-3.679	-203	0	0	-4.747
Planmäßige Abschreibung	-19.961	-155.565	-4.972	0	50	-180.448
Umbuchungen	-27	-2	29	0	0	0
Abgänge	3	5.770	1.406	0	-6	7.173
Stand 31. Dezember 2019	-118.116	-715.094	-24.664	0	25.982	-831.892
Buchwert						
zum 1. Januar 2019	175.340	871.982	15.763	144.586	-1.155	1.206.516
zum 31. Dezember 2019	177.874	919.229	14.972	19.109	-1.105	1.130.078

In Tausend EUR	Grund- stücke und Bauten	Maschi- nen und technische Anlagen	Betriebs- und Ge- schäftsaus- stattung	Anlagen in Bau	Zuwendun- gen der öf- fentlichen Hand	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand 1. Januar 2018	219.760	1.212.725	32.754	106.670	-27.151	1.544.758
Zugang aus Unternehmenszusam- menschlüssen	0	0	10	0	0	10
Auswirkung von Währungskursän- derungen	2.189	15.787	265	21.096	0	39.338
Zugänge	49.390	156.910	6.139	87.938	0	300.377
Umbuchungen	2.452	68.484	181	-71.118	0	0
Abgänge	-1.184	-20.306	-2.664	0	57	-24.097
Stand 31. Dezember 2018	272.607	1.433.600	36.687	144.586	-27.093	1.860.387
Abschreibungen und Wertminderungsaufwand						
Stand 1. Januar 2018	-84.870	-468.528	-20.429	0	25.946	-547.882
Zugang aus Unternehmenszusam- menschlüssen	0	0	0	0	0	0
Auswirkung von Währungskursän- derungen	1.105	5.272	48	0	0	6.425
Planmäßige Abschreibung	-14.575	-103.084	-3.022	0	50	-120.631
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge	1.073	4.723	2.479	0	-57	8.217
Stand 31. Dezember 2018	-97.267	-561.617	-20.924	0	25.938	-653.871
Buchwert						
zum 1. Januar 2018	134.890	744.197	12.325	106.670	-1.205	996.876
zum 31. Dezember 2018	175.340	871.982	15.763	144.586	-1.155	1.206.516

Zum 31. Dezember 2019 betrugen die Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen 16.191 tEUR (2018: 63.283 tEUR) und immateriellen Vermögenswerten 0 tEUR (2018: 2.490 tEUR).

Bei den Zuwendungen der öffentlichen Hand handelt es sich um einen einmaligen Investitionszuschuss für Maschinen der über die Nutzungsdauer der geförderten Anlagen abgeschrieben wird. Die im Geschäftsjahr aktivierten Fremdkapitalkosten betragen 88 tEUR (2018: 1.034 tEUR). Die angewendeten Zinssätze liegen zwischen 1,5 % und 4 %.

12. Immaterielle Vermögenswerte

In Tausend EUR	Firmen- wert	Kunden- stock	Techno- logie	Waren- zeichen	Patente & Lizen- zen	Entwick- lungs- kosten	In Arbeit	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten								
Stand 1. Januar 2019	759.531	384.099	186.984	9.547	86.611	34.837	35.938	1.497.546
Auswirkung von Währungskursän- derungen	3.284	3.477	-435	0	1.203	683	923	9.135
Zugänge	0	0	0	0	10.536	3.377	35.246	49.159
Umbuchungen	0	0	0	0	5.457	-2.148	-3.309	0
Abgänge	0	0	0	0	0	0	0	0
Umgliederung zum Verkauf gehal- tene								
Vermögenswerte	-45.896	-4.320	-9.160	0	-6.986	-1.384	-968	-68.713
Stand 31. Dezember 2019	716.919	383.257	177.390	9.547	96.820	35.365	67.829	1.487.127
Abschreibungen und Wertminderungsaufwand								
Stand 1. Januar 2019	0	-136.641	-69.356	0	-65.030	-4.884	0	-275.911
Auswirkung von Währungskursän- derungen	0	0	0	0	53	75	0	128
Planmäßige Abschreibung	0	-40.344	-22.152	-955	-12.458	-7.280	0	-96.139
Wertminderungen	-12.950	0	0	0	0	-2.692	-1.238	-3.930
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	3.049	701	0	3.750
Umgliederung zum Verkauf gehal- tene								
Vermögenswerte	12.950	0	0	0	0	0	0	12.950
Stand 31. Dezember 2019	0	-176.985	-91.508	-955	-74.385	-14.081	-1.238	-359.152
Buchwert								
zum 1. Januar 2019	759.531	247.458	117.628	9.547	21.580	29.953	35.938	1.221.635
zum 31. Dezember 2019	716.919	206.272	85.882	8.592	22.435	21.284	66.591	1.127.975

	Firmen- wert	Kunden- stock	Techno- logie	Waren- zeichen	Patente & Lizen- zen	Entwick- lungs- kosten	In Arbeit	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten								
Stand 1. Januar 2018	720.954	375.725	172.485	9.547	77.538	13.447	12.168	1.381.865
Zugang aus Unternehmenszusam- menschlüssen	14.719	0	11.178	0	2	0	0	25.898
Auswirkung von Währungskursän- derungen	23.857	8.374	3.322	0	2.317	1.427	637	39.935
Zugänge	0	0	0	0	18.915	24.733	26.619	70.266
Umbuchungen	0	0	0	0	-5.867	9.354	-3.487	0
Abgänge	0	0	0	0	-6.294	-14.124	0	-20.418
Stand 31. Dezember 2018	759.531	384.099	186.984	9.547	86.611	34.837	35.938	1.497.546
Abschreibungen und Wertminderungsaufwand								
Stand 1. Januar 2018	0	-93.364	-45.098	0	-59.033	-2.245	0	-199.739
Zugang aus Unternehmenszusam- menschlüssen	0	0	0		0	0	0	0
Auswirkung von Währungskursän- derungen	0	0	0	0	-1.158	-494	0	-1.652
Planmäßige Abschreibung	0	-43.277	-24.258	0	-10.934	-5.768	0	-84.237
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	6.094	3.622	0	9.717
Stand 31. Dezember 2018	0	-136.641	-69.356	0	-65.030	-4.884	0	-275.911
Buchwert								
zum 1. Januar 2018	720.954	282.361	127.387	9.547	18.505	11.203	12.168	1.182.125
zum 31. Dezember 2018	759.531	247.458	117.628	9.547	21.580	29.953	35.938	1.221.635

Die Firmenwerte sind zum Zweck der Überprüfung auf Wertminderung den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) wie folgt zugeordnet worden:

Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Buchwert 31. Dezember 2019	Buchwert 31. Dezember 2018
Integrated Optical Sensors	187.562	184.024
Optical Components (früher Optical Sensor Components)	316.420	310.218
Environmental Sensors	0	39.808
Medical & Specialty Sensors	0	17.509
CMOS Imaging Sensors	130.560	130.560
Color & Spectral Sensors	27.374	26.089
Audio Sensors	3.296	3.135
Sensing Moduls & Solutions (früher Illumination Systems)	49.113	48.187
	714.326	759.531

Die CGU Integrated Optical Sensors umfasst die im Jahr 2011 erworbene TAOS Inc. Der im Rahmen der Akquisition der Heptagon Gruppe im Jahr 2017 ermittelte Firmenwert wurde der CGU Optical Components zugeordnet. Ebenso werden dieser CGU die Firmenwerte aus den Akquisitionen der KeyLemon S.A. und ixellence GmbH zugeordnet. Die im Rahmen der Akquisitionen der AppliedS-ensor im Jahr 2014 und des CMOS Geschäftsfeldes im Jahr 2015 ermittelten Firmenwerte sowie ein anteiliger Firmenwert aus der Akquisition der CCMOSS im Jahr 2016 sind Teil der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Environmental Sensors. Der Firmenwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Medical & Specialty Sensors resultiert aus der Akquisition der acam im Jahr 2014. Die CGU CMOS Imaging Sensors umfasst den Firmenwert der im Jahr 2015 erworbenen CMOSIS International NV. Der im Rahmen der Akquisition der MAZeT im Jahr 2016 ermittelte Firmenwerte sowie ein anteiliger Firmenwert aus der Akquisition der CCMOSS im Jahr 2016 sind der CGU Color & Spectral Sensors zugeordnet. Die CGU Audio Sensors umfasst den Firmenwert aus dem Erwerb der Incus Laboratories Ltd. Der Firmenwert aus der Akquisition von Princeton Optronics Inc. im Jahr 2017 ist der CGU Sensing Moduls & Solutions zugeordnet.

Die Firmenwerte für die CGU Environmental Sensors und Medical & Specialty Sensors sind zu den zum Verkauf gehaltenen Vermögenswerten reklassifiziert worden (siehe Angabe 27).

Für alle CGUs wurde zum Stichtag 30. September 2019 ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Dieser ergab keinen Abwertungsbedarf. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgte auf Basis des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Verkaufskosten.

Die Berechnung des beizulegenden Zeitwertes wurde mittels Multiplikationsverfahren durchgeführt. Dieses Verfahren basiert auf EBITDA-Multiplikatoren, die aus einer Gruppe von mit der CGU vergleichbaren Unternehmen abgeleitet wurden. Die Verkaufskosten sind mit einem Abschlag von 1,5% berücksichtigt. Der beizulegende Zeitwert wurde mittels Discounted Cash-Flow Verfahren auf seine Plausibilität überprüft. Diese Berechnung erfolgte unter Verwendung eines Planungszeitraums bis 2024, wobei der Einzahlungsüberschuss der darauffolgenden Planungsperiode als nachhaltig erzielbar angesehen wird und als Basis für die Errechnung des Barwertes einer unendlichen Rente dient. Zur Extrapolation der Cash-Flows in der unendlichen Rente wurde für alle CGUs eine Wachstumsrate von 2% angenommen. Der Zinssatz wurde auf Basis eines gewichteten Gesamtkapitalkostensatzes (WACC) bestimmt. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert wurde, basierend auf den Inputfaktoren der verwendeten Bewertungstechnik, als ein beizulegender Zeitwert des Levels 3 eingeordnet (Zur Einordnung siehe Angabe 25).

Die wesentlichen Annahmen für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes lauten wie folgt:

	2019		2018	
	Multiplikator	Zinssatz in %	Multiplikator	Zinssatz in %
Integrated Optical Sensors	17,2	14,6	15,4	14,1
Optical Components	9,0	14,4	10,7	14,3
Environmental Sensors	n.a.	n.a.	11,4	11,3
Medical & Specialty Sensors	n.a.	n.a.	11,4	12,0
CMOS Imaging Sensors	13,8	12,7	13,7	12,0
Color & Spectral Sensors	12,3	12,8	13,6	12,4
Sensing Moduls & Solutions	9,0	14,4	10,7	14,3

Eine Verringerung des Multiplikators um 10 % würde zu keiner Wertminderung einer CGU führen.

13. Nutzungsrechte

In Tausend EUR	Grundstücke und Bauten	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Stand 1. Januar 2019	66.756	1.538	68.294
Auswirkung von Währungskursänderungen	-4.500	1	-4.498
Zugänge und Neubewertungen	81.299	330	81.629
Abgänge	-3.129	-23	-3.152
Stand 31. Dezember 2019	140.426	1.846	142.273
Abschreibungen und Wertminderungsaufwand			
Stand 1. Januar 2019	0	0	0
Auswirkung von Währungskursänderungen	330	0	330
Planmäßige Abschreibung	-19.394	-575	-19.968
Abgänge	178	6	185
Stand 31. Dezember 2019	-18.884	-568	-19.453
Buchwert			
zum 1. Januar 2019	66.756	1.538	68.294
zum 31. Dezember 2019	121.542	1.278	122.820

Im September 2019 hat ams die Einschätzung getroffen, dass mit hinreichender Sicherheit die Verlängerungsoption der Leasingverträge der Gebäude in Singapur genutzt wird. Diese Einschätzung führte zu einer Erhöhung der Nutzungsrechte und der dazugehörigen Leasingverbindlichkeit um 73.430 tEUR.

Der Mietaufwand für Vermögensgegenstände mit geringem Wert und kurzfristige Mieten beträgt im Geschäftsjahr 2019 4.149 tEUR.

Zum 31.12.2019 hat ams beschlossen, weitere Leasingverträge in der Schweiz und Indien abzuschließen, aus denen ein Nutzungsrecht im Folgejahr am Bereitstellungsdatum entstehen wird. Der Leasingvertrag in der Schweiz wird eine erwartete Dauer von 14 Jahren aufweisen und eine geschätzte monatliche Miete in Höhe von 42.000 CHF (rund 38.500 EUR). Der Leasingvertrag in Indien hat eine erwartete Dauer von 3 Jahren, mit einer Option für weitere 3 Jahre für monatlich geschätzte 54.450 INR (rund 690 EUR).

14. Anteile an assoziierten Unternehmen

In Tausend EUR	Stand 1.1.2019	Zugang	Anteiliges Periodenergebnis	Abschreibung	Auswirkung von Währungskursänderungen	Stand 31.12.2019
NewScale Technologies Inc.	557	0	74	0	9	641
RF Micron Inc.	152	0	-144	-12	4	0
Circadian Zirclight LLC	882	0	0	-903	21	0
7Sensing Software NV	1.362	0	-269	-593	0	500
Smart Sensing (JINAN) Sensor Technology Ltd.	0	27.011	0	0	-274	26.737
	2.953	27.011	-338	-1.508	-240	27.878

Zusammengefasste Finanzinformationen der assoziierten Unternehmen

In Tausend EUR						2019
Für 100% der Anteile	NewScale Technologies Inc.	RF Micron, Inc.	Circadian Zirclight LLC	7Sensing Software NV	Smart Sensing (JINAN) Sensor Technology Ltd.	Total
Berichtsdatum	30.09.2019	30.09.2019	30.06.2019	30.09.2019	N/A	
% Anteil	29,00%	9,21%	6,13%	30,00%	49,00%	
Kurzfristiges Vermögen	1.315	1.072	458	2.523	54.543	59.911
Langfristiges Vermögen	189	187	3.116	64	0	3.556
Kurzfristige Verbindlichkeiten	319	3.251	6	608	0	4.184
Langfristige Verbindlichkeiten	74	2.266	0	1.530	0	3.870
Nettovermögen	1.110	-4.256	3.568	449	54.543	55.413
Umsatzerlöse	2.178	2.648	0	1.325	0	6.151
Jahresergebnis	134	-813	-2	-770	0	-1.452
% Anteil am Nettovermögen	322	-392	219	135	26.726	
Firmenwert / Wert-berichtigungen	-127	457	-399	365	285	
Veränderung aus Fremdwährungs-umrechnung	446	-65	181	0	-274	
Buchwert	641	0	0	500	26.737	

In Tausend EUR Für 100% der Anteile					2018
	NewScale Technologies Inc.	RF Micron, Inc.	Circadian Zirclight LLC	7Sensing Software NV	Total
Berichtsdatum	30.09.2018	30.09.2018	30.06.2018	30.09.2018	
% Anteil	34,00%	9,83%	6,13%	30,00%	
Kurzfristiges Vermögen	1.091	1.558	0	1.849	4.498
Langfristiges Vermögen	207	283	3.057	38	3.584
Kurzfristige Verbindlichkeiten	335	939	5	304	1.583
Langfristige Verbindlichkeiten	85	3.109	0	234	3.428
Nettovermögen	877	-2.207	3.052	1.349	3.070
Umsatzerlöse	1.434	2.182	4	1.236	4.856
Jahresergebnis	-357	-1.916	2	-580	-2.851
% Anteil am Nettovermögen	298	-217	187	405	
Firmenwert / Wertberichtigungen	-178	437	514	957	
Veränderung aus Fremdwährungsumrechnung	437	-68	160	0	
Buchwert	557	152	882	1.362	

RF Micron Inc., Austin, Texas (USA) entwickelt RFID Mikrochips und RFID Plattformen der nächsten Generation für Trackinganwendungen. RF Micron ist ein assoziiertes Unternehmen über das die ams Sensors USA Inc. aufgrund von vertraglichen Vereinbarungen trotz eines Anteils von 9,21% maßgeblichen Einfluss ausübt.

New Scale Technologies Inc., Victor, New York (USA), entwickelt Miniaturmotortechnologien auf Piezo-Basis und lizenziert Produkte und Technologien an industrielle Partner.

Circadian Zirclight LLC, Stoneham, Massachusetts (USA) entwickelt spektrumspezifische, dem circadianischen Rhythmus angepasste LED Beleuchtung, Brillen und Bildschirme um hocheffektive Lösungen für Nachtarbeitsplätze anbieten zu können. Circadian Zirclight LLC ist ein assoziiertes Unternehmen, über das ams aufgrund von vertraglichen Vereinbarungen trotz eines Anteils von 6,13% maßgeblichen Einfluss ausübt. Im Geschäftsjahr 2019 wurde die Beteiligung in voller Höher aufgrund der erwarteten Zukunftsentwicklung wertberichtigt.

7Sensing Software NV, Leuven, Belgium ist ein Software- und Softwarelizenzierungsunternehmen, das hauptsächlich Software Lösungen und IP für optische, Bildgebungs-, Umgebungs- und Audiosensorlösungen entwickelt. Im Geschäftsjahr 2019 wurde die Beteiligung aufgrund der erwarteten Zukunftsentwicklung in Höhe von 593 tEUR wertberichtigt.

Am 18. Dezember 2019 hat die ams 49% an Smart Sensing (JINAN) Sensor Technology Ltd., Ji'nan (China) für 27.011 tEUR erworben. Die Gesellschaft hielt zum Erwerbszeitpunkt keine wesentlichen Vermögensgegenstände. Smart Sensing (JINAN) Sensor Technology Ltd. ist eine Beteiligung zwischen ams und dem Private Equity Unternehmen Wise Road Capital, China, um die Entwicklung und den Absatz von Umwelt, Durchfluss- und Drucksensorlösungen voranzutreiben (siehe Angabe 27).

Bei diesen Beteiligungen handelt(e) es sich um strategische Beteiligungen.

15. Aktive latente Steuern und Passive latente Steuern

Aktive latente Steuern und passive latente Steuern sind den folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

In Tausend EUR	2019		2018	
	Netto	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuern	Netto
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-71.811	0	-71.811	-74.399
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-236	0	-236	-7.066
Forderungen und sonstige Aktiva	26.924	26.924	0	27.760
Verzinsliche Darlehen	-46.510	0	-46.510	-26.916
Leistungen an Arbeitnehmer	9.550	9.550	0	7.308
Verbindlichkeiten	848	848	0	419
Sonstige Rückstellungen langfristig	2.558	2.558	0	392
Verlustvorträge	24.753	24.753	0	23.322
Vorräte	-139	0	-139	-154
Latente Steuern vor Saldierung	-54.064	64.632	-118.696	-49.333
Saldierung		-56.084	56.084	-42.869
Latente Steuern nach Saldierung		8.548	-62.612	16.333

Die als latente Steueransprüche angesetzten Verlustvorträge betreffen im Wesentlichen die ams AG. Steuerliche Verlustvorträge sind in Österreich unbegrenzt vortragsfähig und können mit höchstens 75% des laufenden steuerlichen Ergebnisses verrechnet werden.

Auf Basis des Geschäftsplans und der damit zusammenhängenden Steuerplanung der Gesellschaft ist es wahrscheinlich, dass die in der Bilanz ausgewiesene latente Steueransprüche innerhalb absehbarer Zeit genutzt werden können.

16. Finanzielle Investitionen und sonstige Vermögenswerte

In Tausend EUR	2019	2018
Finanzielle Investition		
Langfristige Investitionen		
Osram Licht AG	854.741	0
HLJ Technologies	30.326	28.877
andere finanzielle Investitionen	966	6.768
	886.033	35.645
Sonstige langfristige Vermögenswerte		
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	592	5.615
Lizenzvorauszahlungen	1.211	1.712
	1.803	7.327

Die langfristigen finanziellen Investitionen betreffen strategische Eigenkapitalinvestitionen, die weder maßgeblichen Einfluss noch Beherrschung begründen. Der wesentliche Anstieg der langfristigen Investitionen begründet die Akquisition von Anteilen der Osram Licht AG in Höhe von 19,99 %. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Wertänderungen betragen zum 31. Dezember 2019 65.854 tEUR (31.12.2018: -251 tEUR) (Siehe Angabe 25).

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten einen bedingten Kaufpreisbestandteil aus der Veräußerung von IP, Technologien und Produktlinien für NFC und RFID-Leserprodukten an STMicroelectronics, welche mit 0 mEUR (2018: 4,6 mEUR) zum Bilanzstichtag bewertet wurden (Erwartungswert auf Basis von Szenarien).

17. Verzinsliche Darlehen

In Tausend EUR	2019	2018
Langfristige Verbindlichkeiten		
Bankverbindlichkeiten	295.918	531.447
Schuldscheindarlehen	268.400	268.400
Wandelschuldverschreibungen	736.279	799.166
	1.300.597	1.559.013
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristiger Anteil Bankverbindlichkeiten	781.594	220.022

Laufzeiten und Schuldentilgungsplan 2019

In Tausend EUR	Summe	1 Jahr oder kürzer	2 – 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
F & E Darlehen				
EUR – festverzinsliche Kredite	14.148	4.230	9.918	0
Exportkredite				
EUR – variabel verzinsliche Kredite	106.000	106.000	0	0
Sonstige Banklinien				
EUR – festverzinsliche Kredite	346.000	80.000	266.000	0
EUR – variabel verzinsliche Kredite	170.000	150.000	20.000	0
Schuldscheindarlehen				
EUR – festverzinsliche Schuldscheindarlehen	137.400	0	127.400	10.000
EUR – variabel verzinsliche Schuldscheindarlehen	131.000	0	131.000	0
Wandelschuldverschreibung				
USD – Wandelschuldverschreibung	261.482	-4.004	265.486	0
EUR – Wandelschuldverschreibung	470.793	0	0	470.793
Überbrückungsdarlehen				
EUR – variabel verzinsliche Kredite	445.368	445.368	0	0
	2.082.191	781.594	819.804	480.793

Informationen über wesentliche Konditionen sind in Angabe 25 dargestellt.

2018 In Tausend EUR	Summe	1 Jahr oder kürzer	2 – 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
F & E Darlehen				
EUR – festverzinsliche Kredite	19.568	8.677	10.891	0
Exportkredite				
EUR – variabel verzinsliche Kredite	106.000	106.000	0	0
Sonstige Banklinien				
EUR – festverzinsliche Kredite	366.000	20.000	346.000	0
EUR – variabel verzinsliche Kredite	260.000	85.000	175.000	0
Schuldscheindarlehen				
EUR – festverzinsliche Schuldscheindarlehen	137.400	0	44.000	93.400
EUR – variabel verzinsliche Schuldscheindarlehen	131.000	0	104.500	26.500
Wandelschuldverschreibung				
USD – Wandelschuldverschreibung	271.523	345	271.178	0
EUR – Wandelschuldverschreibung	527.543	0	0	527.543
	1.819.034	220.022	951.570	647.443

Am 25. September 2017 hat die ams AG eine Wandeschuldverschreibung mit einer Nominale von 350 mUSD begeben. Die Laufzeit beträgt 5 Jahre. Die Inhaber der Wandeschuldverschreibung haben jederzeit das Recht, die Schuldverschreibung in insgesamt 3.273.858 Stammaktien umzuwandeln (Wandlungspreis 106,9075 USD/Aktie). Zum 31. Dezember 2019 wurden noch keine Schuldverschreibungen gewandelt.

Am 26. Februar 2018 hat die ams AG eine Wandeschuldverschreibung mit einer Nominale von 600 mEUR begeben. Die Laufzeit der Anleihe beträgt 7 Jahre. Die Inhaber der Wandeschuldverschreiben haben jederzeit das Recht, die Schuldverschreibung in insgesamt 4.410.412 Stammaktien umzuwandeln (Wandlungspreis

18. Rückstellungen

In Tausend EUR	Gewährleistungen	Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	Sonstige Personalrückstellungen	Sonstige	Summe kurzfristige Rückstellungen
Stand 1. Januar 2019	4.363	9.048	32.332	34.930	80.674
Unterjährig gebildete Rückstellungen	9.797	8.080	74.896	18.614	111.388
Unterjährig verbrauchte Rückstellungen	-2.363	-9.000	-32.330	-31.785	-75.478
Unterjährig aufgelöste Rückstellungen	-1.000	-48	0	-2.826	-3.874
Stand 31. Dezember 2019	10.797	8.080	74.898	18.933	112.711

Gewährleistungen

Rückstellungen für Gewährleistungen werden für die von Kunden geltend gemachten Gewährleistungsansprüche gebildet. Dem rückgestellten Betrag stehen Rückforderungsansprüche gegenüber Versicherungen in Höhe von 2.469 tEUR (2018: 3.000 tEUR) gegenüber.

Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften
Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften betreffen Verträge mit Kunden zur Entwicklung bestimmter Produkte, bei denen die erwarteten Erlöse niedriger als die notwendigen Kosten sind.

Sonstige Personalrückstellungen

Rückstellungen für sonstige Personalaufwendungen beinhalten insbesondere variable Gehalts-

136,0417 EUR/Aktie). Zum 31. Dezember 2019 wurden noch keine Schuldverschreibungen gewandelt.

Die ams AG hat am 12. März 2019 ein Rückkaufprogramm für die Wandeschuldverschreibungen veröffentlicht, bei dem sowohl USD als auch EUR Wandeschuldverschreibungen mit einem Gesamtvolumen von bis zu 100 mUSD zurückgekauft werden. Der Rückkauf startete am 27. März 2019 und endet am 30. Dezember 2019. Die ams AG hat 148 Stück der USD Wandeschuldverschreibungen und 378 Stück der EUR Wandeschuldverschreibungen um insgesamt 72.432 tEUR zurückgekauft. Dies führte zu einem Finanzertrag in Höhe von 17.670 tEUR und einer Verminderung der Schulden in der Bilanz in Höhe von 90.102 tEUR.

bestandteile sowie innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag fällige Bonifikationen für Mitarbeiter.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen vor allem Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen und Verpflichtungen gegenüber Lieferanten in Höhe von 9.246 tEUR (2018: 3.440 tEUR). Wesentliche Beträge der sonstigen Rückstellungen in Höhe von 18.933 tEUR betreffen einmalige Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 321 tEUR (2018: 4.615 tEUR). Von den im Vorjahr gebildeten Lieferantenverpflichtungen in Höhe von 21.345 tEUR wurden 19.584 tEUR verbraucht und der verbleibende Betrag aufgelöst.

19. Sonstige Verbindlichkeiten

In Tausend EUR	Kurzfristig		Langfristig	
	2019	2018	2019	2018
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	29	0	0
Arbeitnehmerbezogene Verbindlichkeiten	6.999	12.216	0	0
Verbindlichkeiten aus Lizenzverträgen	417	0	0	417
Derivative Finanzinstrumente	0	0	788	481
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	279	5.236	5.861	17.318
Leasing Verbindlichkeiten	19.679	0	106.347	0
Abgegrenzte finanzielle Transaktionskosten	62.648	0	0	0
Finanzielle sonstige Verbindlichkeiten	90.022	17.482	112.996	18.216
Nicht konsumierte Urlaubstage	13.202	13.116	0	0
Aufwandsabgrenzung	39.862	21.729	0	0
Rückbauverpflichtung	244	0	13.980	11.095
Verbindlichkeiten aus Steuern	1.418	1.632	0	0
Sonstiges	8.648	1.594	431	7.882
Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	63.374	38.071	14.411	18.977
Summe Sonstige Verbindlichkeiten	153.396	55.552	127.407	37.193

Die bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten wurden zum Stichtag bewertet und resultieren aus dem Erwerb von KeyLemon S.A. in 2018 (2.303 tEUR), und aus dem im Jahr 2016 erfolgten Erwerb von CCMOSS (1.182 tEUR) sowie von Incus Laboratories (2.655 tEUR).

Bei der Akquisition von KeyLemon S.A. in 2018 hat sich ams verpflichtet, eine absatzabhängige Zahlung zu leisten. Der beizulegende Zeitwert dieser Zahlung betrug zum 31. Dezember 2019 2.303 tEUR (2018: 4.437 tEUR). Grundlage für die Bewertung sind die Absätze von Mobiltelefonen bis einschließlich 2021, die KeyLemon Software enthalten.

Eine weitere Kaufpreisverbindlichkeit resultiert aus dem Erwerb der CCMOSS in 2016. Die Kaufpreisverbindlichkeit umfasst ein umsatzabhängiges Earn-Out-Modell bis einschließlich 2020. Der beizulegende Zeitwert dieser Zahlungen betrug am

31. Dezember 2019 1.182 tEUR (2018: 9.996 tEUR). Grundlage für die Bewertung sind die auf Basis der CCMOSS Technologie erzielten Umsätze.

Aus dem Erwerb der Incus in 2016 geht eine bedingte Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 2.655 tEUR hervor (2018: 2.767 tEUR). Die Kaufpreisverbindlichkeit umfasst ein Lizenz-Earn-Out-Modell bis einschließlich 2022. Dieses Modell umfasst Lizenzzahlungen an die Verkäuferin für Produkte, die auf Incus-Technologie aufbauen. Als Basis dient die langfristige Umsatzplanung für diese Produkte.

Aus der Akquisition von Princeton Optronics Inc. in 2017 resultierte in 2018 eine umsatzabhängige Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 4.917 tEUR. Im Jahr 2019 wurde die Kaufpreisverbindlichkeit zur Gänze aufgelöst, da die Bedingungen nicht erreicht wurden.

Zusammengefasst stellt sich die Entwicklung der bedingten Kaufpreisvereinbarungen wie folgt dar:

	2019	2018
Stand 1.1.	22.117	438.535
Neubewertung	-15.977	14.397
Gegenleistung	0	-366.654
Nachträgliche Kaufpreisänderung	0	64.161
Stand 31.12.	6.140	22.117

Beim Erwerb der Heptagon-Gruppe verpflichtete sich die ams an die Verkäufer einen bedingten Kaufpreisanteil zu leisten. ams hat am 8. März 2018 mit den ehemaligen Aktionären eine überarbeitete Struktur der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit vereinbart. Die ursprüngliche Struktur beinhaltete eine Zahlung von 194.229 tUSD und eine Übertragung von 2.954.694 ams Aktien und wurde in der überarbeiteten Struktur auf 14.521 tUSD und 3.810.855 ams Aktien modifiziert. Die Folgebewertung der ursprünglichen bedingten Kaufpreisverbindlichkeit von 1. Jänner bis 27. März 2018 zeigt einen finanziellen Verlust in Höhe von -39.817 tEUR. Die überarbeitete bedingte Kaufpreisverbindlichkeit führte zu einem finanziellen Ertrag

20. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Als Forschungsprämie wurden im Geschäftsjahr in Summe 15.225 tEUR (2018: 12.016 tEUR) erfasst, davon wurden 1.093 tEUR (2018: 733 tEUR) von den Anschaffungskosten von aktivierten Anlagen abgesetzt. Als Forschungsförderungen, welche an

in Höhe von 63.724 tEUR. Daraus ergab sich im Geschäftsjahr 2018 für den Konzern ein finanzieller Gewinn aus der überarbeiteten Struktur in Höhe von 23.908 tEUR.

Das Wandlungsrecht der begebenen USD Wandelschuldverschreibung wird in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Der beizulegende Zeitwert betrug zum Ausgabezeitpunkt 43.581 tEUR. Der Optionswert wird unter Berücksichtigung von Wandlungsprämie, Laufzeit, Entwicklung des Aktienkurses sowie der zuletzt gezahlten Dividende pro Aktien ermittelt und beträgt zum 31.12.2019 788 tEUR (31.12.2018: 481 tEUR).

bestimmte Bedingungen geknüpft sind, wurden in Summe 6.896 tEUR (2018: 7.983 tEUR) erfasst, wovon 1.157 tEUR (2018: 981 tEUR) von aktivierten Entwicklungskosten abgesetzt wurden.

21. Leistungen an Arbeitnehmer

In Tausend EUR	2019		2018	
	Abfertigungen	Jubiläumsgelder	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO) zum 1. Januar	35.219	5.100	35.728	4.487
In der GuV erfasster Dienstzeitaufwand	7.017	1.626	2.183	723
In der GuV erfasster Zinsaufwand	331	68	310	56
Ergebnis aus der versicherungsmathematischen Neubewertung	1.991	0	-2.115	0
Unterjährige Zahlungen	-1.953	-418	-888	-165
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO) zum 31. Dezember	42.605	6.377	35.219	5.100

Die leistungsorientierten Verpflichtungen sind nicht über einen Fonds finanziert.

Die kumulierten Ergebnisse aus der versicherungsmathematischen Neubewertung betrugen bisher 14.493 tEUR (2018: 11.626 tEUR).

Der Aufwand ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in folgenden Positionen ausgewiesen:

In Tausend EUR	2019		2018	
	Abfertigungen	Jubiläumsgelder	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Umsatzkosten	3.013	695	1.187	371
Vertriebskosten und Verwaltungsaufwendungen	2.109	486	626	196
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	2.227	513	680	213
	7.349	1.694	2.493	779

Versicherungsmathematische, demographische Hauptannahmen zum Bilanzstichtag:

	2019	2018
Abzinsungssatz am 31. Dezember	0,29%	1,4%
Zukünftige Gehaltssteigerungen	3,4%	2,7%
Fluktuation < 40 Jahre	10,1%	8,3%
Fluktuation > 40 Jahre	5,6%	3,4%
Pensionsalter – Frauen	56,5-60	56,5-60
Pensionsalter – Männer	61,5-65	61,5-65

Der Aufwand für die Mitarbeitervorsorgekasse betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 1.393 tEUR (2018: 1.476 tEUR).

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtung für Abfertigungen beträgt 10,76 Jahre (2018: 12,1 Jahre). Für das Jahr 2020 wird mit erwarteten Auszahlungen in Höhe von 702 tEUR gerechnet.

Auswirkung auf die leistungsorientierte Verpflichtung

In Tausend EUR	Minderung	Erhöhung
Änderung des Zinssatzes (+/- 20bp)	1.230	-1.980
Änderung der Gehaltssteigerung (+/- 100bp)	-3.716	4.317
Änderung der Fluktuation (+/- 100bp)	354	-354

22. Eigenkapital

Grundkapital und Kapitalrücklagen

In Tausend EUR	2019	2018
Grundkapital	84.420	84.420
Kapitalrücklagen	719.056	709.958
	803.476	794.378

Das Grundkapital besteht unverändert gegenüber dem Vorjahr aus 84.419.826 auf Inhaber lautende Aktien mit einem Nennwert von je EUR 1. Die Inhaber von Stammaktien sind zum Erhalt von Dividen-den auf Basis des Bilanzgewinns berechtigt, der im nach Österreichischem UGB erstellten Einzelab-schluss des Mutterunternehmens ausgewiesen und von der Hauptversammlung zu beschließen ist. Sie haben in der Hauptversammlung der Gesellschaft eine Stimme pro Aktie. Alle Aktien sind in Bezug auf die Restvermögenswerte der Gesellschaft gleichberechtigt.

Die Hauptversammlung hat in den vergangenen Jahren den Vorstand regelmäßig die Ermächtigung erteilt, eine jeweils nach oben begrenzte Anzahl neuer Aktien auszugeben (bedingte Kapitalerhö-

Bezüglich der Änderung des Zinssatzes, der Ge-haltssteigerung und der Fluktuation wurden Sensi-tivitätsanalysen durchgeführt. Eine Änderung der entsprechenden Parameter hätte bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag folgende Auswirkung auf die Höhe der leistungsorientierten Verpflichtung für Abfertigungen gehabt.

hung gemäß § 159 Abs 2 AktG). Derzeit besteht eine von der Hauptversammlung im Juni 2017 beschlossene Ermächtigung zur bedingten Erhö-hung des Grundkapitals gem. § 159 Abs 2 Z3 AktG um bis zu EUR 8.441.982,00 durch Ausgabe von 8.441.982 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten gem §174 AktG, soweit die Gläubiger der Finan-zinstrumente von ihrem Umtausch- und/oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

Die Hauptversammlung vom 6. Juni 2018 beschloss die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals im Ausmaß von 10% des aktuellen Grundkapitals in der Höhe von EUR 84.419.826,00 das den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das

Grundkapital durch Ausgabe von bis zu 8.441.982 Stück neue, auf Inhaber oder Namen lautende Stammaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen.

Weiters ist der Vorstand auch ermächtigt:
- Allenfalls die neuen Aktien im Wege die mittel-baren Bezugsrechts gem §153 Abs 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten
- Mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimm-ten Bedingungen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

Am 24. Jänner 2020 beschloss die außerordent-liche Hauptversammlung eine Kapitalerhöhung von bis zu EUR 1.649.000.000,00 gemäß § 149 ff AktG gegen Bareinlage und unter Wahrung des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre, im Zusammenhang mit der teilweisen Finanzierung der Übernahme der OSRAM Licht AG. Das Grund-kapital der Gesellschaft wird unter materieller Wahrung des Bezugsrechts der Aktionäre (§ 153 Abs 6 AktG) um bis zu EUR 1.649.000.000,00 auf bis zu EUR 1.733.419.826,00 durch Ausgabe von bis zu 1.649.000.000 neuen auf Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien), auf die jeweils ein anteiliger Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 (Euro eins) entfällt, mit der gleichen Gewinnan-teilsberechtigung wie die bereits ausgegebenen Aktien der Gesellschaft gegen Bareinlage erhöht.

Der Vorstand wird ermächtigt, den endgültigen Umfang der Kapitalerhöhung einschließlich des entsprechenden Bezugsverhältnisses der Aktionäre vor Beginn des Bezugsangebots sowie die Einzel-heiten der Durchführung der Kapitalerhöhung einschließlich der Platzierung der nicht-bezoge-nen neuen Aktien festzulegen. Der Bezugs- und Angebotspreis und die Anzahl der den Aktionären im Rahmen der Kapitalerhöhung angebotenen neuen Aktien wird vom Vorstand unmittelbar vor Beginn der Bezugsfrist unter Berücksichtigung der dann vorherrschenden Marktgegebenheiten sowie des Finanzierungsinteresses der Gesellschaft an der Erreichung des Ziel-Erlöses (daher auch mit einem erheblichen Abschlag zum Börsenkurs) festgelegt werden. Der endgültige Umfang dieser Kapitaler-höhung errechnet sich damit aus der Division des Ziel-Erlöses durch den festgelegten Bezugs- und Angebotspreis. Die Kapitalerhöhung ist innerhalb einer Frist von sechs Monaten nach der Beschluss-fassung durch die Hauptversammlung durchzu-führen

Die Kapitalrücklagen betreffen den Unterschieds-betrag zwischen eingezahltem Kapital bei Ausgabe von Aktien und dem Nennwert der Aktien sowie die nach IFRS 2 erfassten Aufwendungen für an-teilsbasierte Vergütungen.

Die sonstigen Rücklagen umfassen alle kumulier-ten Fremdwährungsdifferenzen zum 31. Dezember 2019 9.902 tEUR (2018: -18.148 tEUR), die aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften resultieren.

Übersicht des kumulierten sonstigen Ergebnisses und der Fremdwährungsreserve:

Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Leistungsorientierte Verpflichtungen	Bewertung von Finanzinstrumenten FVOCI	Fremdwährungsergebnisse
1.1.2018	-13.741	550	-101.294
Veränderung	2.115	-251	83.146
31.12.2018	-11.626	299	-18.148

Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Leistungsorientierte Verpflichtungen	Bewertung von Finanzinstrumenten FVOCI	Fremdwährungsergebnisse
1.1.2019	-11.626	299	-18.148
Veränderung	-2.867	65.854	28.050
31.12.2019	-14.493	66.153	9.902

Eigene Aktien

Die Hauptversammlung hat in den vergangenen Jahren den Vorstand regelmäßig die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien in einer festgelegten innerhalb der gesetzlichen Grenzen liegenden Höhe erteilt. Derzeit besteht die Ermächtigung der Hauptversammlung vom Juni 2019 gem. § 65 Abs 1 Z4 und Z8 AktG auf den Inhaber lautende Stückaktien der ams AG zu erwerben, wobei der Anteil der gemäß dieser Ermächtigung zu erwerbenden und der bereits erworbenen und von der ams AG noch gehaltenen eigenen Aktien am jeweiligen Grundkapital mit 10 % begrenzt ist. Diese Ermächtigung gilt bis 4. Dezember 2021.

Weiters wurde der Vorstand ermächtigt:

- eigene Aktien zur Bedienung von Aktienoptionen von Arbeitnehmern, leitenden Angestellten und Mitgliedern des Vorstandes der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens zu verwenden,
- eigene Aktien zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen zu verwenden,
- eigene Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland zu verwenden,
- das Grundkapital der Gesellschaft durch Einziehung eigener Aktien ohne Nennbetrag, die auf Inhaber lauten ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung herabzusetzen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Herabsetzung ergeben zu beschließen; und

- für eine Dauer von 5 Jahren, bis 8. Juni 2022, eigene Aktien jederzeit über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot oder auf jede andere gesetzliche zulässige Art, auch außerbörslich, zu veräußern, wobei der Vorstand auch über den Ausschluss der allgemeinen Kaufmöglichkeit entscheiden kann.

Management des Kapitals

Das wirtschaftliche Eigenkapital entspricht dem in der Konzernbilanz ausgewiesenen Eigenkapital. Der Vorstand verfolgt das Ziel, den Konzern mit einer soliden Kapitalbasis auszustatten, um das Vertrauen der Investoren, Gläubiger und Kunden zu bewahren und die weitere Entwicklung der Gesellschaft zu gewährleisten. Der Vorstand beobachtet unter anderem laufend die Entwicklung der Eigenkapitalquote und Eigenkapitalrentabilität. Als Maßnahmen zur Herstellung einer angemessenen Kapitalausstattung werden Dividendenzahlungen und Aktienrückkäufe in Betracht gezogen. Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte keine Änderung dieser Ziele. Keine der Konzerngesellschaften unterliegt bestimmten Kapitalanforderungen.

Ziel des Vorstandes ist es, ein industrieübliches Gleichgewicht zwischen Rentabilität und Liquidität herzustellen. Zu diesem Zweck soll eine jährliche Eigenkapitalrentabilität (EBIT angepasst / Eigenkapital) von 23-28% (2019: 20%, 2018: 10%) und eine Gesamtkapitalrentabilität (EBIT angepasst + Zinsenaufwand) / Gesamtkapital von 10-20% (2019: 7%, 2017: 5%) erzielt werden. Das EBIT wurde jeweils um die Abschreibung von aus Kaufpreis-

allokationen resultierenden Vermögenswerten sowie dem Aufwand aus anteilsbasierten Vergütungen sowie einmaligen Restrukturierungsaufwand bereinigt. Aufgrund von Einmaleffekten 2019 durch

die geplante Übernahme von der OSRAM Licht AG wurden diese Ziele nicht erreicht. Dennoch bleiben diese als langfristige Ziele weiterhin im Fokus des Managements.

23. Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung, die unter Anwendung der indirekten Methode erstellt wurde, zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld und sofort fällige Einlagen bei Kreditinstituten. Nichtzahlungswirksame Transaktionen sind nicht dargestellt. Sie betreffen vor allem noch nicht bezahlte Investitionen in das Anlagevermögen, Unternehmenserwerbe (siehe Angabe 1.c.ii und Angabe 19) durch die Ausgabe von Aktien und die Bewertung finanzieller Vermögenswerte und Schulden.

Im Geschäftsjahr 2019 hat der Konzern für die Akquisition von 19,99 % von der Osram Licht AG 777.351 tEUR finanzielle Mittel aufgewendet, welche in der Position Erwerb von anderen finanziellen Vermögenswerten dargestellt werden.

Im selben Zusammenhang wurde für die Bereitstellung der Finanzierung 48.840 tEUR im Geschäftsjahr 2019 gezahlt, 62.648 tEUR für das Folgejahr als sonstige Verbindlichkeit abgegrenzt, 18.688 tEUR im Finanzaufwand erfasst und 95.491 tEUR als sonstige Forderung aktiviert.

24. Ergebnis je Aktie

In EUR	2019	2018
Jahresergebnis	299.815.816	93.415.740
Nicht den Stammaktionären zuzuweisendes Ergebnis	0	-391.978
Den Stammaktionären zuzuweisendes Jahresergebnis	299.815.816	93.023.762
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	80.261.853	81.836.472
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	3,74	1,14
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der verwässerten Aktien	82.309.404	88.509.932
Verwässertes Ergebnis je Aktie	3,64	0,61
Dividende pro Aktie (im Geschäftsjahr ausbezahlt)	0,00	0,33

Die im Rahmen des SOP 2005, SOP 2009, SOP 2011, SOP 2013, LTIP 2014, SSOP 2017, SLTIP 2018, LTIP 2019 und SSOP 2019 ausgegebenen Optionen führten grundsätzlich zu einem Verwässerungseffekt. Ein solcher Verwässerungseffekt tritt jedoch nur in dem Ausmaß ein, in dem die Optionen zu einer Ausgabe von Anteilen unterhalb des durchschnittlichen Börsenkurses führen würden. Ein zusätzlicher Verwässerungseffekt ergibt sich aus der in USD ausgegebenen Wandelschuldver-

schreibung. Verwässerungseffekte aus der USD Wandelschuldverschreibung sind nur dann zu berücksichtigen, wenn diese zu einem geringeren Gewinn je Aktie oder einem höheren Verlust je Aktie führen. Des Weiteren ist ausschließlich im Geschäftsjahr 2018 ein Verwässerungseffekt aus dem mit eigenen Aktien zu leistenden bedingten Kaufpreisbestandteil in Zusammenhang mit dem Erwerb von Heptagon entstanden.

Ab dem Geschäftsjahr 2018 können sich Verwässerungseffekte aus der Begebung der Wandelanleihe in EUR ergeben. Derartige Verwässerungseffekte sind nur dann zu berücksichtigen, wenn diese zu einem geringeren Gewinn je Aktie oder einem höheren Verlust je Aktie führen. Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie waren aus der Wandelschuldverschreibung in EUR im Geschäftsjahr 2019 keine Verwässerungseffekte zu berücksichtigen, da die Effekte aus der Wandelanleihe zu keinem geringeren Gewinn je Aktie führten.

	2019	2018
Überleitung der Anzahl von ausgegebenen Stammaktien		
Ausgegebene Aktien per 1. Januar	82.114.891	81.780.468
Erwerb und Verkauf eigener Aktien	-1.074.203	334.423
Ausgegebene Aktien per 31. Dezember	81.040.688	82.114.891
	2019	2018
Überleitung der gewichteten Anzahl der Aktien		
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	80.261.853	81.961.626
Verpflichtung zum Erwerb eigener Anteile	0	-125.154
Gewichtete Anzahl der Aktien	80.261.853	81.836.472
	2019	2018
Überleitung der Anzahl der verwässerten Aktien		
Gewichtete Anzahl der Aktien per 31. Dezember	80.261.853	81.836.472
Verwässerungseffekt aus Ausgabe von Aktienoptionen	2.047.551	2.640.379
Bedingte Kaufpreisbestandteilen des Unternehmenszusammenschlusses	0	758.682
Verwässerungseffekt aus der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen	0	3.273.858
Gewichtete Anzahl der verwässerten Aktien	82.309.404	88.509.392
	2019	2018
Überleitung der Anzahl von eigenen Aktien		
Eigene Aktien per 1. Januar	2.304.935	2.664.155
Erwerb eigener Aktien	1.309.821	4.095.339
Verkauf eigener Aktien	0	-3.820.448
Verkauf im Rahmen von anteilsbasierter Vergütung	-235.618	-634.111
Eigene Aktien per 31. Dezember	3.379.138	2.304.935

25. Finanzinstrumente

Im Rahmen seiner Unternehmenstätigkeit ist das Unternehmen verschiedensten Risiken aus Finanzinstrumenten ausgesetzt. Diese betreffen das Kreditrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Fremdwährungsrisiko sowie das Liquiditätsrisiko. Diese Risiken werden laufend überwacht und gemanaget.

Alle Transaktionen mit Finanzinstrumenten werden zentral von der Treasury-Abteilung der Gruppe durchgeführt. Im Zusammenhang mit diesen Transaktionen nimmt das Unternehmen Beratungsleistungen von renommierten nationalen und internationalen Finanzinstituten in Anspruch.

Kreditrisiko

Gemäß der vom Management verfolgten Kreditpolitik wird das Kreditrisiko laufend überprüft. Kreditbewertungen werden bei allen Kunden durchgeführt, die um ein bestimmtes Zahlungsziel ansuchen.

Gemäß der Treasury- und Risikomanagementpolitik der Gruppe werden ausschließlich Investitionen in liquide Wertpapiere von Geschäftspartnern genehmigt, deren Kreditwürdigkeit mindestens jener der Gruppe entspricht. Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten werden mit Geschäftspartnern durchgeführt, die über eine hohe Kreditwürdigkeit verfügen.

Um das Kreditrisiko zu reduzieren beschränkt die ams die Zusammenarbeit mit Finanzpartnern auf jene, deren Rating auf eine gute Bonität schließen lässt und limitiert die Höhe der Anlage liquider Mittel (und Wertpapiere) auf ein übliches Maß. Bonitätsrisiken bestehen jedoch grundsätzlich auch für Finanzpartner mit bester Bonität, weshalb die Entwicklungen auf den Finanzmärkten laufend beobachtet und gegebenenfalls die Anlage liquider Mittel und Wertpapiere entsprechend angepasst werden.

Zum Bilanzstichtag gab es keine überdurchschnittliche Konzentration von Kreditrisiken. Das höchste Kreditrisiko wird durch den Buchwert jedes finanziellen Vermögenswertes, einschließlich derivativer Finanzinstrumente, in der Bilanz dargestellt.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko – die mögliche wertmäßige Schwankung von Finanzinstrumenten bzw. Änderungen künftiger Cashflows aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze – entsteht in Zusammenhang mit mittel- und langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten (insbesondere Darlehensverbindlichkeiten). Gemäß der Treasury-Politik von ams wird darauf geachtet, dass ein Teil des Cashflow-Risikos durch festverzinsliche

Kredite reduziert wird. Zum 31. Dezember 2019 sind 70% (2018: 51%) aller Darlehensverbindlichkeiten fix verzinst. Von den verbleibenden variabel verzinsten Krediten 30% (2018: 49%) werden 42% (2018: 34%) in den nächsten beiden Jahren getilgt. Die restlichen verbleibenden variabel verzinsten Kredite werden einer permanenten Kontrolle hinsichtlich des Zinsänderungsrisikos unterzogen.

Fremdwährungsrisiko

Im Konzern resultieren Währungsrisiken aus Vermögenswerten und Schulden bei einzelnen Tochtergesellschaften, die in einer anderen Währung als der funktionalen Währung der Tochtergesellschaft bestehen, sowie aus Netto-Investitionen des Konzerns in Tochtergesellschaften und Beteiligungen in einer anderen Währung als die Konzernwährung EUR. Die größte Risikoposition stellen dabei Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Nettoinvestition in USD und CHF dar. Das Risiko dieser Transaktionen und Bestände wird laufend evaluiert und im Bedarfsfall minimiert. Zum 31. Dezember 2019 sowie zum 31. Dezember 2018 hielt ams kein Fremdwährungstermingeschäft zur Minimierung des Fremdwährungsrisikos.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass das Unternehmen nicht in der Lage ist seine finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen. Der Zugang des Managements zu diesem Risiko ist, soweit als möglich sicher zu stellen, dass das Unternehmen sowohl unter normalen als auch außergewöhnlichen Bedingungen jederzeit ausreichende Liquidität zur Verfügung hat. Konkret überwacht das Management laufend den Cash-Bedarf und optimiert den Cashflow. Hierbei erfolgt die Finanzplanung für einen Zeitraum von zumindest 12 Monaten im Detail, wobei auch fällige Verbindlichkeiten und außergewöhnliche Umstände soweit absehbar berücksichtigt werden. Zusätzlich verfügt das Unternehmen über nicht ausgenutzte Kreditlinien.

Zusammenfassung der im Abschluss erfassten Finanzinstrumente zum 31.12.2019:

In Tausend EUR	FVOCI	FVTPL	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Summe Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Kurzfristige Vermögenswerte					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0	500.414	500.414	500.414
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	201.892	201.892	201.892
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte			107.228	107,228	107,228
Langfristige Vermögenswerte	855.707	30.326	592	886.625	886.625
	855.707	30.326	810.126	1.696.159	1.696.159

In Tausend EUR	Erfolgswirk-sam zum bei-zulegenden Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Summe Buchwert	Beizulegender Wert
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verzinsliche Darlehen	0	781.594	781.594	787.185
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	135.461	135.461	135.461
Sonstige Verbindlichkeiten	279	89.743	90.022	90.022
Verzinsliche Darlehen	0	1.300.597	1.300.597	1.309.900
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6.671	106.347	113.018	113.018
	6.950	2.413.743	2.420.693	2.435.586

Zusammenfassung der im Abschluss erfassten Finanzinstrumente zum 31.12.2018:

In Tausend EUR	FVOCI	FVTPL	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Summe Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Kurzfristige Vermögenswerte					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0	625.158	625.158	625.158
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	121.015	121.015	121.015
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte			9.716	9.716	9.716
Langfristige Vermögenswerte	6.768	28.887	5.615	41.270	41.270
	6.768	28.887	761.504	797.159	797.159

In Tausend EUR	Erfolgswirk-sam zum bei-zulegenden Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Summe Buchwert	Beizulegender Wert
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verzinsliche Darlehen	0	220.022	220.022	217.857
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	175.887	175.887	175.887
Sonstige Verbindlichkeiten	5.236	12.245	17.482	17.482
Verzinsliche Darlehen	0	1.599.013	1.599.013	1.583.284
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	17.799	417	18.216	18.216
	23.036	2.007.584	2.030.619	2.012.726

Der beizulegende Zeitwert bei den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und der finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, entspricht auf Grund der kurzfristigen Fälligkeit dieser Posten im Wesentlichen dem Buchwert.

Die folgende Tabelle zeigt für die mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden, welcher Stufe in der Fair Value-Hierarchie der beizulegende Zeitwert zuzuordnen ist. Die Stufen haben folgende Bedeutung:

Level 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden.
Level 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Level 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt als Ableitung von Preisen) beobachten lassen.
Level 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

2019 In Tausend EUR	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte				
Finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte				
Finanzielle Vermögenswerte	886.033	0	592	886.625
	886.033	0	592	886.625
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten				
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	19.958	19.958
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten				
Sonstige Verbindlichkeiten	0	788	113.018	113.806
	0	788	132.976	133.764

2018 In Tausend EUR	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte				
Finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte				
Finanzielle Vermögenswerte	29.730	0	5.915	35.645
	29.730	0	5.915	35.645
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten				
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	5.236	5.236
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten				
Sonstige Verbindlichkeiten	0	481	17.318	17.799
	0	481	22.554	23.035

Das mit der Wandelschuldverschreibung bestehende Optionsrecht zur Wandlung der Schuldverschreibung in Aktien der ams AG (siehe Anhangsangabe 17) ist unter den langfristigen Verbindlichkeiten der Level 2 zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert der Option wird unter Berücksichtigung von Wandlungsprämie, Laufzeit, Entwicklung des Aktienkurses sowie der zuletzt gezahlten Dividende pro Aktien ermittelt.

Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten:

2019 In Tausend EUR	Zinsen	Bewertungs- ergebnis	Fremdwäh- rungsbewer- tung	Abgangs- ergebnis
Finanzielle Vermögenswerte				
Finanzielle Vermögenswerte FVTPL	0	-893	0	0
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI	0	65.854	0	0
Kredite und Forderungen	5.800	-3.470	10.899	0
	5.800	61.490	10.899	0
Finanzverbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	-2.674	14.015	0	17.670
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (Andere finanzielle Verbindlichkeiten)	-58.296	0	4.004	0
	-60.970	14.015	4.004	17.670

Einzelwertberichtigung für Kredite und Forderungen (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen) in Höhe von 545 tEUR

2018 In Tausend EUR	Zinsen	Bewertungs- ergebnis	Fremdwäh- rungsbewer- tung	Abgangs- ergebnis
Finanzielle Vermögenswerte				
Derivate	0	-5.009	0	0
Finanzielle Vermögenswerte FVTPL	0	1.457	0	0
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI	631	-251	0	57
Kredite und Forderungen	2.571	8.013	13.441	0
	3.203	4.210	13.441	57
Finanzverbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	-548	99.354	0	23.908
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (Andere finanzielle Verbindlichkeiten)	-34.075	0	-3.974	0
	-34.623	99.354	-3.974	23.908

Die sonstigen Verbindlichkeiten im Level 3 betreffen bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten (Contingent Considerations) in Zusammenhang mit Unternehmenserwerben (siehe Angabe 19). Die Bewertung erfolgt auf Basis der aktuellen Einschätzung der vertraglich zu leistenden Zahlungen.

(2018: 500 tEUR) sind im sonstigen betrieblichen Aufwand enthalten.

Effektivzinssatz und Liquiditätsanalyse

Die folgende Tabelle zeigt die Effektivzinssätze zum Bilanzstichtag und die Zahlungsbeträge der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten.

In Tausend EUR 2019	Effektiv- zinssatz	Buchwert	Auszahl- ungsbe- trag	0 – 1 Jahr	2 – 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
F&E Darlehen						
EUR – festverzinsliche Kredite	1,05%	14.148	14.411	4.373	10.037	0
Exportkredite						
EUR – variabel verzinslicher Kredit	0,70%	106.000	106.738	106.738	0	0
Sonstige Banklinien						
EUR – festverzinsliche Kredite	1,63%	346.000	353.043	85.239	267.804	0
EUR – variabel verzinsliche Kredite	1,75%	170.000	172.840	152.610	20.230	0
Schuldscheindarlehen						
EUR – festverzinsliche Schuld- scheindarlehen	1,68%	137.400	145.587	2.299	133.024	10.264
EUR – variabel verzinsliche Schuld- scheindarlehen	1,68%	131.000	135.811	2.192	133.620	0
Wandelschuldverschreibung						
USD – Wandelschuldverschreibung	3,05%	261.482	279.369	2.419	276.949	0
EUR – Wandelschuldverschreibung	2,11%	470.793	524.400	0	524.400	0
Überbrückungsdarlehen						
EUR – variabel verzinslicher Kredit	3,08%	445.368	450.000	450.000	0	0
EUR – finanzielle Transaktionskosten		62.648	62.648	0	0	0
		2.144.839	2.244.846	805.869	1.366.064	10.264
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen						
EUR – festverzinslich	2,56%	126.026	139.435	19.679	76.882	42.874
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten						
EUR	0,18%	6.140	6.162	279	5.883	0
		2.277.006	2.390.443	825.827	1.448.830	53.138

In Tausend EUR 2018	Effektiv- zinssatz	Buchwert	Auszah- lungsbe- trag	0 – 1 Jahr	2 – 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
F&E Darlehen						
EUR - festverzinsliche Kredite	1,17%	19.568	19.920	8.854	11.066	0
Exportkredite						
EUR –variabel verzinslicher Kredit	0,70%	106.000	106.738	106.738	0	0
Sonstige Banklinien						
EUR - festverzinsliche Kredite	0,87%	366.000	372.838	23.066	349.772	0
EUR - variabel verzinsliche Kredite	0,78%	260.000	262.626	86.678	175.948	0
Schuldscheindarlehen						
EUR – festverzinsliche Schuldscheindarlehen	1,60%	137.400	147.383	2.188	88.459	56.736
EUR – variabel verzinsliche Schuldscheindarlehen	1,50%	131.000	137.237	1.952	129.738	5.548
Wandelschuldverschreibung						
USD - Wandelschuldverschreibung	3,88%	271.523	307.821	2.643	305.178	0
EUR - Wandelschuldverschreibung	2,11%	527.543	600.000	0	0	600.000
		1.819.034	1.954.562	232.118	1.060.160	662.283
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs- leasing						
USD - festverzinslich	1,69%	29	30	30	0	0
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten						
EUR	0,84%	22.117	22.555	5.236	17.318	0
		1.841.181	1.977.146	237.384	1.077.479	662.283

Zinsänderungsrisiko

Zum Bilanzstichtag weisen die verzinslichen Finanzinstrumente des Unternehmens folgende Buchwerte auf:

In Tausend EUR	2019	2018
Finanzielle Vermögenswerte		
Fix verzinsliche Wertpapiere	0	0
Finanzverbindlichkeiten		
Festverzinsliche Darlehen	942.916	522.968
Variabel verzinsliche Darlehen	407.000	497.000
Wandelschuldverschreibungen (festverzinslich)	732.276	799.066
Festverzinsliches Leasingverbindlichkeiten	126.026	29

Sensitivitätsanalyse der künftigen Auszahlungen bei variabel verzinsten Finanzinstrumenten

Eine Änderung des Zinssatzes von +100/-100 Basispunkten würde sich auf die Gewinn- und Verlustrechnung bzw. das Eigenkapital wie in der nachstehenden Tabelle beschrieben auswirken. Die dargestellte Analyse unterstellt, dass alle anderen

Parameter, insbesondere Umrechnungskurse, konstant bleiben. Die Analyse für das Geschäftsjahr 2018 ist auf Basis derselben Annahmen erstellt worden.

	Gewinn- und Verlustrechnung			Eigenkapital
In Tausend EUR	100 BP Anstieg	100 BP Rückgang	100 BP Anstieg	100 BP Rückgang
2019				
Finanzverbindlichkeiten				
Variabel verzinsliche Darlehen	-5.985	5.985	-5.985	5.985

	Gewinn- und Verlustrechnung			Eigenkapital
In Tausend EUR	100 BP Anstieg	100 BP Rückgang	100 BP Anstieg	100 BP Rückgang
2018				
Finanzverbindlichkeiten				
Variabel verzinsliche Darlehen	-8.602	8.602	-8.602	8.602

Fremdwährungsrisiko

Zum Bilanzstichtag weisen die in fremder Wäh-
rung denominierten Finanzinstrumente des
Unternehmens (ohne Netto-Investitionen in

Tochtergesellschaften und Anteile an assoziierten
Unternehmen) folgende Nominalwerte auf:

2019 In Tausend Geldeinheiten	USD	CHF	JPY	SGD
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	177.754	5.167	161.397	5.751
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-261.760	-8.783	-310.575	-31.833
Nettofremdwährungsrisiko	-84.006	-3.615	-149.178	-26.082

2018 In Tausend Geldeinheiten	USD	CHF	JPY	SGD
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	152.983	1.696	137.274	39.672
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-128.362	-138.243	-926.401	-63.959
Nettofremdwährungsrisiko	24.622	-136.547	-789.127	-24.287

Sensitivitätsanalyse

Eine zehnprozentige Stärkung/Schwächung des EUR im Vergleich zu den folgenden Währungen hätte das Eigenkapital bzw. die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wie folgt betroffen:

2019 In Tausend EUR	Gewinn- und Verlustrechnung			Eigenkapital
	10% Anstieg	10% Rückgang	10% Anstieg	10% Rückgang
USD	29.220	-35.713	29.220	-35.713
CHF	303	-370	303	-370
JPY	111	-136	111	-136
SGD	2.989	-3.653	2.989	-3.653

2018 In Tausend EUR	Gewinn- und Verlustrechnung			Eigenkapital
	10% Anstieg	10% Rückgang	10% Anstieg	10% Rückgang
USD	22.772	-27.832	22.772	-27.832
CHF	11.016	-13.463	11.016	-13.463
JPY	570	-697	570	-697
SGD	4.322	-52.819	4.322	-52.819

Die dargestellte Analyse unterstellt, dass alle anderen Parameter, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben. Die Analyse für das Geschäftsjahr 2018 ist auf Basis derselben Annahmen erstellt worden.

In der obigen Tabelle nicht enthalten ist die Auswirkung von Währungsänderungen aus der Umrechnung der in Fremdwährung aufgestellten Abschlüsse auf das Eigenkapital.

Folgende Umrechnungskurse wurden während des Geschäftsjahres angewendet:

	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
	2019	2018	2019	2018
USD	1,1195	1,1793	1,1234	1,1450
CHF	1,1111	1,1516	1,0854	1,1269
JPY	121,96	130,01	121,94	125,85
SGD	1,5253	1,5902	1,5111	1,5591

26. Überleitung der Bewegungen der Schulden auf die Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten

in Tausend EUR	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Wandelschuldverschreibungen	Verbindlichkeiten aus Leasing	Summe
Bilanz zum 1. Jänner 2019	1.019.938	799.547	29	1.819.515
Leasingverbindlichkeiten (erstmalige Anwendung und unterjährige Veränderung des IFRS 16)	0	0	145.366	145.366
Veränderungen des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit				
Erhaltene Darlehen	571.971	0	0	571.971
Rückzahlung von Darlehen	-238.677	0	0	-238.677
Rückzahlung von Wandelanleihen	0	-72.432	0	-72.432
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	0	0	-19.267	-19.267
Gezahlte Zinsen	-18.084	-2.674	-2.117	-22.875
Transaktionskosten von finanziellen Verbindlichkeiten	-48.840	0	0	-48.840
Cashflow-wirksame Veränderung der finanziellen Schulden	266.369	-75.106	-21.384	169.879
Auswirkungen von Wechselkursänderungen	916	-3.954	0	-3.038
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	0	307	0	307
Aktivierte Fremdfinanzierungskosten	0	-88	0	-88
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzgebühren	24.564	21.386	2.117	48.067
Abgegrenzte Finanzgebühren	-21.630	0	0	-21.630
Gesamte sonstige Änderungen, der finanziellen Schulden	2.934	21.298	2.117	26.349
Bilanz zum 31. Dezember 2019	1.290.158	742.092	126.128	2.158.378

In der Spalte Wandelschuldverschreibungen sind sowohl der im Posten Verzinssliche Darlehen enthaltene Schuldanteil als auch der als sonstige Verbindlichkeit ausgewiesene Optionsanteil der USD Wandelschuldverschreibung enthalten.

in Tausend EUR	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Wandelschuldverschreibungen	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	Summe
Bilanz zum 1. Jänner 2018	1.007.847	333.500	107	1.341.454
Veränderungen des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit				
Einzahlungen aus der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen	0	612.000	0	612.000
Erhaltene Darlehen	329.448	0	0	329.448
Rückzahlung von Darlehen	-316.900	0	-77	-316.977
Gezahlte Zinsen	13.975	-2.560	-2	-16.536
Cashflow-wirksame Veränderung der finanziellen Schulden	-1.427	609.440	-79	607.934
Auswirkungen von Wechselkursänderungen	-457	15.149	0	14.692
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	0	-82.769	0	-82.769
Aktivierte Fremdfinanzierungskosten	0	-1.034	0	-1.034
Zinsaufwendungen	13.975	18.831	2	32.808
Eigenkapitalanteil der Wandelschuldverschreibung	0	-93.570	0	-93.570
Cashflow-wirksame Veränderung der finanziellen Schulden	13.975	-75.773	2	-61.796
Bilanz zum 31. Dezember 2018	1.019.938	799.547	29	1.819.515

In der Spalte Wandelschuldverschreibungen sind sowohl der im Posten Verzinssliche Darlehen enthaltene Schuldanteil als auch der als sonstige

Verbindlichkeit ausgewiesene Optionsanteil der USD Wandelschuldverschreibung enthalten.

27. Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

Im März 2019 unterzeichnete ams eine Vereinbarung zur Gründung einer Beteiligung in Kooperation mit Wise Road Capital, China, um die Entwicklung des Geschäfts mit Umwelt-, Durchfluss- und Drucksensoren für den globalen Markt gemeinsam voranzutreiben. Die Struktur des gegründeten Unternehmens spiegelt eine Minderheitsbeteiligung in Höhe von 49% (direkt und indirekt) von ams wider. Im Rahmen der Vereinbarung wird ams Mitarbeiter, geistiges Eigentum, Sensorprodukte und

-lösungen sowie assoziierte Kunden an das gegründete Unternehmen übertragen und gleichzeitig direkte und indirekte Minderheitsanteile an diesem assoziierten Unternehmen erwerben. Das Closing der Transaktion ist im Jänner 2020 erfolgt.

Aus diesem Grund wurden die zu dem übertragenen Geschäftsbetrieb gehörigen Vermögenswerte und Schulden als eine zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe klassifiziert.

In Tausend EUR	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte
Immaterielle Vermögenswerte	63.545
Sachanlagen	18.089
Vorräte	4.463
	86.097
In Tausend EUR	Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten
Leistungen an Arbeitnehmer	807
Sonstige Verbindlichkeiten	529
	1.336

Aufgrund der sich aus den vertraglichen Vereinbarungen ergebenden Bewertung des übertragenen Nettovermögens wurden die zur Veräußerung

gehaltenen Vermögenswerte um 12.950 tEUR wertberichtigt.

28. Erfolgsunsicherheiten

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert Ermessensbeurteilungen bei der Anwendung von Rechnungslegungsregeln und Schätzungen in Bezug auf die Festlegung von Annahmen über künftige Entwicklungen durch die Unternehmensleitung, die den Ansatz und den Wert der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während des Geschäftsjahres wesentlich beeinflussen können.

Die wesentlichen Ermessensentscheidungen bei der Anwendung von Rechnungslegungsregeln betreffen:

- die Klassifizierung des Optionsrechts aus der USD Wandelschuldverschreibung als Fremdkapital (Angabe 17 und 19)
- die Klassifizierung des Optionsrechts aus der EUR Wandelschuldverschreibung als Eigenkapital (Angabe 17, 19 und 22)
- Schätzungsunsicherheiten bei der Bewertung von Leasingverhältnissen (Angabe 13)

Bei den folgenden Annahmen besteht ein nicht unwesentliches Risiko, dass sie zu einer Anpassung von Vermögenswerten und Schulden im nächsten Geschäftsjahr führen können:

- Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Firmenwerte (Impairment Tests); die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der jeweiligen CGUs erfolgt auf Basis von EBITDA-Multiplikatoren, die Plausibilitätsrechnung zur Beurteilung der Werthaltigkeit der aktivierten Firmenwerte auf Basis einer Vorscheurechnung für die Cashflows der nächsten Jahre unter Anwendung eines der zahlungsgenerierenden Einheit des Unternehmens angepassten Abzinsungssatzes (Angabe 12).
- Dem Ansatz aktiver latenter Steuern liegt die Annahme zugrunde, dass in Zukunft bestimmte steuerliche Einkünfte zur Verfügung stehen werden, um bestehende Verlustvorträge zu verwerten (Angabe 6 und 15).
- Die Bewertung der bestehenden Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen: dazu werden Annahmen über Zinssatz, Pensionsantrittsalter, Fluktuation und künftige Bezugserhöhung verwendet (Angabe 21).

29. Nahestehende Unternehmen und Personen

Identität nahestehender Personen

Die Gesellschaft unterhält Geschäftsbeziehungen mit folgenden nahestehenden Unternehmen und Personen:

- den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft (CEO, CFO, COO, CBO)
- den Mitgliedern des Aufsichtsrats
- den leitenden Angestellten der Gesellschaft (CEO, CFO, COO, CBO) nahestehende Personen
- den assoziierten Unternehmen
- dem nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen ams Sensors Hong Kong Ltd.

Organe der Gesellschaft:

Vorstand:
Alexander Everke, Michael Wachsler-Markowitsch, Thomas Stockmeier, Mark Hamersma

Aufsichtsrat:
Hans Jörg Kaltenbrunner (Vorsitzender), Michael Grimm (Stellvertreter des Vorsitzenden), Brian Krzanich (Mitglied), Monika Henzinger (Mitglied), Yen Yen Tan (Mitglied), Loh Kin Wah (Mitglied), Johann Eitner (Arbeitnehmersvertreter), Andreas Pein (Arbeitnehmersvertreter), Bianca Stotz (Arbeitnehmersvertreter).

Die Vergütung des Vorstandes per 31. Dezember 2019 und 31. Dezember 2018 setzt sich wie folgt zusammen:

Vergütung (In Tausend EUR)	2019	2018
Gehalt		
Gehalt fix	1.974	1.839
Gehalt variabel	4.272	240
Optionen		
Optionen (Wert bei Zuteilung)	14.437	4.000
Sachleistungen		
PKW (geldwerter Vorteil)	33	26
Sonstige Sachleistungen	203	0
Aufwendungen für Vorsorge		
Beitrag für Unfallversicherung	0	4

Für die Dotierung von Abfertigungsrückstellungen für die Vorstände wurden 2.684 tEUR als Aufwand erfasst (2018: Dotierung: 421 tEUR).

Im Berichtsjahr wurden an den Vorstand in Summe 0 Stück (2018: 77.380 Stück) Optionen zum Erwerb von Aktien der ams AG aus dem LTIP 2014, 0 Stück (2018: 0 Stück) Optionen aus dem SSOP 2017; 0 Stück (2018: 35.560 Stück) Optionen aus dem SLTIP 2018 zugeteilt, 425.235 Stück Optionen aus dem LTIP 2019 zugeteilt und 201.950 Stück Optionen aus dem SSOP 2019 zugeteilt. Der Ausübungspreis beträgt 1 EUR (2018: 1,00 EUR) aus dem LTIP 2014 sowie 27,56 EUR aus dem SSOP 2017, 43,41 aus dem SLTIP 2018, 1 EUR bzw. 33,57 EUR aus dem LTIP 2019 und 20,63 EUR aus dem SSOP 2019. Bezüglich der Bedingungen und der Bewertung der Optionen zum Erwerb von Aktien der ams AG aus dem LTIP 2014, SSOP 2017 und SLTIP 2018, SSOP 2019 und LTIP 2019 wird auf Angabe 4 im Anhang verwiesen.

Die Vorstände der Gesellschaft hielten am 31. Dezember 2019 34.400 Aktien und Optionen für den Erwerb von 1.925.994 Aktien (34.400 Aktien und Optionen für den Erwerb von 1.861.259 Aktien per 31. Dezember 2018).

Den Vorstandsmitgliedern nahestehenden Personen halten 1.250 Stück Aktien und keine Optionen zum Erwerb von Aktien der ams AG per 31. Dezember 2019 und 1.250 Aktien und keine Optionen per 31. Dezember 2018.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat der Gesellschaft betrug 780 tEUR (2018: 538 tEUR). Alle Vergütungen wurden und werden direkt von der Gesellschaft bezahlt. Die dargestellte Vergütung bezieht sich auf die im Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten Beträge. Die Vergütung für das Geschäftsjahr 2019 wird anlässlich der Hauptversammlung am 3. Juni 2020 festgesetzt. Die Gesellschaft hat keine Beraterverträge mit Mitgliedern des Aufsichtsrates der Gesellschaft abgeschlossen.

Der Aktien- und Optionsbesitz des Aufsichtsrats setzt sich wie folgt zusammen:

In Stück	2019	2018
Aktienbesitz per 31.12	0	54.000
Optionsbesitz per 31.12.	335	335

Zum 31.12.2019 halten den Aufsichtsrat nahestehenden Personen keine Aktien (2018: 0) und keine Optionen an der ams AG (2018: 0).

Es bestehen keine offenen Kreditverhältnisse mit Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstandes.

Geschäftsvorfälle mit assoziierten Unternehmen

Wert der Geschäftsvorfälle für das Geschäftsjahr		Ausstehender Saldo per 31. Dezember	
In Tausend EUR	2019	2018	2018
NewScale Technologies Inc., New York			
Umsatzerlöse	16	12	0
Zugekaufte Leistungen	-165	-83	-10
7Sensing Software			
Umsatzerlöse	0	0	0
Zugekaufte Leistungen	-22	0	0

ams hat eine Kreditvereinbarung mit 7Sensing Software über 2.500 tEUR, die 7Sensing Software bei Bedarf ziehen kann. Zum 31.12.2019 wurden 1.500 tEUR der Kreditvereinbarung ausgeübt, welche im Konzernabschluss 2019 wertberichtigt wurde.

Bei diesen Beteiligungen handelt es sich um strategische Beteiligungen.

30. Honorar des Abschlussprüfers

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer zur Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2019 betrugen insgesamt 341 tEUR. Für sonstige

Beratungsleistungen wurden im Geschäftsjahr 117 tEUR aufgewendet.

31. Konzernunternehmen

	Bilanzierungsmethode	Errichtungsstaat	Funktionale Währung	2019	2018
ams France S.à.r.l.	vollkonsolidiert	Frankreich	EUR	100%	100%
ams Italy S.r.l.	vollkonsolidiert	Italien	EUR	100%	100%
ams International AG	vollkonsolidiert	Schweiz	CHF	100%	100%
ams R&D Spain, S.L.	vollkonsolidiert	Spanien	EUR	100%	100%
ams R&D UK Ltd.	vollkonsolidiert	U.K.	GBP	100%	100%
ams Japan Co. Ltd.	vollkonsolidiert	Japan	JPY	100%	100%
ams Semiconductors India Pvt Ltd.	vollkonsolidiert	Indien	INR	100%	100%
ams China Co Ltd.	vollkonsolidiert	China	RMB	100%	100%
ams Asia Inc.	vollkonsolidiert	Philippinen	PHP	100%	100%
Aspern Investment Inc.	vollkonsolidiert	USA	USD	100%	100%
ams Sensors USA Inc.	vollkonsolidiert	USA	USD	100%	100%
ams Korea Co. Ltd.	vollkonsolidiert	Korea	KRW	100%	100%
ams R&D doo	vollkonsolidiert	Slowenien	EUR	100%	100%
AppliedSensor Holding AB	vollkonsolidiert	Schweden	SEK	100%	100%
ams Sensors Netherlands BV	vollkonsolidiert	Niederlande	EUR	100%	100%
ams Sensors Hong Kong Ltd.	Zu Anschaffungs- und Herstellkosten	Hong Kong	HKD	100%	100%
ams Finland Oy	vollkonsolidiert	Finnland	EUR	100%	100%
ams Sensors Belgium BVBA	vollkonsolidiert	Belgien	EUR	100%	100%
CMOSIS International NV	vollkonsolidiert	Belgien	EUR	100%	100%
AWAIBA Holding SA	vollkonsolidiert	Schweiz	CHF	100%	100%
ams Sensors Portugal Unipessoal Lda	vollkonsolidiert	Portugal	EUR	100%	100%
ams Sensors Germany GmbH, Jena	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100%	100%
ams Sensors UK Sensors Ltd.	vollkonsolidiert	UK	GBP	100%	100%
Incus Laboratories Ltd.	vollkonsolidiert	UK	GBP	100%	100%
ams Cayman Inc.	vollkonsolidiert	Cayman Island	USD	100%	100%
Heptagon Advanced Micro-Optics Pte. Ltd.	vollkonsolidiert	Singapur	USD	100%	100%
ams Sensors Singapore Pte. Ltd.	vollkonsolidiert	Singapur	USD	100%	100%
Heptagon Oy	vollkonsolidiert	Finnland	EUR	100%	100%
Heptagon Holding Switzerland AG	vollkonsolidiert	Schweiz	CHF	100%	100%
Heptagon Micro Optics Technologies Sdn Bhd	vollkonsolidiert	Malaysia	MYR	100%	100%
AMK Inv Systems Pte. Ltd.	vollkonsolidiert	Singapur	USD	100%	100%
Heptagon Holding CA Inc	vollkonsolidiert	USA	USD	100%	100%
RF Digital Corp.	vollkonsolidiert	USA	USD	100%	100%
Simblee Corp.	vollkonsolidiert	USA	USD	100%	100%
RFDuino Inc	vollkonsolidiert	USA	USD	100%	100%
Princeton Optronics Inc.	vollkonsolidiert	USA	USD	100%	100%
ams Holding USA Inc.	vollkonsolidiert	USA	USD	100%	100%
ams Sensors Asia Pte. Ltd.	vollkonsolidiert	Singapur	USD	100%	100%
KeyLemon SA	vollkonsolidiert	Schweiz	CHF	100%	100%
ams Sensors Taiwan Pte. Ltd.	vollkonsolidiert	Taiwan	TWD	100%	0%
Sciosense BV	vollkonsolidiert	Niederlande	EUR	100%	0%
Sciosense Germany GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100%	0%
Sciosense Italy S.r.l.	vollkonsolidiert	Italien	EUR	100%	0%
Opal Bidco GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100%	0%
ams Offer GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100%	0%

Assoziierten Unternehmen und Beteiligungen

	Bilanzierungs- methode	Errichtungsstaat	Funktionale Währung	Eigentumsanteil	
				2019	2018
7Sensing Software NV.	At equity methode	Belgien	EUR	30%	35%
NewScale Technologies Inc.	At equity methode	USA	USD	29%	34%
Circadian ZircLight LLC	At equity methode	USA	USD	6,13%	7,8%
RF Micron Inc. d/b/a Axzon	At equity methode	USA	USD	9,21%	9,83%
Jinan Smart Sensing Sensor Co. Ltd.	At equity methode	China	CNY	49%	0%
Greentropsim	FVOCI	Frankreich	EUR	10,06%	9,31%
Personify Inc.	FVOCI	USA	USD	13,06%	13,10%
Leman Micro Devies	FVOCI	Schweiz	CHF	15,43%	17,30%
HLJ Technologies Co. Ltd.	FVTPL	Taiwan	TWD	12,50%	15,20%
Osram Licht AG	FVOCI	Deutschland	EUR	19,99%	0%
Silicon Alps Cluster GmbH	FVOCI	Österreich	EUR	4%	0%
Bellus 3D	FVOCI	USA	USD	3,26%	3,26%

33. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Als wesentliches Ereignis nach dem Bilanzstichtag ist das Closing der Transaktion im Zusammenhang mit der Beteiligung an Jinan Smart Sensing Sensor Co in Kooperation mit Wise Road Capital am 13. Jänner 2020 zu erwähnen, in das ams sein Portfolio an Umweltsensorlösungen transferierte.

Anfang 2020 haben die rasche Verbreitung von Corona Viren und die damit verbundenen Reaktionen die Herstellungs- und Lieferkettenprozesse in einer Reihe von Ländern in Asien, Australien und im pazifischen Raum („Asien / Pazifik“), von denen die ams-Gruppe für den Bezug ihre Rohstoffe, Materialien und Teilkomponenten abhängig ist, negativ beeinflusst. Es ist noch nicht klar, ob oder inwieweit sich dies weiterhin auf das Verbraucherverhalten, die Kauf- und Nachfragetrends oder die

Fertigungs- und Lieferketten in den betroffenen Ländern und Regionen auswirken wird oder ob sich die Viren in weitere Länder ausbreiten werden. Wenn Vorsichtsmaßnahmen wie die Schließung von Produktionsstätten oder Reisebeschränkungen über einen längeren Zeitraum andauern oder wenn zusätzliche Maßnahmen umgesetzt werden, die weitere negative Auswirkungen haben, kann sich dies negativ auf die Fähigkeit der ams-Gruppe auswirken, in ihren Produktionsaktivitäten verwendete Bauteile zu beschaffen, und eine negative Auswirkung auf die Nachfrage der Kunden nach ams-Produkten haben. Zum Zeitpunkt der Feststellung des Konzernabschlusses sind dem Vorstand der Gesellschaft keine wesentlichen negativen Auswirkungen des Corona-Virus auf den Konzern bekannt.

Am 24. Jänner 2020 beschloss die außerordentliche Hauptversammlung eine Kapitalerhöhung von bis zu EUR 1.649.000.000,00 gemäß § 149 ff AktG gegen Bareinlage und unter Wahrung des gesetz-

lichen Bezugsrechts der Aktionäre, im Zusammenhang mit der teilweisen Finanzierung der Übernahme der OSRAM Licht AG (Siehe Angabe 22).

Premstätten, 24. Februar 2020

Alexander Everke
Vorstand
CEO

Michael Wachsler-Markowitsch
Vorstand
CFO

Thomas Stockmeier
Vorstand
COO

Mark Hamersma
Vorstand
CBO

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der ams AG, Premstätten, und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzernbilanz gemäß IFRS zum 31. Dezember 2019, der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung gemäß IFRS, der Konzern Gesamtergebnisrechnung gemäß IFRS, der Konzerngeldflussrechnung gemäß IFRS und der Entwicklung des Konzerneigenkapitals gemäß IFRS für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie vom International Accounting Standards Board verlautbart wurden und in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit die-

sen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unternehmenserwerbe und -verkäufe

Siehe Konzernanhang Angaben 3, 16, 27 und 33

Das Risiko für den Abschluss

Die Gesellschaft führt regelmäßig Erwerbe und Verkäufe von Unternehmen oder Unternehmensteilen durch. Vor dem Hintergrund der geplanten Übernahme der OSRAM Licht AG, Deutschland, erwarb die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019 bereits 19.359.929 Stück bzw 19,99 % nennwertlose Namensaktien der OSRAM Licht AG, die im Posten Finanzielle Investitionen und sonstige Vermögenswerte dargestellt werden. Der beizulegende Zeitwert dieser Anteile beträgt zum 31. Dezember 2019 854,7 Mio EUR.

Im März 2019 unterzeichnete die Gesellschaft eine Vereinbarung zur Gründung einer Gesellschaft in Kooperation mit Wise Road Capital, China. Im Rahmen der Vereinbarung überträgt die Gesellschaft einen Geschäftsbetrieb mit Mitarbeitern, geistigem Eigentum, Sachanlagen, Sensorprodukten und -lösungen sowie assoziierten Kunden an

die gegründete Gesellschaft. Die Vereinbarung sieht darüber hinaus den Erwerb von direkt und indirekt gehaltenen Minderheitsanteilen an dieser Gesellschaft in Höhe von insgesamt 49 % vor. Das Closing der Transaktion erfolgte am 13. Jänner 2020. Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 klassifiziert die Gesellschaft die zu diesem Geschäftsbetrieb gehörigen Vermögenswerte in Höhe von 86,1 Mio EUR (vor allem Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Vorräte) und Schulden in Höhe von 1,3 Mio EUR (Mitarbeiterverpflichtungen) als eine zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe. Die Bewertung dieser zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppe erfolgt zum niedrigeren Wert aus bisherigem Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Aus dieser Bewertung resultierte ein Wertminderungsaufwand von 13,0 Mio EUR.

Im Dezember 2019 veräußerte die Gesellschaft die Designaktivitäten für Hochleistungsschnittstellen für MEMS-Mikrofone (microelectromechanical systems) umfassenden Geschäftsbetrieb an seinen Kunden, die Knowles Gruppe, in Form eines Verkaufs einzelner Vermögenswerte (asset deal). Daraus realisierte die Gesellschaft einen Gewinn in Höhe von 51,8 Mio EUR.

Die Bilanzierung von Unternehmenserwerben und -verkäufen erfordert die Anwendung komplexer Rechnungslegungsvorschriften. Daraus besteht für den Abschluss das Risiko, dass die Transaktionen im Konzernabschluss nicht korrekt abgebildet sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Bilanzierung der Unternehmenserwerbe und -verkäufe wie folgt beurteilt:

- Wir haben die relevanten Teile der zugrundeliegenden Verträge gelesen, die Strukturierung der Transaktionen nachvollzogen und beurteilt, ob die angewendete Bilanzierung den Vertragsinhal-

ten entspricht. Dies umfasst unter anderem die Beurteilung, ab welchem Zeitpunkt ein maßgeblicher oder beherrschender Einfluss über einen Geschäftsbetrieb erworben oder aufgegeben wird, welche Höhe die hingegebene oder erhaltene Gegenleistung (Kauf-, Verkaufspreise) aufweist und wie etwaige Transaktions- und Finanzierungskosten zu erfassen sind.

- In Zusammenhang mit der Bewertung der als zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppe haben wir die Herleitung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten nachvollzogen und auf rechnerische Richtigkeit überprüft. - Darüber hinaus haben wir gewürdigt, ob die Darstellungen und Erläuterungen der Transaktionen im Konzernabschluss angemessen und sachgerecht sind.

Werthaltigkeit der Firmenwerte

Siehe Konzernanhang Angabe 12

Das Risiko für den Abschluss

IAS 36 verlangt, dass die Gesellschaft ihre Firmenwerte zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuordnet und jährlich und wann immer es einen Anhaltspunkt gibt, dass Firmenwerte wertgemindert sein könnten, auf Wertminderung überprüft („Impairment-Test“). Am 31. Dezember 2019 betrug der Buchwert der Firmenwerte 714,3 Mio EUR. Der Impairment-Test erfolgt auf Basis des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Verkaufskosten. Die Gesellschaft hat die Berechnung des beizulegenden Zeitwertes mittels Multiplikationsverfahren durchgeführt. Dieses Verfahren basiert auf EBITDA-Multiplikatoren, die aus einer Gruppe von mit der CGU vergleichbaren Unternehmen abgeleitet wurden. Der beizulegende Zeitwert wird durch eine Bewertung auf Basis abgezinster künftiger Zahlungsüberschüsse (DCF-Methode) plausibilisiert.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte erfordert ein angemessenes Bewertungsverfahren und die Festlegung wesentlicher Annahmen und Bewertungsgrundlagen. Daraus ergibt sich insbesondere das Risiko, dass

- die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten nicht zutreffend festgelegt sind,
- die angewendeten Methoden nicht den Anforderungen des IAS 36 entsprechen oder
- Annahmen und sonstige Bewertungsgrundlagen nicht angemessen sind und damit eine erforderliche Wertminderung nicht oder nicht zutreffend im Abschluss erfasst wird.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Werthaltigkeit der Firmenwerte wie folgt beurteilt:

- Wir haben uns ein Verständnis über die Vorgehensweise und das Bewertungsverfahren verschafft.
- Die Festlegung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten haben wir nachvollzogen und deren Angemessenheit gewürdigt.
- Wir haben beurteilt, ob die angewendeten Bewertungsmethoden den Vorschriften des IAS 36 entsprechen. Wir haben die Herleitung der für die Bewertung angewendeten Multiplikatoren und für die Plausibilitätsrechnung verwendeten Zinssätze und Planungsannahmen nachvollzogen und die Bewertungen auf ihre rechnerische Richtigkeit überprüft. Diese Beurteilung erfolgte unter Konsultation von Bewertungsspezialisten.
- Darüber hinaus haben wir gewürdigt, ob die Erläuterungen zu den Firmenwerten im Konzernabschluss sachgerecht sind.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie vom International Accounting Standards Board verlautbart wurden und in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder

unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäße Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen,

beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses

einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über

alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutendsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht
Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil
Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung
Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Sonstige Informationen
Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben. In Verbindung mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Konzernabschluss stehen oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer
Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Helmut Kerschbaumer.

Wien, am 25. Februar 2020

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Helmut Kerschbaumer
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Glossar

3D Sensorik	Sensortechnologien, die eine Erfassung von Entfernungsinformationen (Tiefeninformationen) ermöglichen, um Bild- oder Raumdaten in drei Dimensionen zu registrieren
ANC	Active Noise Cancellation; Technologien, die die Klangqualität verbessern, indem Umgebungsgeräusche deutlich reduziert werden
ASSP	Application-Specific Standard Product; integrierte Schaltung, die eine spezifische Funktion ermöglicht, dabei einen breiten Markt anspricht und für die Verwendung durch verschiedene OEMs vorgesehen ist, im Gegensatz zu einem spezifischen Design für einen einzelnen Kunden (ASIC)
ASV	Active Stereo Vision; 3D-Sensoriktechnologie, die zwei Kameras zur Stereobilddarfassung einsetzt, um Tiefeninformationen durch Triangulation zu berechnen, und zusätzlich eine Musterprojektion basierend auf einer IR-Lichtquelle (VCSEL-Laser) verwendet, um eine hohe Genauigkeit der Tiefenberechnung zu ermöglichen
BOLED	Behind-OLED; Technologie, die es ermöglicht, Sensoren hinter einem OLED-Display zu platzieren und dennoch präzise zu messen
CMOS	Complementary Metal-Oxide-Semiconductor; eine weit verbreitete Technologie zur Herstellung integrierter Schaltungen (ICs)
ESG	Environmental Social Governance
Global Shutter	CMOS Image Sensor-Technologie, die es ermöglicht alle Bildpunkte gleichzeitig zu erfassen und auszulesen. Im Gegensatz hierzu lesen Rolling Shutter-Sensoren nicht alle Bildpunkte gleichzeitig aus, sondern gehen von oben nach unten vor. Die Global Shutter-Technologie ermöglicht eine hervorragende Bildqualität bei hohen Bildrate
Internet of Things (IoT)	Netzwerk physischer, mit Elektroniksystemen sowie Sensoren und Netzwerkverbindungen ausgerüsteter Objekte, das die Erfassung und den Austausch von Daten zur Fernerkundung und Fernsteuerung ermöglicht
IR	Infrarotstrahlung; eine elektromagnetische Strahlung mit längeren Wellenlängen als sichtbares Licht und daher für das menschliche Auge im Allgemeinen nicht sichtbar

LIDAR	Light Detection And Ranging; Messtechnologie, die die Entfernung misst, indem das Zielobjekt mit pulsierenden Laserstrahlen beleuchtet wird und die reflektierten Impulse mit einem Sensor verarbeitet werden. Unterschiede in den Laser-Rückkehrzeiten und -Wellenlängen können dann verwendet werden, um eine digitale 3D-Darstellungen des Zielobjektes zu erzeugen (3D LIDAR)
MEMS-Mikrofone	Mikrofon auf Basis einer druckempfindlichen Membran, die als mikro-elektromechanische Struktur in einen Siliziumwafer geätzt wird; auch als Silizium-Mikrofon bezeichnet
OLED	Organic Light-Emitting Diode (LED); LED bei der die emittierende elektrolumineszierende Schicht aus einer organischen Verbindung besteht, die angeregt durch einen elektrischen Strom Licht emittiert. OLEDs werden in Hochleistungsdisplays für Geräte wie Smartphones, Fernsehbildschirme und Computerbildschirme verwendet
QE	Quantum Efficiency /Quanteneffizienz; misst die Effizienz eines Bildsensors bezüglich der Umwandlung auftreffender Photonen zu Elektronen
SL	Structured Light; 3D-Sensoriktechnologie, bei der ein bekanntes Muster (häufig Punkte) durch von einem Laser (VCSEL) emittiertes IR-Licht auf einen Bildausschnitt projiziert wird. Basierend auf der Verzerrung des Musters beim Auftreffen auf Oberflächen können Tiefen- und Oberflächeninformationen der Objekte im Bildausschnitt berechnet werden
ToF (iToF & dToF)	Time-of-Flight; 3D-Sensoriktechnologie, die die Entfernung zwischen Kamera und Objekt für jeden Punkt des gescannten Bildes berechnen kann, indem die Zeit zwischen Emission eines von einem Laser (VCSEL) erzeugten Lichtsignals und Erfassung des reflektierten Signals gemessen wird. Die Entfernung kann nach der Stoppuhr- (direkt; dToF) oder Phasenverschiebungsmethode (indirekt; iToF) gemessen werden
VCSEL	Vertical-Cavity Surface-Emitting Laser; Laserdiode mit Laserstrahlemission senkrecht von der oberen Oberfläche, die eine hohe Qualität der Laseremission und Strahlform ermöglicht

Impressum

ams AG
Investor Relations
Tobelbader Straße 30
8141 Premstätten
Österreich
Telefon +43 3136 500-0
Fax +43 3136 500-931211
investor@ams.com
www.ams.com

Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht mehrheitlich die männliche Sprachform bei personenbezogenen Hauptwörtern verwendet. Dies bedeutet keine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Bilder und Grafiken © ams AG, sofern nicht anders angegeben
Bilder auf den Seiten 5, 9, 17, 19, 23, 27, 29, 33 © OSRAM Licht AG
Alle Angaben vorbehaltlich Satz- und Druckfehler

Grafische Gestaltung und Umsetzung: Rubikon Werbeagentur, Graz (www.rubikon.at)

Dieser Bericht wurde auf dem FSC-zertifizierten Munken Polar 130g und 300g gedruckt.

